



Jahrgang 36
Spielzeit 2019/2020
Ausgabe 11.2019

magazin

11

ALLE TICKETS INKL. HVV

Kampnagel Hamburg

»Romeo & Julia«

Nordwind Festival 2019



Seht doch
»was Ihr
wollt«!



Kleiner Gutschein, großes Fest.

Die Geschenk-Abos für Theater, Konzerte,
Oper, Ballett und mehr.

- **Das Weihnachts-Abo**
1 x Konzert/Kammeroper und 2 x Theater/Große Bühne.
Je Person kostet dieses Abonnement 72,60 EURO.
- **Das freestyle-Weihnachts-Abo**
3 x freie Wahl aus allen Abo-Kategorien
(Ausnahme: Eine Aufführung aus dem Bereich Oper/Ballett
wird mit zwei Karten angerechnet).
Je Person kostet dieses Abonnement 78,00 EURO.
- **Das Theater-Weihnachts-Abo**
3 x Theater/Große Bühne.
Je Person kostet dieses Abonnement 69,50 EURO.
- **Das Grosse-Weihnachts-Abo**
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne
und 3 x Theater/Große Bühne.
Je Person kostet dieses Abonnement 128,00 EURO.
Je Person kostet dieses Abonnement 78,00 EURO.

 **theatergemeinde**
hamburg

NDR kultur

KLASSIK IN DEINEM KIEZ

14. – 25. Nov. 2019

12 Clubs, Schiffe, Theater
12 originelle Konzerte

Alle Infos: tonali.de

foto: georgiedeschi.com gestaltung: u4-studio.com

HANS-
KARL MANN
STIFTUNG

DR. GERT
WILHELM
STIFTUNG

WILHELM
MANNSTADT
STIFTUNG

CLAUSSEN SIMON | STIFTUNG

KARIN
STILKE
STIFTUNG

Freunde
von TONALI e.V.

Herzogin
Kulturstiftung

RUDOLF AUGSTEIN | STIFTUNG

HOMANN-STIFTUNG

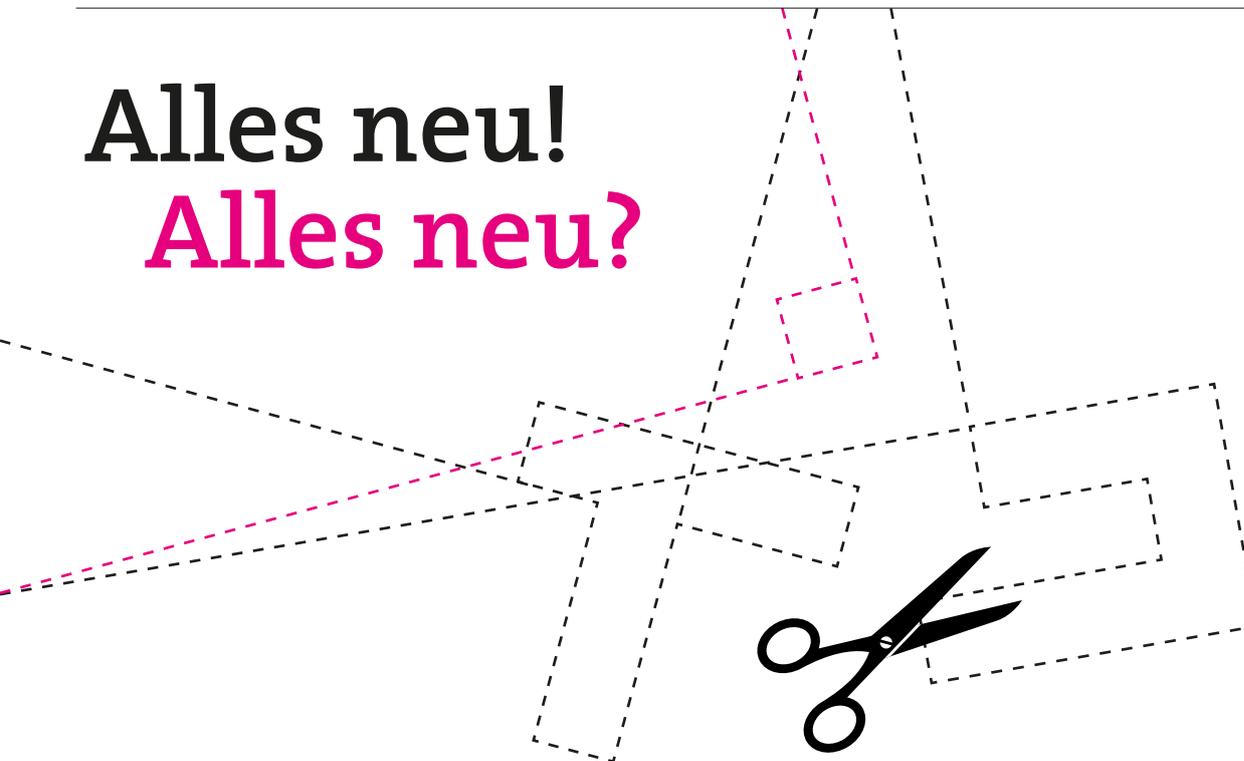
ELISABETH
BEHNKE
STIFTUNG

REPPER
BAIN
FESTIVAL

Hamburg | www.tonali.de

STEINWAY & SONS

Alles neu! Alles neu?



Die TheaterGemeinde hat sich getraut - wir haben unser bisheriges grafisches Gewand von allen Seiten betrachtet, und uns dann entschieden, nach über zehn Jahren das Ganze in neue Tücher und Stoffe zu kleiden. Das Ergebnis halten Sie in Händen - und natürlich hoffen wir, dass es Ihnen gefällt.

Was ist neu? Wir haben vor allem etwas aufgeräumt, um luftiger und leichter zu werden. Wir denken, dass Sie sich mit diesem neuen Layout noch rascher und intuitiv einen Überblick schaffen können. Und natürlich wollen wir Sie IMMER zum Blättern und Stöbern ermuntern und verführen, weil neue Spielorte, neue Bühnen-Angebote oder neue Musikformen oft damit einhergehen, dass wir unsere gewohnten Pfade verlassen. Und ganz ehrlich: Ein schöneres Kompliment als „Das hätten wir ohne die TheaterGemeinde ganz sicher nicht angeschaut“ kann man uns fast nicht machen.

Neu ist auch unsere Doppelseite vier und fünf; hier wollen wir in Zukunft etwas großflächigere und nicht allzu eng am „Alltagsgeschäft“ orientierte Beiträge für Sie veröffentlichen, die dennoch natürlich mit dem Angebot der TheaterGemeinde Hamburg und ihrem kulturpolitischen Auftrag verbunden sind.

Was ist nicht neu? Nicht neu ist unser monatliches Angebot für Sie. Daran hat sich nichts verändert, und es ist so umfangreich wie eh und je - im November eines Jahres immer ganz besonders, denn Weihnachten und Neujahr (jaja, man will es noch nicht hören) stehen schon wieder dräuend vor der Tür. Das heißt: Die traditionellen Weihnachtsmärchen sind im FamilienAbo-Bereich ebenso zu finden wie die Weihnachts- und Silvesterangebote der Kirchen, Theater und Konzertsäle.

À propos Weihnachten: Das muss alles andere als ein Stressmoment für Sie sein! Verschenken Sie die Weihnachts-Abos der TheaterGemeinde - nachhaltiger geht's nimmer, denn die Beschenkten haben Zeit von Neujahr bis Juli, uns ihre Kartenwünsche zu nennen. Sie verschenken damit nicht nur ein Stück Entscheidungsfreiheit in Sachen Kultur, Sie unterstützen und stärken damit auch die Kulturszene Hamburgs, denn Abonnent*innen sind für die Konzertveranstaltenden und Theater dieser Stadt allemal ein „sicheres Pfund“ für die Zukunft.

Wir wünschen Ihnen einen kulturreichen November,
Ihre TheaterGemeinde Hamburg

theatergemeinde
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Theater-Gemeinde Hamburg
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg
Telefon: 040 - 30 70 10 70 (Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)
Fax: 040 - 30 70 10 77
E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de
www.theatergemeinde-hamburg.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 19 Uhr

Der Versand des Dezember-MAGAZINs erfolgt am 27.11.2019; ab dem 28.11.2019 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.

Spielzeit:
2019 | 2020
Ausgabe:
11.2019

Abo-Kategorien

KATEGORIE I

Oper
Ballett

Seite 07

KATEGORIE II

Kleine Konzerte

Seite 08-12

KATEGORIE III

Konzerte
Kammeroper

Seite 13-19

KATEGORIE IV

Kleine Bühne

Seite 20-27

KATEGORIE V

Theater
Große Bühne

Seite 28-38

EXTRAS

Veranstaltungen
außerhalb des
Abonnements

Seite 39-42

FamilienAbo

Veranstaltungen
für Familien

Seite 43-48

JungesAbo

Veranstaltungen
für Jugendliche
ab 14 Jahren

Seite 49-50

Kultur-Verbündete

Interview

»Es darf ruhig etwas
widerborstig sein«

Amadeus Templeton

Das Kulturprojekt TONALi und die TheaterGemeinde Hamburg sind seit fast zehn Jahren Verbündete im Geiste der Musik. Die Geschäftsführer beider Institutionen, Amadeus Templeton und Josef Steinky, teilen die Vorliebe für klug durchdachte Konzertprogramme.

Lieber Amadeus Templeton, lieber Josef Steinky, wir sitzen heute hier im TONALi Saal, um über eine Zusammenarbeit zu reden, die in der Öffentlichkeit vielleicht gar nicht so bewusst wahrgenommen wird. Seit wann besteht die Verbindung des Instrumentalwettbewerbs und Kulturprojekts TONALi mit der TheaterGemeinde Hamburg und wie genau sieht sie aus?

Steinky: Wir arbeiten zusammen, seit es TONALi gibt, also seit dem Jahr 2010. Zum einen fördert die TheaterGemeinde TONALi finanziell, soweit es uns als gemeinnütziger Verein möglich ist. Zum anderen bieten wir gemeinsam Veranstaltungen an, etwa die Konzerte, die im Rahmen des TONALi-Wettbewerbs stattfinden. Erstmals haben wir 2019 für den Sieger dieses überregionalen Wettbewerbs auch einen Konzertpreis ausgelobt. Damit bieten wir dem Solisten eine Auftrittsmöglichkeit im großen Saal der Elbphilharmonie bei einem eigens dafür veranstalteten Konzert.

Wer ist denn der glückliche Gewinner?

Templeton: Der 19-jährige Pianist Aurel Dawidiuk. Beim TONALi-Finale im Juni 2019 hat er in der Elbphilharmonie Schumanns Klavierkonzert gespielt. Am 15. Januar darf er mit diesem Werk und dem jungen Kammerorchester Eroica Berlin dank des Konzertpreises der TheaterGemeinde nun noch einmal dort auf-

treten. Dann stehen auch zwei Sinfonien von Prokofjew und Mendelssohn auf dem Programm.

Was bedeutet eine solche Auftrittsmöglichkeit für einen jungen Musiker?

Templeton: Sie ist extrem wertvoll. Dabei geht es überhaupt nicht ums Geld, sondern um das Renommee, um diese Wahnsinnsbühne, die der Pianist dann in seiner Vita nennen kann. Dazu hat er ein volles Haus mit kulturbegeisterten Menschen – nämlich den Abonnent*innen der TheaterGemeinde.



Pianist Aurel Dawidiuk



Sören Ingwersen (links) im Gespräch mit Amadeus Templeton



TONALi kümmert sich ja nicht nur um Nachwuchsmusiker, sondern auch um den Publikumsnachwuchs, indem die Wettbewerbsteilnehmer in Schulprojekte eingebunden werden. Berühren sich hier in besonderem Maße die Interessen von TONALi und TheaterGemeinde?

Steinky: Die TheaterGemeinde möchte Menschen, die nicht zu den typischen Klassikkonzertbesuchern zählen, an diese Musik heranführen. Insofern lautet die Antwort: Ja. Über die Schul-Partnerschaften der jungen TONALi-Künstlerinnen und -Künstler wird ja ein Publikum erreicht, das in diesem Alter für klassische Musik eigentlich kaum empfänglich ist.

Templeton: Wir ergänzen uns da sehr gut. Mit TONALi erreichen wir in dieser Stadt jährlich rund 10.000 Kinder und Jugendliche. Wir sind die Kommunikatoren der nächsten Generation. Wenn die sich für Kultur interessiert, profitiert auch die TheaterGemeinde davon. Außerdem haben diese jungen Menschen Eltern, die über unsere Programme mitinteressiert werden. Für uns wiederum ist es sehr attraktiv, dass wir unsere Projekte über das Magazin der TheaterGemeinde in eine große Hamburger Öffentlichkeit kommunizieren können.

Das letzte große gemeinsame Projekt war der Auftritt des Schweizer Streicherensembles LGT Young Soloists. Wie kam es dazu?

Templeton: Im Juni wurde der TheaterGemeinde sehr kurzfristig ein Termin am 1. September im großen Saal der Elbphilharmonie angeboten, und wir haben

nach kurzer Überlegung gemeinsam zugesagt, ohne zu wissen, wer dort eigentlich auftreten könnte. Wir haben dann bei den LGT Young Soloists angefragt. Die kamen nachts extra mit einem Flugzeug aus Zürich, damit sie morgens ihr Elbphilharmonie-Debüt geben konnten. Ein unglaublich tolles Konzert! Das hätte auch schiefgehen können. Aber wir haben generell ein gutes Grundvertrauen in junge Musiker und sind bereit, Wagnisse einzugehen.

Steinky: Manchmal werde ich kurz vor dem Konzert schon etwas nervös...

Nervös werden manche Menschen ja auch bei der Suche nach Karten für Veranstaltungen in der Elbphilharmonie. Wenn die dann auch noch preislich erschwinglich sein sollen...

Steinky: Bei den Ticketpreisen für unsere eigenen Konzerte sind wir absolut bemüht, deutlich unter allen Schmerzgrenzen zu bleiben. Es ist schon etwas Besonderes, dass wir unseren über 16.000 Abonnenten einen einheitlichen Kartenpreis von 28 Euro anbieten können. Damit kann man bei einem Konzert dieser Qualität natürlich keinen Gewinn machen, aber das ist auch nicht unser Ziel.

Templeton: Unser Ziel ist es, den Menschen ein einzigartiges Konzerterlebnis zu bieten. Dafür darf das Programm ruhig etwas ausgefallen und widerborstig sein. Die Evergreens hört man anderorts schon oft genug.

Interview: **Sören Ingwersen**

Amadeus Templeton (links) und Josef Steinky im Kultur-Interview.



■ **Preisträgerkonzert mit EROICA Berlin**
siehe Seite 15

■ **TONALi-Kiezfestival**
siehe Seite 11 + 12

KulturVorteil

Liebe Abonentinnen und Abonnenten der TheaterGemeinde Hamburg,

mehr Kulturgenuß mit der TheaterGemeinde Hamburg! Mit dem KulturVorteil erhalten Sie wie schon in den vergangenen Jahren Vergünstigungen und Gutscheine zahlreicher Hamburger Kultureinrichtungen sowie spannende Verlosungen und Veranstaltungen mit dem KulturVorteil Extra. **Alle Anschriften, Telefonnummern und Internetseiten der Partner finden Sie unter www.theatergemeinde-hamburg.de/kulturvorteil**

Ganzjährige Vorteile:

- **Abaton**
1 € Rabatt auf den Eintrittspreis (außer Kinotag mittwochs)
- **Bucerius Kunst Forum**
Es gilt der ermäßigte Eintrittspreis
- **Die Weingaleristen**
10% Rabatt auf das gesamte Weinsortiment
- **Deichtorhallen**
3 € Rabatt auf den regulären Eintrittspreis
- **Sammlung Falckenberg**
3 € Rabatt auf den regulären Eintrittspreis
- **Spicy's Gewürzmuseum**
„2 für 1“ auf den Museumseintritt
- **Stattdreisen Hamburg e.V.**
2 € Rabatt auf die Stadtteil- und Themenführungen

Deichtorhallen. Haus der Photographie: „Paolo Pellegrin - Un'Antologia“

Paolo Pellegrin zählt zu den bekanntesten Dokumentar- und Kriegsfotografen weltweit. Der Gewinner zahlreicher Fotopreise und der Capa Goldmedaille ist seit 2001 Mitglied der weltweit renommierten Fotoagentur Magnum Photos.

Mehr als 200 analoge und digitale Drucke, teils Vintage, teils unveröffentlicht, werden in der Ausstellung präsentiert, begleitet von einem Minimum an Wandtexten. Stattdessen werden die Fotografien durch Videoclips des Fotografen und eine spektakuläre Installation – von Pellegrin selbst konzipiert – kontextualisiert. Die in der Ausstellung gezeigten Notizbücher, Skizzen, Drucke, Negative, Folien und gedruckten Ephemera veranschaulichen den Prozess seiner visuellen Forschung, die einen immanent wichtigen Teil seiner Arbeitspraxis darstellt. Der interaktive Charakter der Installation lädt die Besucher*innen zum Stöbern und Nachforschen ein, und ermöglicht es ihnen, die Arbeitsweise Pellegrins nachzuvollziehen.

In seiner langen Karriere, die 1987 begann, hat Pellegrin viele Einzelausstellungen präsentiert. Die Zusammenstellung und Präsentation der Ausstellung in Hamburg überrascht, fordert und fasziniert zugleich: UN'ANTOLOGIA ist eine Meditation über die Auswirkungen, Folgen und das Vermächtnis von menschlichem Leid, wie Pellegrin es dokumentiert hat sowie eine Auseinandersetzung mit seiner künstlerischen Vision.

Die Ausstellung ist eine Hommage an Pellegrins lebenslange Beschäftigung mit dem menschlichen Dasein, dient aber auch als wichtige Erinnerung daran, dass Reportage-Fotografie weit mehr war, ist und bleibt als nur ein Medium für die tägliche Nachrichtenberichterstattung.

Ihr **KulturVorteil**: Gutschein „2 für 1“ (zwei kommen, nur einer zahlt) für die Ausstellung „Paolo Pellegrin - Un'Antologia“.



Paolo Pellegrin:
A tattooed man

KulturVorteil EXTRA

Nordische Literaturtage im Literaturhaus Hamburg

Ende November kann man im Literaturhaus an vier Abenden in Folge Autorinnen und Autoren aus Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden erleben, denn es sind endlich wieder Nordische Literaturtage.

Alle zwei Jahre und nun bereits zum 17. Mal findet dieses liebenswerte kleine Festival statt. Die Nordischen Literaturtage zeigen die Vielfalt der aktuellen skandinavischen Literatur. Von preisgekrönten Debüts über eine Graphic Novel und »Gläsernes Übersetzen« bis hin zu lang etablierten Autorinnen und Autoren spannt das diesjährige Programm auch thematisch einen großen Bogen. Zu Gast sind Lars Saabye Christensen, Alice Lima de Faria, Gry Moursund, Bjørn F. Rørvik, Geir Gulliksen aus Norwegen, Jón Kalman Stefánsson und Sigríður Hagalín Björnsdóttir aus Island, Miika Nousiainen aus Finnland, Josefine Klougart und Anne Cathrine Bomann aus Dänemark sowie Daria Bogdanska und Amanda Svensson aus Schweden. Sie alle stellen im Gespräch mit Moderatorinnen und Moderatoren ihre aktuellen Bücher vor. Lauschen Sie den dänischen, finnischen, isländischen, norwegischen und

schwedischen Texten – und natürlich den deutschen Übersetzungen. Musikalisch klingen die Nordischen Literaturtage aus: Am Donnerstagabend präsentiert der norwegische Singer-Songwriter Moddi einige Kostproben seiner »Verbotenen Lieder«.

Entscheiden Sie sich, in welches Land die literarische Reise gehen soll. Das Festivalticket lädt Sie zu einer Rundreise durch die gegenwärtige nordeuropäische Literaturlandschaft ein. Das Literaturhaus Hamburg freut sich auf Ihren Besuch!

Das vollständige Programm der Nordischen Literaturtage finden sie auf der Website:
www.literaturhaus-hamburg.de/nordische

Ihr exklusiver KulturVorteil:

Gewinnen Sie einen von 10 Festivalpässen für die Nordischen Literaturtage (25. bis 28. November 2019).

Um an der Verlosung teilzunehmen, melden Sie sich bis zum 11. November unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer und dem Stichwort „Literaturhaus“ bei der TheaterGemeinde Hamburg e.V. an (Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg, info@theatergemeinde-hamburg.de, Fax: 040 - 30 70 10 77). Die Teilnehmer*innen- und Adressdaten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.



KulturVorteil Gutschein

**theatergemeinde
hamburg**

1 x Deichtorhallen Haus der Photographie

„2 für 1“ (zwei kommen, nur einer zahlt) für die
Ausstellung „Paolo Pellegrin - Un'Antologia“

Seht doch
»was Ihr
wollt«!



Oper | Ballett

Kategorie I

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Erna Ómarsdóttir • Halla Ólafsdóttir: Romeo & Julia

Tanz

Eine altbekannte Liebesgeschichte auf die altbekannte Weise zu erzählen – das kommt den isländischen Choreografinnen Erna Ómarsdóttir und Halla Ólafsdóttir nicht in den Sinn. Sie konfrontieren einzelne Stationen des Shakespeare-Dramas „Romeo und Julia“ mit Zitaten aus der bildenden Kunst und der Popkultur und nutzen Prokofjews Ballettmusik für eine neuartige Tanzkreation.

Bestellnummer **1800** (inkl. HVV)

Dez. Do **05.** 19:30 | Fr **06.** 19:30 | Sa **07.** 19:30
So **08.** 19:30

Staatsoper Hamburg

Dammthorstr. 28, 20354 Hamburg

■ Le Nozze di Figaro

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Riccardo Minasi; Inszenierung: Stefan Herheim

Mit: Christoph Pohl, Christiane Karg, Wilhelm Schwinghammer, Elbenita Kajtazi, Jana Kurucová u.a.



Le Nozze di Figaro

Bereits drei Mal wurde Stefan Herheim von der Zeitschrift „Opernwelt“ zum „Regisseur des Jahres“ gewählt. An der Deutschen Oper am Rhein inszenierte er zuletzt „Wozzeck“ und zeigte auch dort seine unverwechselbare Handschrift: markante Figurenzeichnung, überwältigende Detailfülle und sichere Personenführung. Sein Regiestudium absolvierte Herheim an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater. Mit „Le Nozze di Figaro“ gab er 2015 sein Debüt an der Hamburgischen Staatsoper.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Nov. Fr **08.** 19:00 | Di **12.** 19:00

■ Pelléas et Mélisande

Komposition: Claude Debussy, Text: Maurice Maeterlinck

Musikalische Leitung: Kent Nagano; Inszenierung: Willy Decker

Mit: Tigran Martirosian, Renate Spingler, Simon Keenlyside u.a.

Golaud, ein Enkel des Königs von Allemonde, findet bei der Jagd im Wald ein weinendes Mädchen. Obwohl er von ihr nur den Namen weiß, heiratet er sie. Später verliebt Mélisande sich jedoch in Golauds Halbbruder Pelléas. Durch diese heimliche Liebe löst sie ein Eifersuchtsdrama mit tödlichem Ausgang aus.

Debussys Oper fasziniert in der poetischen Inszenierung von Willy Decker durch ihre traumhafte Atmosphäre und wurde bei der Premiere begeistert aufgenommen.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Nov. Mi **20.** 19:00 | Sa **23.** 19:00

■ La Bohème

Von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Carlo Montanaro; Inszenierung: Guy Joosten

Mit: Andeka Gorrotategi, Angel Blue, Shin Yeo, Kartal Karagedik, Katharina Konradi u.a.

Für „La Bohème“ benötigte Puccini ganze drei Jahre. Am 10. Dezember 1895, „um Mitternacht, Torre del Lago“ setzte der Komponist sein „Finis“ unter die Noten. Thema der Oper ist das Verhältnis des Künstlers zur bürgerlichen Gesellschaft. Die Hauptfiguren sind der Dichter Rodolfo und seine todkranke Geliebte Mimi. Über die Arbeit an der Szene von Mimis Tod berichtete Puccini einem Freund: „Ich musste aufstehen, mitten im Zimmer, allein im Schweigen der Nacht, und ich fing an zu weinen wie ein Kind. Es war, als hätte ich mein eigenes Geschöpf sterben sehen.“

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Nov. Fr **22.** 19:30 | Di **26.** 19:30

■ Hänsel und Gretel

Von Engelbert Humperdinck

Musikalische Leitung: Volker Krafft; Inszenierung: Peter Beauvais

Mit: Elbenita Kajtazi, Nadeshda Karyazina/Jana Kurucová, Renate Spingler, Jochen Schmeckenbecher u.a.

Seit mehr als 120 Jahren verzaubert Humperdincks Märchenoper Groß und Klein. Während im Original der Gebrüder Grimm die Eltern die Kinder bewusst in den Wald schicken, wird in der Oper eine „mildere“ Variante erzählt: Hier schickt die Mutter aus Zorn über einen verschütteten Milchkrug Hänsel und Gretel zum Beerensam-

eln. Dann allerdings nimmt alles seinen bekannten Lauf: Die Kinder verirren sich, gelangen zum Knusperhäuschen der Hexe und werden von der als „Appetithappen“ gefangen gehalten. Doch die beiden können sich retten, stoßen die Alte in den Ofen und werden von ihren Eltern wiedergefunden. Und wenn sie nicht gestorben sind, leben sie noch heute...

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Nov. So **24.** 19:00

Dez. Mi **04.** 19:00

■ Die tote Stadt

Von Erich Wolfgang Korngold

Musikalische Leitung: Christoph Gedschold; Inszenierung: Karoline Gruber

Mit: Gun-Brit Barkmin, Klaus Florian Vogt, Jana Kurucová, Na'ama Shulman, Alexey Bogdanchikov u.a.

Paul kann sich nicht abfinden mit dem Tod seiner Frau Marie. In seiner Wohnung in Brügge hat er sich ein Gedenkzimmer eingerichtet. Dort erscheint ihm die Verstorbene und wenig später die Tänzerin Marietta, die ihr zum Verwechseln ähnlich sieht. Beide verlieben sich ineinander, doch das Bild Maries überschattet die Beziehung. Die gleichzeitige Uraufführung von „Die tote Stadt“ 1920 in Hamburg und Köln machte den 24-jährigen Komponisten Erich Wolfgang Korngold über Nacht berühmt.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. Fr **06.** 19:30 | Di **10.** 19:30 | So **15.** 19:00

■ La Cenerentola

Von Gioachino Rossini

Musikalische Leitung: Matteo Beltrami; Inszenierung: Renaud Doucet

Mit: Annalisa Stroppa, Xabier Anduaga, Maurizio Muraro, Ida Aldrian, Katharina Konradi und Torben Jürgens

Aschenputtel – das heißt bei Rossini „La Cenerentola“. Die Geschichte ist aber ähnlich dem Grimmschen Märchen: Im heruntergekommenen Schloss des Don Magnifico putzen sich dessen Töchter Clorinde und Tisbe heraus, während ihre Stiefschwester Angelina, „la Cenerentola“, bei der Hausarbeit das Lied von der Liebe eines Königs zu einem einfachen Mädchen singt. Und genauso kommt es am Ende: Angelina heiratet den Prinzen. Im Märchen findet der seine Braut mit Hilfe eines Schuhs. Dieses Symbol ersetzte Librettist Jacopo Ferretti durch einen Armreifen. Dem Happy End tut das aber keinen Abbruch.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. So **08.** 17:00 | Mi **11.** 19:00

Kleine Konzerte

Kategorie II

NDR Kammerkonzert

fabergé-quintett

Wer wünschte sich nicht ein Huhn, das goldene Eier legt? Der russische Zar erfüllte sich diesen Wunsch in Ermangelung eines entsprechend begabten Federviehs auf andere Weise und ließ in Sankt Petersburg beim Goldschmied Peter Carl Fabergé meisterhaft verzierte Prunkeier herstellen, die in den luxurverwöhnten Gesellschaftsschichten der Jahre 1885 bis 1917 sehr beliebt waren und auch heute noch als Inbegriff höchster Juwelierkunst gelten.

In seinem Anspruch an Glanz, Perfektion und liebevolle Detailarbeit hat sich das im Jahr 2000 gegründete fabergé-quintett nach dem geschäftstüchtigen Erfinder des dekorativen Geleges benannt und bisher drei CDs aufgenommen. Dass die fünf Streicher des NDR

Elbphilharmonie Orchesters dabei auch eine gehörige Portion Pioniergeist mitbringen, zeigt die Ersteinspielung dreier Streichquintette des französischen Romantikers Adolphe Blanc, die im Jahr 2014 mit dem Echo-Klassikpreis ausgezeichnet wurde.

Unbekannte Schätze fördert das Ensemble auch bei seinen Kammerkonzerten am 18. November im Rolf-Liebermann-Studio und einen Tag später im kleinen Saal der Elbphilharmonie zutage, wenn Orchesterkollege Vytautas Sondeckis das Quintett noch um ein weiteres Cello bereichert. Werke des Finnen Einojuhani Rautavaara, des Polen Mikołaj Górecki, des jungen Australiers Jakob Jankowski und Isang Yuns treffen auf drei Stücke von Frank Zappas letztem Album „Yellow Shark“. Musikalisch geht es also einmal um den ganzen Erdball, wobei sich das fabergé-quintett ganz auf das 20. und 21. Jahrhundert fokussiert. Bestimmt wird, was die sechs Musiker in diesem Programm ausbrüten, jedes goldene Zaren-Ei in den Schatten stellen.

Konzerttermine: Seite 8 und 9



fabergé-quintett

Laeishalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Amaryllis Quartett

Jubiläum

Franz Schubert: Streichquartett Es-Dur, D 87

Béla Bartók: Streichquartett Nr. 3

Ludwig van Beethoven: Streichquartett cis-moll, op. 131



Amaryllis Quartett

Auch wenn Beethoven anfangs zögerte, sein cis-moll-Quartett zur Aufführung zu bringen, weil ihm der Misserfolg seiner zuvor komponierten „Großen Fuge“ noch in den Knochen saß, bezeichnete er das Quartett später als sein bestes. Franz Schubert hörte das Werk vier Tage vor seinem Tod – und war begeistert. Das Amaryllis Quartett schlägt eine Brücke zwischen den beiden Kompo-

nisten mit der dissonant geschärften Klangsprache des modernen Klassikers Béla Bartók.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Nov. Do 21. 20:00

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Signum Quartett

NDR Das neue Werk

Mit: Alexander Lonquich (Klavier) und Erik Schäffler (Rezitation)

Charles Ives: Streichquartett Nr. 2; Violinsonate Nr. 4 "Children's Day at the Camp Meeting"

Alfred Schnittke: Streichquartett Nr. 3; Violinsonate Nr. 2 "Quasi una sonata"

Alfred Schnittkes Werke sind durchtränkt von vielen musikalischen Stilen. Zum Gründer des postmodernistischen Kompositionsstils wurde er mit seiner zweiten Violinsonate aus dem Jahr 1968, in der Klassisches neben Barockem, Atonales neben Tango und Walzer steht. Schnittke zitierte aber auch gerne seine musikalischen Vorbilder, zu denen auch Charles Ives zählte. Das Signum Quartett und Pianist Alexander Lonquich kombinieren nun ihrerseits Schnittkes Musik mit der von Ives.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Nov. Mi 13. 19:30

■ NDR Kammerkonzert

Konzert mit dem fabergé-quintett

Mikołaj Górecki: Uwertura

Frank Zappa: III Revised; None of the Above; Questi Cazzi di Piccione

Jakub Jankowski: Offertorium

Isang Yun: Tapis

Einojuhani Rautavaara: Les Cieux Inconnues

Konzertbeschreibung siehe Rolf Liebermann Studio

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Nov. Di 19. 19:30

■ Portrait Unsuk Chin

Konzert mit dem Kairos Quartett und Mitgliedern des NDR Elbphilharmonie Orchesters

NDR Das neue Werk

Dirigent: Stefan Geiger

Mit: Rinnat Moriah (Sopran)

Unsuk Chin: Akrostichon-Wortspiel; cosmigimicks; ParaMetaString für Streichquartett und Tonband



Kairos Quartett

Mit ihrem „Akrostichon – Wortspiel“ hat Unsuik Chin sieben Märchenszenen komponiert, deren Sinn sich aus dem Spiel mit Textbausteinen ergibt. In „Cosmigimmicks“ gleichen sich die Instrumente eines Ensembles durch spieltechnische Maskierung den Zupfinstrumenten an, während „ParaMetaString“ den Streicherklang elektronisch erforscht. Im Rahmen der Veranstaltung erhält Unsuik Chin – Composer in Residence des NDR Elbphilharmonie Orchesters – den Hamburger Bach-Preis 2019.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Nov. Do **28.** 19:30

■ NDR Kammerkonzert

Konzert mit der Horngruppe des NDR Elbphilharmonie Orchesters

Dass die Blechbläser des NDR Elbphilharmonie Orchesters gerne mal ihre eigenen Wege gehen, ist nichts Neues. So spürt das Ensemble „NDR Brass“ mit den Klangfarben der Blechbläser immer wieder überraschende Repertoireperlen auf. Diesmal sind es aber ausschließlich die sechs Instrumentalisten der Horngruppe, die zum vorweihnachtlichen Konzert laden. Feierlicher geht es nimmer.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Dez. Di **03.** 19:30

■ Jerusalem String Quartet

„The Yiddish Cabaret“

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Mit: Hila Baggio (Sopran)

Erwin Schulhoff: Fünf Stücke für Streichquartett

Leonid Desjatnikow: Jiddisch – Fünf Lieder für Stimme und Streichquartett

Erich Wolfgang Korngold: Streichquartett Nr. 2 Es-Dur op. 26



Jerusalem String Quartet

Der Broadway, wie wir ihn heute kennen, und auch Hollywood wurden wesentlich geprägt durch jüdische Immigranten. Ausgehend von fünf jüdischen Liedern, die für Kabarettaufführungen in Warschau zwischen den beiden Weltkriegen entstanden, und die der russische Komponist Leonid Desjatnikow zeitgenössisch aufbereitet hat, verfolgt das Jerusalem String Quartet auch die Impulse der jüdischen Komponisten Erwin Schulhoff und Erich Wolfgang Korngold für die westliche Kultur.

Das Künstlergespräch beginnt um 18.45 Uhr.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Dez. Sa **07.** 19:30

■ Philharmonisches Kammerkonzert

Joseph Haydn: Klaviertrio G-Dur Hob. XV/25

Ralph Vaughan Williams: Klavierquintett c-moll

Tobias Peter Maria Schneid: Beethoven-Spiegelung II (UA)

Ludwig van Beethoven: Klaviertrio D-Dur op. 70/1

„Geisterhaft schauerlich, gleich einer Erscheinung aus der Unterwelt“ – so charakterisierte Carl Czerny den langsamen Mittelsatz des D-Dur-Klaviertrios seines Lehrers Ludwig van Beethoven. Die Geister, die er rief, wurde das Werk nun nicht mehr los. Der Beinamen „Geistertrio“ hat sich bis heute gehalten. Beim Philharmonischen Kammerkonzert trifft es auf Vaughan Williams' ebenso üppig wie farbig instrumentiertes c-moll-Quintett und Haydns „Zigeunertrio“ mit seinem bäuerlich-vitalen Finale.

Bestellnummer **2143** (inkl. HVV)

Dez. So **08.** 11:00

Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Ein Händchen für Beethoven

Familienkonzert mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester

Dirigent: Petr Popelka

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Im Rahmen ihres „Beethoven-Experiments“ zum 250. Geburtstag des Komponisten lädt die ARD eine Woche lang deutschlandweit das experimentierfreudige Publikum ein, sich dem Wiener Klassiker auf vielfältige Weise musikalisch aktiv zu nähern. Auch der NDR beteiligt sich an diesem Projekt und spielt zum Abschluss die Siebte Sinfonie unter der Leitung des Tschechen Petr Popelka – dem ersten jungen Dirigenten, der ein Stipendium als Conductor Fellow des NDR Elbphilharmonie Orchesters erhielt.

Bestellnummer **2101** (inkl. HVV)

Jan. Sa **25.** 16:00

Logenhaus Mozartsaal

Moorweidenstraße 36, 20146 Hamburg

■ Eine südamerikanische Weihnacht

Hamburger Serenadenkonzerte

Mit: Sabine Grofmeier (Klarinette und Moderation) und Gästen

Viele Menschen wollen dem hiesigen Weihnachtstrubel entfliehen, indem sie eine weite Reise machen. In der Ferne merken sie dann, dass auch dort Weihnachten gefeiert wird – nur eben anders. Für diese Erfahrung reicht auch ein Be-



Sabine Grofmeier

such im Mozartsaal, wo Klarinettistin Sabine Grofmeier musikalische Gäste aus Paraguay, Chile und Kolumbien begrüßt.

Bestellnummer **3500** (inkl. HVV)

Dez. So **08.** 17:00

Rolf-Liebermann-Studio

U-Bahn Hallerstraße, Oberstraße 120, 20149 Hamburg

■ NDR Kammerkonzert

Konzert mit dem fabergé-quintett

Mikołaj Górecki: Uwertura

Frank Zappa: III Revised; None of the Above; Questi Cazzi di Piccione

Jakub Jankowski: Offertorium

Isang Yun: Tapis

Einojuhani Rautavaara: Les Cieux Inconnues

Warum nicht auch mal einen Kammermusikabend mit einer Ouvertüre beginnen? Im Jahr 2000 komponierte Mikołaj Górecki seine „Uwertura“ für Streichquartett, mit der das fabergé-quintett sein Programm mit Werken aus dem 20. und 21. Jahrhundert eröffnet. Dazu gehören Auszüge aus dem letzten Album von Rock-Grenzgänger Frank Zappa ebenso wie ein Quintett des finnischen Komponisten Einojuhani Rautavaara, das die „Unbekannten Himmel“ beschwört.

Bestellnummer **2600** (inkl. HVV)

Nov. Mo **18.** 20:00

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

■ Weihnachtskonzert mit Wunschliedersingen

Konzert mit Kantorei und Jugendkantorei St. Michaelis

Leitung: Manuel Gera und Ulrike Dreßler

Alle Jahre wieder stellt sich die Frage, ob langgehegte Weihnachtswünsche auch in Erfüllung gehen. Beim festlichen Konzert im Michel sind derlei Sorgen unbegründet, denn die Kantorei und ihr Orchester lesen den Besuchern die Liederwünsche quasi von den Lippen ab. Wenn dann der ganze Saal ein „O du Fröhliche“ anstimmt, fühlt sich wohl jeder reich beschenkt.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Dez. Do **19.** 19:30

■ Orgelkonzert zur Weihnacht

"Johann Sebastian Bach und mehr"

Mit: Christoph Schoener (Orgel)

Freude, aber auch ein Fünkchen Wehmut kommt oft zu den Feiertagen auf. So auch beim Orgelkonzert zur Weihnacht, mit dem Kirchenmusikdirektor Christoph Schoener sich aus seinem Amt verabschiedet. Über zwanzig Jahre leitete der Gründer des Chors St. Michaelis die musikalischen Geschicke an der Hamburger Hauptkirche. Nun sagt er tschüss mit einem Komponisten, der ihm besonders am Herzen liegt: Johann Sebastian Bach.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Dez. Mo **23.** 19:30

Hauptkirche St. Jacobi

Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg

■ Toccata! Auf ins neue Jahr

Orgelkonzert zum Jahreswechsel

Mit: Gerhard Löffler (Orgel)

Werke von Dieterich Buxtehude, Léon Boëllmann, Olivier Messiaen, Charles-Marie Widor und Johann Sebastian Bach



Gerhard Löffler

„Berühren“ oder „klopfen“ – diese ursprüngliche Bedeutung liegt der Toccata zugrunde. Jedes Jahrhundert hat sich erneut mit dieser musikalischen Form für Tasteninstrumente auseinandergesetzt, die eigentlich kaum formale Vorgaben macht. Vielmehr demonstriert der Musiker hier sein Können und die Möglichkeiten des Instruments. Und wer, wie Organist Gerhard Löffler, zum Jahreswechsel nicht auf den Putz hauen möchte, der „klopft“ die Tasten – und berührt.

Konzertende gegen 23.30 Uhr.

Bestellnummer **7100** (inkl. HVV)

Dez. Di **31.** 22:30

St. Johannis Harvestehude

Heimhuder Str. 92, 20148 Hamburg

■ Ensemble 13/14

Kammerkonzert

Leitung: Dirigierklasse der HfMT

Igor Strawinsky: Pulcinella-Suite; Dumbarton Oaks

Das skandalöse Ballett „Le Sacre du printemps“ lag bereits sieben Jahre zurück, als Igor Strawinsky 1920 mit „Pulcinella“ versöhnlichere Töne anschluss und eine Wende zum Neoklassizismus vollzog. Das Werk basiert auf Musik des Barockkomponisten Giovanni Batista Pergolesi. Auch das Hochzeitskonzert „Dumbarton Oaks“ ist – in seiner Anlage dem Concerto grosso verwandt – nach barockem Vorbild gebaut.

Bestellnummer **6900** (inkl. HVV)

Dez. Mo **02.** 19:30

junges forum musik+theater

Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

■ Symphoniekonzert

Konzert mit dem Symphonieorchester der HfMT Hamburg

Dirigent: Kent Nagano

Richard Wagner: Vorspiele zu "Parsifal"

Igor Strawinsky: Le Sacre du Printemps

Die Uraufführung von Strawinskys Ballett „Le Sacre du Printemps“ geriet 1913 zum Desaster: Bereits bei der Eröffnungsmusik ertönte Gelächter im Publikum, welches sich zum Tumult steigerte, als wenig später die Tänzer mit ekstatischen Stampfbewegungen auftraten. Das Vorspiel zu Wagners Parsifal hingegen veranlasste den bekennenden Atheisten Friedrich Nietzsche zu der Bemerkung, dass nichts Vergleichbares das tiefe Christentum ausdrücken und zum Mitgefühl anregen würde.

Bestellnummer **2900** (inkl. HVV)

Nov. Fr **22.** 19:30

■ Ensemble 13/14

Kammerkonzert

Leitung: Ulrich Windfuhr

Igor Strawinsky: Pulcinella-Suite; Dumbarton Oaks



Ulrich Windfuhr

Konzertbeschreibung siehe links (St. Johannis Harvestehude)

Bestellnummer **2900** (inkl. HVV)

Nov. Do **28.** 19:30

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ Beethoven-Zyklus Part I

Stars nah

Mit: Alexey Stadler (Violoncello) und Evgeniya Kleyn (Klavier)



Alexey Stadler

Nur fünf Cello-Sonaten hat Beethoven hinterlassen, aber sie stammen aus einem Zeitraum von über zwanzig Jahren und dokumentieren daher sämtliche Schaffensperioden des Meisters. Der junge Cellist Alexey Stadler, der 2012 Gewinner des TONALi Grand Prix in Hamburg war, und Pianistin Evgeniya Kleyn legen an zwei Abenden ohrenfällig Zeugnis ab von der künstlerischen Entwicklung Beethovens auf dem Gebiet der Kammermusik.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. Fr **06.** 19:45

■ Beethoven-Zyklus Part II

Stars nah

Mit: Alexey Stadler (Violoncello) und Evgeniya Kleyn (Klavier)

Auch am zweiten Abend ihres zweiteiligen Beethoven-Zyklus durchstreifen der Cellist Alexey Stadler und die Pianistin Evgeniya Kleyn die unterschiedlichen Klang- und Ausdruckswelten eines wechselvollen Komponistenlebens.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. Fr 13. 19:45

■ G-Strings # 2 - Jazz

G-Strings & Friends

Als sie sich G-Strings nannten, konnten sie noch nicht wissen, dass dieser Begriff bei Google später einmal eine erdrückende Trefferliste mit Damenunterwäsche generieren würde. Unter „Streichquintett“ wird man aber fündig. Als solches leistet sich das 1993 gegründete Hamburger Ensemble viele „Saitensprünge“, die die klassische Musik weit hinter sich lassen. Diesmal liebäugeln die fünf Herren mit dem Jazz.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. Sa 14. 19:45

Tschaikowsky-Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

■ Yxalag - Klezmerband

"Fun Tashlikh"



Yxalag

Verspielt im besten Sinne des Wortes – das ist Yxalag auf jeden Fall. So machten die sieben Musiker, die sich vor zehn Jahren an der Lübecker Musikhochschule kennengelernt haben, auch ein Wortspiel zum Titel ihres vierten Albums „Fun Tashlikh“. Das jüdische Bußfest „Tashlikh“ versteckt sich darin ebenso wie die englischen Wörter „fun“ und „fantastic“. Fantastisch ist es allemal, Yxalag dabei zuzuhören, wie sie sich mit neuen Spielarten des Klezmer vor den alten Meistern verbeugen.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Nov. Fr 29. 19:30

■ Lied & Kunst - Musikalische Expeditionen

Musiksalon

Mit: Julia Sukmanova (Sopran), Elena Sukmanova (Klavier) und Dr. Niels Graf von Waldersee (Moderation)

„Keine Trommel trommelt von selbst, keine Glocke läutet von allein“ – der Aphorismus aus einem chinesischen Liebesroman verkündet auf poetische Weise, dass hinter jedem musikalischen Klang menschliche Arbeit steht. Um (erzwungene) Arbeit geht es auch im dritten Musiksalon „Lied & Kunst“, wenn die Schwestern Julia und Elena Sukmanova mit Gesang und Klavier sowie Moderator Niels Graf von Waldersee an die Leibeigenschaft in Russland und Norddeutschland erinnern.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Dez. Do 12. 19:30

Klassik in deinem Kiez

■ Aurel Dawidiuk

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern des Heisenberg Gymnasiums
TONALi-Fest

Ort: Stellwerk in Harburg

Bestellnummer **9400** (inkl. HVV)

Nov. Do 14. 19:30

■ Johannes Daniel Schneider

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern der Ida Ehre Schule
TONALi-Fest



Johannes Daniel Schneider

Ort: TONALi Saal im Grindelviertel

Bestellnummer **9400** (inkl. HVV)

Nov. Fr 15. 19:00

■ Jun-Ho Gabriel Yeo

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern der Stadtteilschule Finkenwerder
TONALi-Fest



Jun-Ho Gabriel Yeo

Ort: MS Altenwerder in Finkenwerder

Bestellnummer **9400** (inkl. HVV)

Nov. Sa 16. 19:00

■ Medeea Iftimie

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern des Wilhelm Gymnasiums
TONALi-Fest

Ort: resonanzraum St. Pauli

Bestellnummer **9400** (inkl. HVV)

Nov. So 17. 19:00

■ Hamlet Ambarzumjan

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern des Marion Dönhoff Gymnasiums
TONALi-Fest

Ort: Poolhaus Blankenese

Bestellnummer **9400** (inkl. HVV)

Nov. Mo 18. 19:00

■ Ellen Lee

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern der Nelson Mandela Schule Hamburg
TONALi-Fest

Ort: Wasserwerk in Wilhelmsburg

Bestellnummer **9400** (inkl. HVV)

Nov. Di 19. 19:00

■ **Julian Gast**

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern der Johannes Brahms Schule
TONALi-Fest

Ort: Drostei Pinneberg

Bestellnummer **9400** (inkl. HVV)

Nov. Mi **20.** 19:00

■ **Clara Isabella Siegle**

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern der Goethe Schule Harburg
TONALi-Fest



Clara Isabella Siegle

Ort: Fischhalle in Harburg

Bestellnummer **9400** (inkl. HVV)

Nov. Do **21.** 19:00

■ **Antong Zou**

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern des Kaifu Gymnasiums
TONALi-Fest

Ort: Birdland in Hoheluft

Bestellnummer **9400** (inkl. HVV)

Nov. Fr **22.** 20:00

■ **Jorma Marggraf**

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern der Klosterschule

Ort: Klangmanufaktur in Hammerbrook

Bestellnummer **9400** (inkl. HVV)

Nov. Sa **23.** 19:00

■ **Ron Maxim Huang**

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern der Stadtteilschule Lohbrügge
TONALi-Fest



Ron Maxim Huang

Ort: Bergedorfer Mühle

Bestellnummer **9400** (inkl. HVV)

Nov. So **24.** 19:00

■ **Josefa Schmidt**

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern der Stadtteilschule Helmut Hübener
TONALi-Fest

Ort: MS Stubnitz im Baakenhafen

Bestellnummer **9400** (inkl. HVV)

Nov. Mo **25.** 19:00

**Allee Theater
Hamburger
Kammeroper**

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ **Weihnachten in der
Kammeroper**

Musikalische Leitung: Ettore Prandi

Mit: Hannelore Hoger (Lesung) sowie Solisten und Musiker des Allee Theater Ensemble

Betrachtungen, Erzählungen, Gedichte und Lieder machen die Advents- und Weihnachtszeit erst zu dem, was sie ist: einer Zeit der Einkehr, des Nachdenkens und der stillen Freude. Ganz so still bleibt es aber natürlich nicht, wenn Hannelore Hoger gemeinsam mit den Solisten und Musikern des Allee Theater Ensembles eine festliche Stimmung zaubert, für die der schmucke, behagliche Theatersaal sich geradezu anbietet.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Dez. So **15.** 19:00

**Alfred Schnittke
Akademie**

Max-Brauer-Allee 24, 22765 Hamburg

■ **Grand Duett**

Konzert aus Anlass des 100. Geburtstages von Galina Ustwolskaja

Mit: Irina Kolesnikova (Klavier), Waldemar Gudi (Bajan) und Alexander Suslin (Kontrabass); Moderation H.-U. Duffek (Sikorski Verlag)

Sofia Gubaidulina: 8 Etüden für Kontrabass solo
Galina Ustwolskaja: Grand Duett für Violoncello und Klavier (arr. für Kb & Kl. von A.Suslin)

Sofia Gubaidulina: In Croce. Für Vc und Orgel (arr. für Kb und Bajan von S. Gubaidulina)



Sofia Gubaidulina

Galina Ustwolskaya (1919-2000) und Sofia Gubaidulina (geboren 1931), zwei russische Komponistinnen des 20. und 21. Jahrhunderts, zeichneten sich beide durch eine starke Bandbreite und Kompositionsgröße aus. Im Gegensatz zur kraftvollen Deutlichkeit in den Werken von Galina Ustwolskaja findet Sofia Gubaidulina feinste Ausdruckskraft im Klang und bringt sie in die Stimme der Soloinstrumente ein.

Bestellnummer **9440** (inkl. HVV)

Dez. So **01.** 18:00

■ **Das Weihnachtsoratorium**

Was Sie schon immer über das Weihnachtsoratorium wissen wollten... und vielleicht sogar sollten

Hörsalon

Sie wurden zu Bachs Lebzeiten nie zusammen aufgeführt. Aber jetzt werden die sechs Kantaten, aus denen das „Weihnachtsoratorium“ besteht, zusammen unter die Lupe genommen. Der Hochschullehrer und Kirchenmusiker Prof. Hans Bäßler folgt den theologischen und musikalischen Spuren, auf denen der Thomaskantor zur Entstehungszeit der Werke wandelte.

Bestellnummer **9440** (inkl. HVV)

Dez. Do **12.** 20:00

Konzerte | Kammeroper

Kategorie III

Laeiszhalle Großer Saal

Symphoniker Hamburg

Die Magie der Schrift – wohl nirgends manifestiert sie sich eindrucksvoller als in der Kabbala, jener jüdischen Geheimlehre des Mittelalters, die das Fundament allen Seins auf Kombinationen hebräischer Zahlen und Buchstaben zurückzuführen versucht. Wer das Judentum von seiner Wurzel her begreifen möchte, muss also zurückgehen bis zu Isaak dem Blinden, der gemeinhin als Begründer der Kabbala gilt.

Mit seinem Werk „The Dreams and Prayers of Isaac the Blind“ für Klarinette und Streichorchester lässt der argentinische Komponist Osvaldo Golijov das jüdische Selbstverständnis, verkörpert durch die Figur des französischen Rabbis aus dem 12. Jahrhundert, in der Musik aufscheinen. Als Kind russisch-jüdischer El-

tern 1960 in La Plata geboren, lebte Golijov kurz in Jerusalem und zog dann in die USA, wo er 1994 auch sein hochemotionales, mit Klezmer-Anklängen gespicktes Werk komponierte. Beim Konzert der Symphoniker Hamburg am 8. Dezember fällt die Wahl des Solisten auf den klassischen Klarinettenisten David Orlovsky, der mit seinem Trio über zwanzig Jahre lang immer wieder in die hypnotisierend lebendige Klangwelt der Klezmermusik eingetaucht ist.

Hypnotisieren ließ sich auch Sergej Rachmaninow, nachdem seine erste Sinfonie beim Publikum auf wenig Zuspruch stieß. Erst nach einer Therapie war der russische Hochromantiker in der Lage, ein weiteres Werk dieser Gattung zu komponieren. Diesmal war ihm ein großer Erfolg beschert. Der junge amerikanische Dirigent James Feddeck leitet die Symphoniker durch „Mütterchen Russlands gesammelten Welt-schmerz“, wie das inhaltsschwere Werk nach der Uraufführung 1908 genannte wurde.

Konzerttermin: Seite 14



James Feddeck

Allee Theater

Hamburger Kammeroper

La Cenerentola

Wir erinnern uns noch an das Debüt Alfonso Romero Moras an der Hamburger Kammeroper. Damals, vor zwei Jahren, verwandelte der junge spanische Regisseur Rossini's „La Gazzetta“ in eine so brillant und komisch zugespitzte Opera-buffa-Aufführung, dass das Publikum nicht wusste, ob es zuerst lachen oder staunen sollte.

Klar, dass der Folgeauftrag nicht lange auf sich warten ließ und Mora Anfang dieses Jahres ins Allee Theater zurückkehrte, um dort Rossini's „Adina oder Die Entführung aus dem Serail“ in eine irre komische Hochseegeschichte über die (auch gleichgeschlechtliche) Liebe zu verpacken. Wiederum antwortete die Kritik mit Lobeshymnen auf den Wurf eines Regisseurs, der den Klamauk mit so sicherer Hand aufzubereiten versteht, dass er niemals ins Peinliche abdriftet. Nach dieser Luxus-Liner-„Adina“ gab es eigentlich keinen Zweifel mehr: Mora und Rossini – diese Kombination verspricht, wenn sie auf ein so hervorragendes Sängersenemble wie in der Kammeroper trifft, pures Opernglück und allerbeste Unterhaltung.



Moras dritter Streich, Rossini's Aschenputtel-Oper „La Cenerentola“, ist dafür die beste Bestätigung. In einer heruntergekommenen Sportbar kommandieren Don Magnifico und seine Töchter Clorinde und Tisbe die ungeliebte Stieftochter bzw. -schwester als Putzkraft herum. Ramiro ist in dieser Welt kein Prinz, sondern Inhaber eines veganen Lokals mit Yoga-Studio, der auf rohes Gemüse und Beruhigungsglückchen schwört. Zwischen diesen extremen Gegenwelten lauert nicht nur allerschönster Ariengesang, sondern auch die Sprengkraft der Komik.

Vorstellungstermine: Seite 19

La Cenerentola

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Concerto Köln

NDR Das alte Werk

Dirigent: Ivor Bolton

Mit: Emöke Baráth (Sopran), Allan Clayton (Tenor), Andreas Wolf (Bass) sowie Chorwerk Ruhr

Georg Friedrich Händel: Das Alexanderfest oder Die Macht der Musik HWV 75; Ode for St. Cecilia's Day HWV 76

Händels Rechnung ging auf. Da das Interesse an seinen italienischen Opern schwand, entschied sich der Komponist, auf anderem Gebiet Boden gut zu machen und komponierte seine Ode zu Ehren der Heiligen Caecilia „Das Alexanderfest oder Die Macht der Musik“. Das Werk, das mit seinem Wechsel von Rezitativen, Arien und Chören einem Oratorium nahesteht, stand von Beginn an ebenso hoch in der Gunst des Publikums wie der „Messiah“.

Die Konzerteinführung beginnt um 19 Uhr im kleinen Saal der Laeiszhalle.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Nov. Do 14. 20:00

■ Klavierabend Marianna Shirinyan

Piano-Recital

Konzertdirektion Festival Koinzidenz

Peter I. Tschaikowsky: Vremena goda "Die Jahreszeiten" op. 37b

Frédéric Chopin: Vier Balladen



Marianna Shirinyan

Vivaldi hat es getan, Haydn hat es getan und auch Tschaikowsky konnte nicht widerstehen und ließ sich von den Jahreszeiten zu einer groß angelegten Komposition inspirieren. Während Vivaldi mit seinen vier Violinkonzerten und Haydn mit seinen vier Oratorienteilen nur Frühling, Sommer, Herbst und Winter musikalisch aufleben ließen, widmete

Tschaikowsky mit seinem selten gespielten Klavierzyklus jedem einzelnen Monat ein stimmungsvolles Charakterstück.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Nov. Mi 20. 19:30

■ City Lights

Filmkonzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Frank Strobel

Live Musik zu Charlie Chaplins Stummfilm "City Lights"



Frank Strobel

Es gibt Momente, da schnürt sich einem der Hals zu, und andere, in denen einem das Herz aufgeht. Charlie Chaplins später Stummfilm „City Lights“ (Lichter der Großstadt) ist ganz großes Gefühlskino. Das liegt nicht zuletzt an der Musik, die ebenfalls auf das Konto des unerreichten Komikers geht. Zwar konnte Chaplin, der Hobby-Geiger und -Cellist, selbst keine Noten lesen und schreiben. Dennoch sprudelten die musikalischen Einfälle nur so aus ihm heraus. Die schrieb dann ein Mitarbeiter für ihn auf.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Nov. Do 28. 20:00

■ Weihnachtskonzert mit Hubertus Meyer-Burckhardt

Konzert mit dem Carl Philipp Emanuel Bach Chor
Leitung: Hansjörg Albrecht

Die schönsten Geschenke sind bekanntlich die, deren Inhalt man vorher nicht kennt. So hielten sich auch der Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor und Hubertus Meyer-Burckhardt bis zum Redaktionsschluss unseres Magazins bedeckt, was das Programm ihres literarischen Weihnachtskonzerts am zweiten Advent anbelangt. Lassen wir uns überraschen!

Bestellnummer **4203** (inkl. HVV)

Dez. So 08. 11:30

■ Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Senkfenster

Dirigent: James Feddeck

Mit: David Orlowsky (Klarinette)

Oswaldo Golijov: "The Dreams and Prayers of Isaac the Blind"

Sergej Rachmaninow: Sinfonie Nr. 2 e-moll op. 27



David Orlowsky

Nichts weniger als das gesamte Dasein wollte der blinde Rabbi Isaac aus bestimmten Kombinationen hebräischer Buchstaben herleiten. Komponist Osvaldo Golijov machte diese mittelalterliche Mystik der jüdischen Kabbala zum Gegenstand eines emotionalen Orchesterwerks mit Klezmer-Anklängen. Emotional geht es auch in Rachmaninows zweiter Sinfonie zu, deren schwärmerischer Charakter sich zwischen Melancholie und Überschwang entfaltet.

Die Konzerteinführung beginnt um 18 Uhr im Studio E der Laeiszhalle.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. So 08. 19:00

■ Weihnachtskonzert mit der Hamburger Camerata

Charakterstücke aus der Romantik

Violine und Leitung: Gustav Frielinghaus

Mit: Martin Stadtfeld (Klavier)

Frédéric Chopin: Klavierkonzert Nr. 1 e-moll op. 11

Peter Tschaikowsky: "Die Jahreszeiten" op. 37 b

In jedem modernen Konzertflügel steckt für Martin Stadtfeld ein altes Hammerklavier und in jedem Werk von Chopin eine kompositorische Komplexität, die sich von der Musik Bachs herleitet. Unter diesen Grundannahmen entwickelt der Pianist sein ganz eigenes Klangbild, wenn er mit der Hamburger Camerata Chopins erstes Klavierkonzert unter weihnachtlichen Vorzeichen erklingen lässt.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Di 17. 20:00

■ VielHarmonie

Fensterflügel

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Carolin Widmann (Violine)

Ludwig van Beethoven: Violinkonzert D-Dur op. 61; Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 "Pastorale"

Bevor Geigerin Carolin Widmann sich nach Wien begibt, um im dortigen Konzerthaus ein reines Beethoven-Programm im Rahmen der Feierlichkeiten zum 250. Geburtstag des Komponisten zu geben, bleibt noch Zeit für ein ebenfalls reines Beethoven-Programm in der Laeiszhalle. Das einzige Violinkonzert des angehenden Jubilars entstand zwei Jahre vor der „Pastorale“, mit der die Symphoniker Hamburg dem tiefen Naturempfinden des großen Klassikers Raum geben.

Die Konzerteinführung beginnt um 18.30 Uhr im Studio E der Laeiszhalle.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Do 19.19:30

■ Weihnachtsoratorium I-III

Konzert mit dem Knabenchor St. Nikolai und der Hamburger Camerata

Leitung: Rosemarie Pritzkat

Mit: Marlen Korf (Sopran), Geneviève Tschumi (Alt), Johannes Gaubitz (Tenor) und Florian Spiess (Bass)

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I-III BWV 248

Bei Konzentrationsproblemen, Depressionen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen helfe Musik von Mozart, Händel oder Bach, sagen viele Mediziner. Der Hamburger Knabenchor St. Nikolai und seine Leiterin Rosemarie Pritzkat tragen mit der Aufführung der ersten drei Kantaten aus Bachs „Weihnachtsoratorium“ ihren Teil zur Förderung der Gesundheit bei. Der Erlös des Benefizkonzerts kommt dem Projekt „Musik hilft heilen“ des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf zugute.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. So 22.20:00

■ Don Kosaken Chor Serge Jaroff

Leitung: Wanja Hlibka



Don Kosaken Chor Serge Jaroff

Die erdschwere russische Seele entströmt ihrem Gesang wie das scharfwürzige Aroma einer Flasche Wodka. Von der Roten Armee vertriebene Donkosaken gründeten 1921 in einem griechischen Internierungslager den Don Kosaken Chor Serge Jaroff. 2001 übernahm Wanja Hlibka, einst jüngster Solist des Ensembles, dessen Leitung, um im Sinne des Gründers russische Kirchengesänge und Folklore mit männlich-mächtiger Stimmkunst zu veredeln.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Mo 23.19:00

■ Weihnachtskonzert der Symphoniker Hamburg

Fensterrose

Violine und Leitung: Adrian Iliescu

Antonio Vivaldi: Die vier Jahreszeiten

Gustav Mahler: Adagietto aus der Sinfonie Nr. 5 cis-moll

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60



Adrian Iliescu

Bei „Le quattro stagioni“ denken manche nur an eine leckere Pizza, dabei verbirgt sich hinter diesem Titel eines der bekanntesten Werke der Barockmusik. Zusammen mit dem herrlich elegischen Adagietto aus Mahlers fünfter Sinfonie und Beethovens heiter-vergnüglicher vierter Sinfonie ergibt sich ein wahrhaft festliches Gedeck zum ersten Weihnachtsfeiertag. Pizza? Von wegen! Das duftet wie feinsten Lebkuchen!

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Mi 25.18:00

Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

Bestellungen für Konzerte im Großen Saal der Elbphilharmonie bitten wir Sie ausschließlich im Internet über unser Online-Bestellsystem oder postalisch per Bestellkarte bis zum **12.11.2019** vorzunehmen. Sollten mehr Bestellungen eingehen, als Plätze zur Verfügung stehen, bevorzugen wir Abokarten und müssen das Los entscheiden lassen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

■ NDR Elbphilharmonie Orchester

Dirigent: Krzysztof Urbanski

Mit: Joshua Bell (Violine)

György Ligeti: Atmosphères

Jean Sibelius: Konzert für Violine und Orchester d-moll op. 47

Mieczysław Weinberg: Sinfonie Nr. 3 op. 45

Lange stand er im Schatten seines berühmten Freundes Dmitri Schostakowitsch. Doch seit etwa zehn Jahren besinnt man sich auf die herausragenden Qualitäten des Komponisten Mieczysław Weinberg. In seiner dritten Sinfonie hört man Anklänge an die Volksmusik Polens und Weißrusslands. Ähnlich heimatverbunden zeigt sich auch Jean Sibelius in seinem viel gespielten Violinkonzert, das nach György Ligetis weltenthobenem Avantgarde-Klassiker „Atmosphères“ eine wohlthuende Erdung verheißt.

Die Konzerteinführung beginnt um 19 Uhr.

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Dez. Do 12.20:00

■ Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Dirigent: Pinchas Steinberg

Antonín Dvořák: Karneval op. 92 (Konzertouvertüre)

Bedřich Smetana: Má vlast (Mein Vaterland)



Pinchas Steinberg

Ursprünglich hatte Antonín Dvořák seine ausgelassen vergnügte Konzertouvertüre „Karneval“ als Mittelteil eines dreigliedrigen Ouvertürenzyklus mit dem Titel „Natur, Leben und Liebe“ geplant. Dann veröffentlichte er die drei Werke aber einzeln unter neuem Namen. In Verbindung mit Bedřich Smetanas Zyklus „Mein Vaterland“, der die Natur Tschechiens tonmalerisch nachzeichnet und die Liebe zur Heimat bezeugen soll, scheint das ursprüngliche Thementrio wieder komplett.

Die Konzerteinführung beginnt um 10 Uhr.

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Bestellnummer **2103** (inkl. HVV)

Dez. So 15.11:00

■ Konzert mit EROICA Berlin

EIN KONZERT DER THEATERGEMEINDE HAMBURG

Dirigent: Jakob Lehmann

Mit: Aurel Dawidiuk (Klavier)

Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 „Classique“

Robert Schumann: Konzert für Klavier und Orchester a-moll

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Sinfonie Nr. 4 A-Dur „Italienische“

Die TheaterGemeinde Hamburg freut sich sehr, exklusiv für ihre Abonnent*innen zum Jahresbeginn 2020 das junge Kammerorchester Eroica Berlin im großen Saal der Elbphilharmonie begrüßen zu dürfen! Im Gepäck haben die Nachwuchsmusiker Prokofjews ebenso kurze wie knackige erste Sinfonie und Mendelssohns nicht weniger beliebte „Italienische“. Ein besonderes Highlight dürfte Schumanns Klavierkonzert werden, mit dem der 19-jährige Pianist Aurel Dawidiuk beim TONALi9-Wettbewerb in Hamburg den Ersten Preis sowie den Konzertpreis der TheaterGemeinde Hamburg gewann.

Zuzahlung je Abokarte: 10 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Jan. Mi 15.20:00

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

Bitte beachten Sie: Durch die Architektur als Kirchenraum sind Sicht- und Hörbehinderungen unvermeidbar.

■ Texte und Musik zum Advent

Konzert mit dem Chor St. Michaelis

Leitung: Christoph Schoener

Mit: Sebastian Koch (Lesung)



Christoph Schoener

Ein zweiter Advent ohne Konzert im Michel ist möglich, aber sinnlos – könnte man mit einem abgewandelten Lorient-Zitat sagen. Der Chor St. Michaelis sucht Fröhliches, Besinnliches und Nachdenkliches in der Musik, während Sebastian Koch, der im letzten Jahr als „Bester Schauspieler National“ mit dem Bambi ausgezeichnet wurde, mit ausgewählten Texten die festliche Stimmung untermalt.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **7000** | **7001** (inkl. HVV)

Dez. Sa 07. 17:00 | So 08. 14:30

■ Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I-III

Mit Chor und Orchester St. Michaelis

Leitung: Christoph Schoener

Mit: Miriam Feuersinger (Sopran), Elisabeth Vogel (Alt), Jörg Dürmüller (Tenor) und Andreas Schmidt (Bass)

Es zählt zu den bekanntesten geistlichen Werken und kehrt alle Jahre wieder: das sechsteilige Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Eigentlich ist es gar kein geschlossenes Oratorium, sondern eine Reihe von sechs Kantaten, die Bach für die Weihnachtszeit und Jahreswende 1734/35 geschrieben hat. Die Teile I bis III erzählen die Geburtsgeschichte Jesu für die damals noch drei Weihnachtsfesttage am 25., 26. und 27. Dezember.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **7001** | **7002** (inkl. HVV)

Dez. Sa 21. 15:30 | So 22. 15:30 | Sa 21. 20:30

■ Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium IV-VI

Mit Chor und Orchester St. Michaelis

Leitung: Christoph Schoener

Mit: Miriam Feuersinger (Sopran), Elisabeth Vogel (Alt), Jörg Dürmüller (Tenor) und Andreas Schmidt (Bass)



Miriam Feuersinger

Die Teile IV bis VI des Bachschen "Weihnachtsoratoriums" erzählen von Jesu Namensgebung und der Ankunft der Weisen aus dem Morgenland. Aufgeführt wurden sie am Neujahrstag, am Sonntag nach Neujahr und am Epiphaniastag am 6. Januar.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Dez. Sa 21. 18:00 | So 22. 18:00

■ Silvesterkonzert im Michel

Abschiedskonzert Christoph Schoener mit Chor und Orchester St. Michaelis

Leitung und Orgel: Christoph Schoener

Mit: Hanna Zumsande (Sopran), Elisabeth Graf (Alt), Mirko Ludwig (Tenor) und Andreas Schmidt (Bass)

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium Kantate III "Herrscher des Himmels"; "Gloria in excelsis Deo" BWV 191; Sinfonia Kantate BWV 249a; Toccata und Fuge d-moll BWV 565

Bereits im ersten Jahr seiner Amtszeit hat Christoph Schoener mit dem von ihm gegründeten Chor St. Michaelis alle großen oratorischen Werke Johann Sebastian Bachs aufgeführt. 21 Jahre später verabschiedet sich der Kirchenmusikdirektor aus seinem Amt ebenfalls mit einem reinen Bach-Programm. Im Anschluss an das Silvesterkonzert bleibt ausreichend Zeit, um sich einen schönen Platz beim Hafener Feuerwerk zu suchen.

Ende des Konzerts gegen 22.15 Uhr.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 21:00

Hauptkirche St. Nikolai

Harvestehuder Weg 118, 20249 Hamburg

■ Messiah

Konzert mit dem Kammerchor der Kantorei St. Nikolai und der Hamburger Camerata

Dirigent: Matthias Hoffmann-Borggreffe

Mit: Meike Leluschko (Sopran), Franziska Markowitsch (Alt), Johannes Gaubitz (Tenor) und Jonathan de la Paz Zaens (Bass)

Georg Friedrich Händel: Messiah HWV 56

Von Händels mehr als 20 Oratorien ist der „Messiah“ das berühmteste, wenngleich die Verehrung des Werks hierzulande verhaltener ausfällt als in Händels Wahlheimat England. Die Tradition, dass das Publikum sich beim „Halleluja“ erhebt, soll bis auf König Georg II. zurückgehen. Während das Werk in Deutschland eher zur Fastenzeit und zu Ostern erklingt, führt man es in England – wie am 7. Dezember in der Kirche St. Nikolai – meist zum Advent auf.

Bestellnummer **7600** (inkl. HVV)

Dez. Sa 07. 19:00

■ Advents- und Weihnachtslieder bei Kerzenschein

Konzert mit dem Hamburger Knabenchor St. Nikolai

Leitung: Rosemarie Pritzkat

Mit: Sybil Gräfin Schönfeldt (Lesung)

Über 120 Jungen und junge Männer singen in der von Kirchenmusikdirektorin Rosemarie Pritzkat gegründeten Knabenchorschule, deren Mitglieder den Hamburger Knabenchor St. Nikolai bilden. Und natürlich verzaubern die jungen Sänger auch zur Weihnachtszeit die Zuhörer mit ihren silbergleichen Stimmen, während Autorin und Journalistin Sybil Gräfin Schönfeldt die festliche Stimmung mit ausgewählten Texten unterstreicht.

Bestellnummer **7600** (inkl. HVV)

Dez. Sa 14. 18:00 | So 15. 18:00

■ Silvesterkonzert: Mozart und Beethoven

Konzert mit der Hamburger Camerata

Leitung: Matthias Hoffmann-Borggreffe

Mit: Martin Klett (Klavier)

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzertouvertüre zu Don Giovanni

Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur; Sinfonie Nr. 8 F-Dur



Martin Klett

Was gibt es Schöneres, als das Jahr mit Beethoven zu beschließen? Nicht die heroisch auftrumpfende, sondern die lyrisch-schöne, klassisch-humorvolle Seite des Bonner Komponisten rückt in den Fokus, wenn die Hamburger Camerata und Pianist Martin Klett mit dem vierten Klavierkonzert und der achten Sinfonie das Kirchenschiff von St. Nikolai mit klangvollen Wellen fluten. Später dürfen dann die Korke knallen!

Bestellnummer **7600** | **7602** (inkl. HVV)

Dez. Di **31. 19:00** | Di **31. 21:00**

St. Johannis Harvestehude

Heimhuder Str. 92, 20148 Hamburg

■ Bach: Weihnachtsoratorium I - III und VI

Konzert mit dem Neuen Knabenchor Hamburg
und dem Elbipolis Barockorchester

Leitung: Jens Bauditz

Mit: Froya Gildberg (Sopran), Ulrich Weller
(Altus), Patrick Vogel (Tenor) und Andreas
Heinemeyer (Bass)



Froya Gildberg

Im Jahr 2011, zu seinem 20-jährigen Jubiläum, widmete sich der Neue Knabenchor Hamburg erstmals Bachs „Weihnachtsoratorium“. Dass der Chor danach zum mehrfachen Wiederholungstäter wurde, liegt an dem großen Erfolg dieser Aufführung. Als eines der größten Ensembles an der Staatlichen Jugendmusikschule wird der Chor auch in diesem Jahr wieder auf historischen Instrumenten begleitet.

Bestellnummer **6900** (inkl. HVV)

Dez. Sa **07. 17:00**

■ Messiah

Konzert mit dem Chor St. Johannis und Elbipolis
Barockorchester

Leitung: Christopher Bender

Mit: Hanna Zumsande (Sopran), Johannes
Gaubitsz (Tenor) u.a.

Georg Friedrich Händel: Messiah HWV 56

In England wurde Händels beliebtestes Oratorium schon immer gern zur Adventszeit aufgeführt, während man es in Deutschland eher zur Fastenzeit und zu Ostern aufs Programm setzt. Aber Ausnahmen bestätigen die Regel. Wenn der Chor St. Johannis mit vier Gesangssolisten und dem Elbipolis Barockorchester den „Messiah“ in einer leicht gekürzten Fassung vortragen, erklingt das Werk auf historischen Instrumenten in originaler englischer Sprache.

Bestellnummer **6900** (inkl. HVV)

Dez. Sa **14. 19:00**

Hauptkirche St. Jacobi

Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg

■ Tod und Ewigkeit

Konzert mit dem NDR Chor

Dirigent: Klaas Stok

Werke von Thomas Tallis, Gustav Holst, Herbert
Howells, Olivier Messiaen und Francis Poulenc



Klaas Stok

Die Hoffnung auf Erlösung im Jenseits spendet dem Christen Trost – gerade in Zeiten größten Leids. Zwischen den beiden Polen von Trauer und Zuversicht hat Chefdirigent Klaas Stok auch das Konzertprogramm des NDR Chores angesiedelt. Mit Werken von fünf bedeutenden Chorkomponisten des 20. Jahrhunderts spüren die Sänger der religiösen Erbauung des Menschen im Angesicht seiner Sterblichkeit nach.

Bestellnummer **7100** (inkl. HVV)

Nov. Mi **27. 20:00**

■ Marienvesper

Konzert mit Vokalensemble St. Jacobi und
Lautten Compagny Berlin

Leitung: Gerhard Löffler

Mit: Magdalene Harer und Veronika Winter
(Sopran), Henning Voss (Altus), Jan Kobow und
Christian Rathgeber (Tenor), Luciano Lodi
(Bariton) und Ralf Grobe (Bass)

Claudio Monteverdi: Marienvesper SV 206



Ralf Grobe

Monteverdis „Marienvesper“ war zu ihrer Entstehungszeit vor 400 Jahren avantgardistische Musik. In jedem ihrer Psalmen schickt der Komponist seine Zuhörer in eine jeweils andere Klangwelt. Aber waren die Psalmen und die Concerti für Solostimmen ursprünglich überhaupt als Gesamtwerk gedacht, oder handelt es sich dabei um eine Sammlung von Einzelwerken? Fest steht: Die „Marienvesper“ am Stück zu hören, ist ein Abenteuer, das sich lohnt.

Bestellnummer **7100** (inkl. HVV)

Dez. Sa **14. 18:00**

■ Festival of Nine Lessons and Carols

Lesung und Weihnachtslieder

Konzert mit dem Neuen Knabenchor Hamburg

Leitung: Jens Bauditz

Mit seinem „Festival of Nine Lessons and Carols“ knüpft der Neue Knabenchor Hamburg an eine altenglische Tradition an: einem Gottesdienst, bei dem abwechselnd neun Bibelstellen und neun Kirchen- und Weihnachtslieder vorgetragen werden. In der Jacobikirche werden stattdessen Geschichten rund um das Weihnachtsfest gelesen. Eigens für dieses (CD-)Projekt komponiert, ergänzt Gloria Brunis Vertonung von Goethes „Meeres Stille“ die Auswahl der Carols.

Bestellnummer **7100** (inkl. HVV)

Dez. Sa **21. 17:00**

Hauptkirche St. Katharinen

Katharinenkirchhof 1, 20457 Hamburg

■ Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I-III

Konzert mit Kantorei und Kantatenorchester St. Katharinen

Leitung und Cembalo: Andreas Fischer

Mit: Katherina Müller (Sopran),
Katharina Heiligtag (Alt), Johannes Gaubitz
(Tenor) und Nils Stäfe (Bass)

Sechs Feiertage gab es zu Bachs Zeit rund ums Weihnachtsfest: drei Weihnachtsfeiertage, Neujahr, den Sonntag nach Neujahr und den Festtag der heiligen drei Könige. Für jeden dieser Tage hat Bach eine Kantate geschrieben. Heute werden diese sechs Kantaten unter dem Titel „Weihnachtsoratorium“ zusammengefasst. In diesem Konzert stimmen die Kantorei und das Kantatenorchester St. Katharinen mit den ersten drei Kantaten auf die Festzeit ein.

Bestellnummer **7901** (inkl. HVV)

Dez. Sa 14. 17:00

■ Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium IV-VI

Konzert mit Kantorei und Kantatenorchester St. Katharinen

Leitung und Cembalo: Andreas Fischer

Mit: Katherina Müller (Sopran),
Katharina Heiligtag (Alt), Johannes Gaubitz
(Tenor) und Nils Stäfe (Bass)



Katherina Müller

In Hamburg weißt man: Die Kantorei und das Kantatenorchester St. Katharinen machen keine halben Sachen. Daher werden die passionierten Musiker im Anschluss an die ersten drei Teile von Bachs „Weihnachtsoratorium“ auch noch die letzten drei zu Gehör bringen. Wer möchte, steigt also erst mit der Kantate, die Bach zum Fest der Beschneidung Christi komponierte, in dieses großartige Oratorium ein.

Bestellnummer **7900** (inkl. HVV)

Dez. Sa 14. 19:30

■ Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I-VI



Kantorei St. Katharinen

Natürlich können Sie sich auch gleich mit einer Karte zum Vorzugspreis für das komplette „Weihnachtsoratorium“ entscheiden. Unserer Meinung nach die beste Wahl. Schließlich ist nicht alle Tage Weihnachten!

Zuzahlung je Abokarte: 7 €

Bestellnummer **7902** (inkl. HVV)

Dez. Sa 14. 17:00

■ Festliche Bach-Trompetengala

Konzert mit dem Bach-Trompetenensemble München

Mit: Edgar Krapp (Orgel)

Moden kommen und gehen. Wer schmückt seinen Christbaum noch mit Goldlametta? Aber der goldene Glanz klingender Trompeten zur Weihnachtszeit wird heute wie damals geschätzt. Mit festlicher Barockmusik für drei Trompeten, Pauken und Orgel betonen das Bach-Trompetenensemble München und Organist Edgar Krapp, dass diese Tradition mit gutem Grund seit Jahrhunderten besteht.

Bestellnummer **7900** (inkl. HVV)

Dez. Do 26. 17:00

Hamburger Engelsaal

Valentinskamp 40-42, 20355 Hamburg

■ Die große Heinz-Erhardt-Show

Das Musical über den unvergessenen Schelm

Von Karl-Heinz Wellerdiek; Musik: Ralf Steltner

Regie: Philip Lüsebrink

Mit: Karin Westfal, Stefan Linker, Ralph Steltner u.a.

„Platz ist das einzige, was man immer nehmen darf, ohne dafür sitzen zu müssen“ – die feinedrechselten Wortspiele Heinz Ehrhardts sind unvergesslich. Mit ihrer neuen Musicalproduktion zollen Engelsaal-Prinzipal Karl-Heinz Wellerdiek und Musiker und Komponist Ralf Steltner dem großen Komiker Tribut. Wir bitten Platz zu nehmen im schmucken Operettensaal am Valentinskamp! Dabei dürfen Sie auch gerne sitzen.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

Nov. Fr 22./29. 19:30 | So 24. 15:00

Dez. Sa 07. 19:30 | Do 12. 19:30 | Sa 14. 15:00

■ Narren ist menschlich

Die große Shakespeare-Revue

Mit: Hendrik Lücke und Christian Onciu

Hendrik Lücke und Christian Onciu sind Sänger und Schauspieler – im wahren Leben wie in dieser „Narren-Revue“, in der sie eine „Narren-Revue“ proben. Da ihnen der Theaterdirektor ein Engagement in Aussicht gestellt hat, legen sie sich kräftig ins Zeug und greifen zum Höchsten, was das abendländische Theater zu bieten hat: Texte und Szenen von Shakespeare. Wenn sie sich damit mal nicht zum Narren machen!

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Nov. Sa 23. 19:30

■ Fly Me To The Moon

A Tribute to Frank Sinatra, Dean Martin and Liza Minelli

Von Karl-Heinz Wellerdiek

Regie: Philip Lüsebrink

Mit: Kristin Riegelsberger, Stefan Linker und Philip Lüsebrink



Fly Me To The Moon

Die Legende lebt! Im Sands Hotel steht das große Konzert „Swinging Las Vegas“ auf dem Plan. Mit Hits wie „Maybe This Time“, „Fly Me To The Moon“, „Strangers In The Night“, „Cabaret“ oder das unvergessene „New York New York“ präsentiert der Hamburger Engelsaal nach historischem Vorbild einen Abend voller Erinnerungen an die Könige des Swing und Jazz.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Nov. Sa 30. 19:30

■ Have Yourself A Merry Little Christmas

Die englisch-amerikanische Weihnachtsshow

Mit: Alica Boll, Kristin Riegelsberger und Philip Lüsebrink

Die Socke am Kamin und der Truthahn – klar, das kennt man. Aber gibt es in England und Amerika noch andere Weihnachtsbräuche, die uns vielleicht weniger geläufig sind? Diese Show wird das Geheimnis lüften und poliert mit „Rudolph, the Red Nosed Reindeer“, „Little Drummerboy“ und

„Silver Bells“ auch die beliebtesten Carols dieser beiden Nationen neu auf.

Bestellnummer **3701** (inkl. HVV)

Dez. So **08.** 15:00

Viva Verdi

La Traviata

Mit: Irene Patta (Sopran), Hendrik Lücke (Tenor) und Herbert Kauschka (Klavier)

Rund zehn Jahre ist es her, dass der TV-Sender 3sat „La Traviata“ zur „schönsten Oper aller Zeiten“ kürte – noch vor Mozarts „Zauberflöte“ und Beethovens „Fidelio“. Wenn die italienische Sopranistin Irene Patta als Violetta und der Tenor Hendrik Lücke als Alfredo die schönsten Arien, Duette und Szenen aus Verdis Dauerbrenner vortragen, wird man dem wohl zustimmen.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Dez. Sa **14.** 19:30

Die Seemannsweihnacht

Die schönsten Weihnachtslieder und Geschichten aus aller Welt

Zur Weihnachtszeit ist es zu Hause doch am schönsten. Doch den Seemann zieht es in die Ferne, wo mitunter ganz unterschiedliche Bräuche vorherrschen. Während man hierzulande dem Schneemann eine rote Zipfelmütze aufsetzt, kann man sich in Australien einen Weihnachtsmann aus Sand bauen – am Strand bei 30 Grad im Schatten. Das Engelsaal-Ensemble nimmt Sie mit zu Weihnachtsfesten in aller Welt.

Bestellnummer **3701** (inkl. HVV)

Dez. So **15.** 11:00

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

La Cenerentola

Von Gioacchino Rossini

Regie: Alfonso Romero Mora

Mit: Sonja Boskou, Natascha Dwulecki, Maria Margarethe Brunauer, Titus Witt u.a.



La Cenerentola

Als „menschlichste aller großen Komödien Rossinis“ bezeichnete ein Biograf des Komponisten dessen Oper „La Cenerentola“. Zwar ist das hier vertonte Märchen vom „Aschenputtel“ mit reichlich Komik gespickt, doch hat das Stück durch seine psychologisch glaubwürdige Zeichnung der Hauptfiguren sowie durch seinen gehobenen Koloraturstil auch eine ernste Komponente. Die Ouvertüre ist eine Wiederverwertung aus der Oper „La Gazzetta“, die 2017 ebenfalls im Allee Theater aufgeführt wurde.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Nov. Mi **20.** 19:30 | Fr **15./22./29.** 19:30 | Sa **16./23./30.** 19:30 | So **17.** 19:00

Dez. So **01.** 19:00

Eine Nacht in Venedig

Operette von Johann Strauss

Regie: Stefan Haufe

Den Ehemännern Venedigs bricht der kalte Schweiß aus: Herzog von Urbino hat zum Karnevalsfest geladen, und es ist bekannt, dass er es dabei nur auf die Damen abgesehen hat. Also beschließt man, der Einladung nicht Folge zu leisten. Die schöne Barbara Delaque und ihre Freundin Annina aber wollen sich amüsieren und dem reichen Gastgeber einen Streich spielen, den er seinen Lebtag nicht vergessen wird ...

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Dez. Sa **07./14.** 19:30 | Mi **11.** 19:30 | Fr **13.** 19:30

Opernloft im alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

Der Opern-Slam: Sängerkrieg im Opernloft



Sängerkrieg

Es ist wieder soweit: Die Sängerinnen und Sänger des Opernlofts setzen sich mit ihren Lieblingsarien dem gnadenlosen Vergleich aus. 90 Sekunden haben sie jeweils Zeit, das Publikum von ihren Qualitäten zu überzeugen. Dabei wird den Besuchern auch das eine oder andere Schnapsgläschen gereicht. Obwohl: Schöntrinken muss man sich hier wirklich nichts!

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Dez. Mi **04.** 19:30 | Fr **06./20.** 19:30 | Do **12.** 19:30

La Traviata

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Inken Rahardt

Mit: Freja Sandkamm, Ljuban Zivanovic und Pauline Gonthier

Violetta stellt das Glück auf die Probe. In ihren Amouren ebenso wie am Roulettetisch. In ihrem Spielsalon verkehrt auch der junge Alfredo. Er träumt vom großen Geld, liebt das Risiko – und auch Violetta. Doch ihr kurzes Glück steht unter keinem guten Stern. In Inken Rahardts Inszenierung von Verdis Meisterwerk verwandelt sich das Foyer und der Saal des Opernlofts in ein großes Casino. Das Publikum ist herzlich eingeladen, hoch zu pokern.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Dez. Sa **07./14.** 19:30 | Mi **11./18.** 19:30 | Do **19.** 19:30

Tosca

Nach Giacomo Puccini

Regie: Inken Rahardt; musikalische Leitung: Makiko Eguchi

Mit: Aline Lettow, Richard Neugebauer und Susan Jebrini



Tosca

Tosca und ihr Mann Mario schweben auf Wolke sieben: Nicht nur schlagen ihre Herzen füreinander, auch ihr gemeinsamer Restaurantbetrieb floriert – bis Scarpia vom Gesundheitsamt in Gestalt eines selbstsüchtigen Vamps dazwischenfunkelt. Sie nutzt ihre Macht, um Mario zu verführen, hat ihre Rechnung allerdings ohne Tosca gemacht, die ihre scharfen Küchengeräte auf ungeahnte Weise einzusetzen versteht ...

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Dez. So **08.** 18:00

Kleine Bühne

Kategorie IV

Thalia Gaußstraße

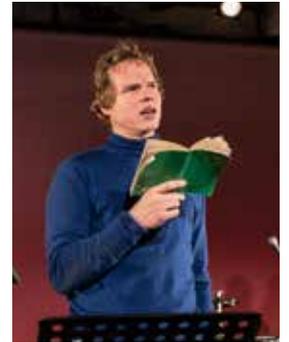
Kaspar

Wir nehmen die Welt so wahr, wie sie von unserer Sprache geformt wird. Dinge, für die es keinen Begriff gibt, können wir auch nicht begreifen. Sinnhafte Zusammenhänge ergeben sich aus den Möglichkeiten der Grammatik.

Es waren die Schriften der österreichischen Sprachphilosophen Fritz Mauthner und Ludwig Wittgenstein, auf die sich Peter Handke bezog, als er 1968 mit seinem Stück „Kaspar“ mitten in der Zeit der deutschen Studentenbewegung aufzuzeigen versuchte, wie Menschen durch Sprache diszipliniert und dazu gebracht werden können, sich einem Herrschaftssystem unterzuordnen. Schon zwei Jahre zuvor brachte Handke mit seinen „Publikumsbeschimpfungen“

Menschen durch Sprechen zum Sprechen, indem er die Besucher bei der Uraufführung im Frankfurter Theater am Turm derart provozierte, dass protestierende Zuschauer die Aufführung unterbrachen. Sein Stück „Kaspar“ bezeichnet der Autor selbst als „Sprechfolterung“. Die findet hier aber als geschlossenes Experiment auf der Bühne statt: Die titelgebende Figur, für die der historische Kaspar Hauser nur eine Schablone ist, wird durch die Wörter und die Grammatik einer anonymen Sprechstimme gedrillt und in konventionellen Verhaltensweisen geschult. In der Inszenierung von Leonie Böhm, die mit ihrer Thalia-Produktion „Nathan die Weise“ zum „Festival Radikal Jung 2017“ eingeladen wurde, schlüpft Jörg Pohl in die Rolle des Kaspar. Nach „Immer noch Sturm“ und „Die Stunde da wir nichts voneinander wußten“ ist „Kaspar“ das dritte Handke-Stück auf dem Thalia-Spielplan.

Vorstellungstermine: Seite 22



Kaspar

Monsun Theater

Fabian oder der Gang vor die Hunde

Anfang der 1930er Jahre, im Vorfeld von Hitlers Machtergreifung, stürzt die Berliner Gesellschaft sich Abend für Abend ins enthemmte Nachtleben. Auch Jakob Fabian ist ständiger Gast in den einschlägigen Lokalen. Der promovierte Philologe bewegt sich gern in Künstlerkreisen, bandelt mit fremdgehenden Hausfrauen an und leidet unter seiner diktatorischen Zimmerwirtin.

Die Gewaltbereitschaft radikaler politischer Splittergruppen nimmt täglich zu. Mit seinem Freund Labude teilt Fabian die Abneigung gegen das Spießertum, trotzdem widersetzt er sich dessen Aufforderung, politisch aktiv zu werden. Fabian behauptet seine moralischen Grundsätze, weigert sich aber, für sie zu kämpfen. Als er endlich eine Frau kennenlernt, mit der er sich eine gemeinsame Zukunft vorstellen und die ihn aus seiner passiven Haltung herausholen könnte, verliert er seine Arbeit. Und Labude, dem man erzählt, dass seine Habilitationsschrift über Lessing abgelehnt wurde, nimmt diesen Scherz für Ernst und begeht Selbstmord.

Als Erich Kästners Debüt-Roman „Fabian“ 1931 erschien, war der Erfolg mit dreißigtausend verkauften Exemplaren innerhalb weniger Monate überwälti-



gend. Allerdings hatte Kästners Verleger viele Kürzungen und Änderungen durchgesetzt, Textstellen betreffend, die politisch oder sexuell Anstoß erregen könnten oder in denen der Autor sich allzu sehr von der Hochsprache entfernte. 2013 rekonstruierte Sven Haneschek eine „fiktive Urfassung“ des Romans, die unter dem Titel „Der Gang vor die Hunde“ schnell zum Bestseller avancierte. Diese Fassung legt Regisseur Clemens Mädge seiner Bühnenbearbeitung des Stoffs für vier Schauspieler zugrunde.

Vorstellungstermine: Seite 25

Fabian oder der Gang vor die Hunde

Malersaal

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Bluets

Nach Maggie Nelson

Regie: Katie Mitchell

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Paul Herwig und Julia Wieninger



Bluets

In ihrem Buch „Bluets“ erzählt die US-amerikanische Autorin Maggie Nelson von einer ungewöhnlichen Liebe. Ihrer Liebe zur Farbe Blau. Angesiedelt zwischen Prosa, Poesie, philosophischem Essay und autobiografischen Notizen ist dieser ungewöhnliche Text auch die Geschichte vom Verlassenwordensein – und Dokument einer obsessiven Sammelleidenschaft blauer Objekte. Katie Mitchell nimmt Nelsons bekenntnishafte Reflexion aus dem Jahr 2009 zum Ausgangspunkt ihrer Inszenierung.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Nov. Do **07.19:30** | So **10.17:00**

■ Stalker - Picknick am Wegesrand

Nach Andrei Tarkowski & Arkadi und Boris Strugatzki

Regie: David Czesienski

Mit: Jonas Hien, Christoph Jöde, Matti Krause, Johannes Kühn, Maximilian Scheidt, Maria Walser und Michael Weber



Stalker - Picknick am Wegesrand

Die Landung von Außerirdischen auf der Erde hat die Weltordnung zerrüttet und bereits viele Todesfälle nach sich gezogen. Die Regierungen haben militärische Sperrzonen eingerichtet – angeblich zum Schutz der Bevölkerung. Doch in deren Innern soll es Orte geben, an denen die verborgensten Wünsche in Erfüllung gehen. Ein Stalker schleust eine Gruppe von Glückssuchern gegen Bezahlung in die Zone ein. Es beginnt eine gefährliche Reise in die Abgründe des Unbewussten.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Nov. Di **12.20:00** | Mo **18.20:00**

■ Schlafende Männer

Von Martin Crimp

Regie: Katie Mitchell

Mit: Paul Herwig, Josefine Israel, Tilman Strauß und Julia Wieninger



Schlafende Männer

Julia und Paul haben beruflich alles erreicht, aber ihre Liebe ist dabei auf der Strecke geblieben. Um zwei Uhr morgens analysieren sie den traurigen Rest ihrer Beziehung, als es an der Tür klingelt. Julias Mitarbeiterin Josefine und ihr Mann Tilman behaupten, dass Julia sie eingeladen habe. So beginnt eine Nacht voller Lügen, Geständnisse und Bloßstellungen. Nach „Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino“ setzen Regisseurin Katie Mitchell und Autor Martin Crimp ihre erfolgreiche Zusammenarbeit fort.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Nov. Sa **23.20:00** | So **24.18:00**

■ Rainer Gratzke oder Das rote Auto

Von Jens Rachut

Regie: Jens Rachut

Mit: Jonas Landerschier, Josef Ostendorf, Jens Rachut, Gala Othero Winter und Emanuel Bettencourt

Eigentlich versprochen die Medikamente und Kosmetika, denen sich Rainer Gratzke als Proband ausgesetzt hat, Glanz und Gesundheit. Stattdessen ist er todkrank geworden und wartet nun in einem dubiosen Sterbehospiz auf sein Ende. Jens Rachut, Sänger verschiedener Punkbands, Autor, Darsteller und Regisseur, komponiert und inszeniert einen obskuren Trip durch die letzte Stunde eines Sterbehilfepatienten.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Nov. Di **26.19:30**

■ Häuptling Abendwind

Von Johann Nepomuk Nestroy

Regie: Christoph Marthaler

Mit: Josefine Israel, Josef Ostendorf, Sasha Rau, Clemens Sienknecht, Samuel Weiss u.a.

Staatsgeschäfte verlangen nach einer kulinarischen Rahmung. So beauftragt Häuptling Abendwind seinen Chefkoch, zum Empfang des Häuptlings Biberhahn einen schiffbrüchigen Friseur aus Europa schmackhaft zuzubereiten. Dumm nur, dass Abendwinds Tochter sich ausgerechnet in diesen Mann verguckt hat ... Nestroy schrieb seine kannibalistische Burleske in Anlehnung an die gleichnamige Operette von Jacques Offenbach.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Nov. Fr **29.20:00** | Sa **30.20:00**

Dez. So **01.18:00** | Sa **07.19:00**

Rangfoyer Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Das Totenfest

Theatrale Installation nach dem Roman von Jean Genet

Regie: Max Pross

Jean Genets früher Roman „Das Totenfest“ ist eine verbale Orgie der Wollust, des Todes und der Gewalt. In ihr treffen Schilderungen geschichtlicher Ereignisse rund um die Kämpfe der Résistance gegen die deutschen Besatzer in Paris auf eine lyrische Totenklage um den Freund Jean Decarnin, der als Widerständler einer Kugel zum Opfer fiel. Der junge Regisseur Max Pross überführt Genets albraumhafte Phantasmagorie, die das Böse glorifiziert, in eine theatrale Installation.

Bestellnummer **0250** (inkl. HVV)

Nov. So **24.19:30** | Mi **27.21:00**

Thalia in der Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Geisterseher

Nach Friedrich Schiller

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Paul Schröder und Jirka Zett



Geisterseher

Ein deutscher Prinz setzt sich nach Venedig ab und gerät dort in die Fänge einer Geheimgesellschaft, die sich mit Geisterbeschwörungen befasst. Gefangen im Strudel zwischen Schein und Wirklichkeit bemerkt der junge Mann nicht, welche dunklen Zwecke man mit ihm verfolgt ... Friedrich Schiller schrieb sein Romanfragment „Der Geisterseher“ als spannungsgeladene Fortsetzungsgeschichte für seine Zeitschrift „Thalia“. Antú Romero Nunes hat den Text 2009 für seine Diplomin szenierung ausgewählt.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Mo 11. 20:00 | Fr 15. 20:00

Furor

Von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

Regie: Helge Schmidt

Mit: Tim Porath, Steffen Siegmund und Victoria Trauttmansdorff



Furor

Bürgermeisterkandidat Heiko Braubach fährt einen jungen Drogenabhängigen an und möchte dem schwer verletzten Jungen fortan finanziell unter die Arme greifen. In der Wohnung der Mutter, der als Altenpflegerin nur wenig Geld zur Verfügung steht, trifft der liberale Politiker auf den Paketboten Jerome, der aus Enttäuschung und Wut extreme Ansichten vertritt. Die offensichtlich unvereinbaren Positionen der drei Figuren stehen exemplarisch für den Verlust gesellschaftlicher Konsensfähigkeit.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Mi 13. 20:00

Der Fremde

Von Albert Camus

Regie: Jette Steckel

Mit: Julian Greis, Franziska Hartmann, Mirco Kreibich und Daniel Lommatzsch



Der Fremde

Der junge Angestellte Mersault lebt unter der Sonne Algiers gleichgültig vor sich hin, bis ihn ein lächerlicher Zufall zum Mörder macht. Im Angesicht des Todesurteils beginnt er, über sein Leben nachzudenken. Regisseurin Jette Steckel hat bereits „Caligula“ von Camus inszeniert. Der Franzose wurde im Alter von 23 Jahren über Nacht berühmt, als 1942 sein Roman „Der Fremde“ in Paris erschien.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Sa 16. 20:00

Der Boxer

Von Szczepan Twardoch

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Sebastian Zimmer, Oliver Mallison, Toini Ruhnke, Sven Schelker, Rosa Thormeyer und Anna Blomeier

Kurz bevor die deutsche Wehrmacht in Warschau einmarschiert, betreibt der Pate Jan Kaplica in der Stadt seine dunklen Geschäfte. Die Drecksarbeit erledigt der jüdische Boxer Jakob Shapiro für ihn. Schon bald gerät er zwischen die Fronten von Mafia und polnischen Nationalisten, die in der Stadt die Herrschaft übernehmen wollen. Szczepan Twardochs Roman, den die polnische Regisseurin Ewelina Marciniak auf die Bühne bringt, erzählt von Menschen, die sich an der Macht berauschen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. So 17. 19:00 | Mo 18. 20:00 | Mi 27. 20:00

Bilder deiner großen Liebe

Von Wolfgang Herrndorf

Ein Abend von und mit Birte Schnöink und Marie Rosa Tietjen



Bilder deiner großen Liebe

Für einen Moment steht die Tür der Anstalt offen. Isa nutzt ihre Chance, wieder in die Welt zurück zu finden. Ziellos durchstreift sie Wälder, Felder und Dörfer, erlebt märchenhafte Momente und trifft auf sonderbare Menschen. Die Schauspielerinnen Birte Schnöink und Marie Rosa Tietjen nähern sich Wolfgang Herrndorfs letztem, unmittelbar an „Tschick“ anschließenden Roman, den der Autor nach seinem Freitod im Jahr 2013 unvollendet hinterließ.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Fr 22. 20:00

Dez. Fr 06. 20:00

Kaspar

Von Peter Handke

Regie: Leonie Böhm

Mit: Jörg Pohl



Kaspar

Unsere Sprache bestimmt unsere Weltsicht. Dieser Grundgedanke durchzieht Peter Handkes Stück „Kaspar“. Wie der historische Kaspar Hauser kennt auch Handkes Figur keine Zivilisation, keine Tradition und keine Sprache. Die wird ihm erst von einem anonymen Einsager beigebracht. In einer „Sprechfolter“ – der Begriff stammt vom Autor selbst – wird Kaspar mit Wörtern und Grammatik gedrillt. So werden ihm konventionelle Verhaltensweisen und vorgefertigte Weltbilder eingebläut.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Sa 23. 20:00 | Mo 25. 20:00

Dez. Di 03. 20:00

Die Odyssee

Eine Irrfahrt nach Homer

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Thomas Niehaus und Paul Schröder

Schon mit seiner Inszenierung „Moby Dick“ zeigte Antú Romero Nunes, dass er ohne Bühnenbild, allein durch das Spiel seiner Darsteller ganze Weltmeere und furchterregende Wasserwesen heraufbeschwören kann. Diesmal schickt er den irrfahrenden Odysseus nach seinem Kampf um Troja auf eine Heimreise voller Verlockungen und Gefahren. Die schwerste Prüfung jedoch erwartet den listigen Seefahrer an seinem eigenen Herrscherhof ...

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Di 26. 20:00

Patentöchter

Im Schatten der RAF

Ein Dialog von Julia Albrecht und Corinna Ponto

Regie: Gernot Grünewald

Mit: Marie Jung, Sandra Flubacher, Oda Thormeyer, Maria Magdalena Wardzinska u.a.



Patentöchter

Im Sommer 1977 wird der Bankmanager Jürgen Ponto von Mitgliedern der RAF in seinem Haus ermordet. Zu ihnen zählte auch Susanne Albrecht, deren jüngere Schwester Julia ein Patenkind der Pontos war. 30 Jahre später nimmt Julia Albrecht Kontakt zu Pontos Tochter Corinna auf, der Patentochter von Julias Vater Hans-Christian Albrecht. Es entsteht ein Dialog, der 2011 unter dem Buchtitel „Patentöchter“ veröffentlicht wurde und die Geschichte der RAF aus Sicht der Angehörigen erzählt.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Do 28. 20:00 | Sa 30. 20:00

Dez. Di 10. 20:00

Besiegt am Feld des Lebens

Eine psychedelische Revue nach Daniil Charms
Abschlussproduktion des Studiengangs
Schauspiel der Theaterakademie Hamburg

Regie: Jörg Pohl

Mit: Miguel Jachmann, Maximilian Kurth, Rosa Lembeck, Fabian Dämmich, Gustavs Edvards Gailus u.a.

Daniil Charms, Autor der russischen Avantgarde, bediente sämtliche literarische Gattungen, wobei die Kürze seiner Texte auffällig ist. Auf der Rückseite von Kassenzetteln notierte er alltägliche Beobachtungen, Nonsense-Lyrik, Anekdoten und Theaterminiaturen. Den Schergen Stalins war der Freidenker und Provokateur ein Dorn im Auge. Dies nehmen Regisseur Jörg Pohl und die Schauspielstudierenden der Theaterakademie zum Anlass, um sich Charms Texten zu nähern.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Fr 29. 20:00

Sechs Koffer

Von Maxim Biller

Regie: Elsa-Sophie Jach

Mit: Mare Jung, Bekim Latifi, Tim Porath, Marie Rosa Tietjen, Paul Schröder und Lisa Florentine Schmalz



Sechs Koffer

Großvater Schmil wird 1960 am Flughafen von Moskau unter dem fadenscheinigen Vorwand des Devisenschmuggels verhaftet und drei Monate später hingerichtet. Er war auf dem Weg nach Prag, um dem Sohn und der Schwiegertochter zur Geburt von Enkel Maxim ein neues Auto zu kaufen. Heute ist Maxim überzeugt, dass ein Familienmitglied den Großvater denunziert hat. Er erzählt aus sechs Perspektiven vom großen Verrat in einer russisch-jüdischen Familie auf der Flucht von Ost nach West.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. So 01. 19:00

Besuch bei Mr. Green

Von Jeff Baron

Regie: Wolf-Dietrich Sprenger

Mit: Peter Maertens und Steffen Siegmund

Fast hätte der junge Ross Gardiner Mr. Green mit dem Auto umgefahren. Zur Strafe muss er einmal in der Woche Sozialdienst bei dem 86-Jährigen leisten. Nur langsam kommen die beiden New Yorker Juden sich näher: der starrköpfige Alte, der um seine verstorbene Frau trauert und seine Tochter verleugnet, da diese einen Christen geheiratet hat, und der junge Karrierist, der darunter leidet, dass seine Familie seine Homosexualität nicht akzeptiert.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Mo 02. 20:00

Räuberhände

Von Finn-Ole Heinrich

Regie: Anne Lenk

Mit: Patrick Bartsch, Sandra Flubacher und Bekim Latifi

Janiks Eltern haben Samuel bei sich aufgenommen. Gemeinsam lernen die beiden Freunde fürs Abitur. Samuels Mutter ist Alkoholikerin, sein Vater unbekannt. Als Samuel erfährt, er würde aus Istanbul stammen, begeben sich die Jungen in der Türkei auf Spurensuche. Samuel fühlt sich plötzlich als halber Türke und das verändert einiges – auch zwischen den Freunden. „Räuberhände“ ist

ein Stück nach dem Debütroman des Hamburger Autors Finn-Ole Heinrich.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Mi 04. 20:00

Checkpoint Woodstock

Von Marina Davydova

Regie: Marina Davydova

Mit: Felix Knopp, Merlin Sandmeyer, Sonya Levin u.s.



Checkpoint Woodstock

Zum 50. Geburtstag von Woodstock lässt Vladimir Putin in Moskau ein Museum errichten und freut sich auf den Besuch von Donald Trump. Zur Eröffnung schwenken amerikanische Farmer Russlandfähnchen und russische Kleinstadtchöre singen Songs von Janis Joplin und Jimi Hendrix. Mit ihrer performativen Installation erzählt die russische Theatermacherin und Autorin Marina Davydova von sozialen Utopien und verlorenen Illusionen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Do 05. 20:00

Dritte Republik

Von Thomas Köck

Regie: Elsa-Sophie Jach und Thomas Köck

Mit: Bekim Latifi, Björn Meyer, Barbara Nüsse, Victoria Trauttmansdorff und Tilo Werner



Dritte Republik

Eine Landvermesserin und ihr Kutscher irren durch einen Schneesturm und zugleich durch den Nebel der Geschichte, in dem ihnen viele historische Persönlichkeiten begegnen. Ausgangspunkt ist der 9. November 1918, an dem die erste demokratische Republik Deutschland ausgerufen wurde. Für den jungen österreichischen Dramatiker Thomas Köck ist das heutige Europa die „Zweite Republik“, während er die zukünftige dritte als einen autoritären, neoliberalen Staatenbund imaginiert.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. So 08. 19:00

■ **Vögel**

Von **Wajdi Mouawad**

Regie: **Hakan Savaş Mican**

Mit: **Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Tilo Werner, Oda Thormeyer, Stefan Bissmeier und Christiane von Poelnitz**

Eitans jüdische Eltern aus Berlin empfinden es als Verrat, dass ihr Sohn in New York mit Wahida, einer Palästinenserin, zusammenlebt. Um sich seinem historischen und familiären Erbe zu stellen, reist Eitan mit seiner Partnerin nach Israel, wo er als Opfer eines Attentats schwere Verletzungen erleidet. Wahida deckt derweil ein lange geheutes Geheimnis in Eitans Familie auf und beginnt zu begreifen, dass auch sie ihre eigene Herkunft nicht mehr ignorieren kann.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Mo **09.** 20:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ **Best of Poetry Slam**

Kampf der Künste

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Autoren Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applauses entscheidet, welcher der vier Kandidaten das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der seinen Kandidaten in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Mi **11.** 20:00

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ **Hitch und ich: Die 39 Stufen**

Szenische Lesung mit **Jens Wawrzejek**



Hitch und ich

Als Unbeteiligter gerät Richard Hannay ins Visier eines Spionagerings, als bei einer Jahrmarktsvorstellung plötzlich Schüsse fallen und eine Frau ihn um Hilfe bittet, weil sie sich verfolgt fühlt. Nachts bricht sie mit einem Messer im Rücken an Richards Bett zusammen. Für seinen Thriller „Die 39 Stufen“ übernahm Alfred Hitchcock 1935 nur das Grundgerüst aus John Buchans gleichnamigem Roman. In der Leseperformance von und mit Jens Wawrzejek kann man nun das Original kennenlernen.

Bestellnummer **0702** (inkl. HVV)

Dez. So **15.** 20:00

Hamburger Kammerspiele Logensaal

Hartungsstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ **Groovy Tuesday: Sasa und der Bootsmann**

Wenn das Hamburger Singer-Songwriter-Duo mit Sasa Jansen am Klavier und Stephan Möller-Titel an der Gitarre die Leinen los macht und die großen Gefühlswogen des Lebens besingt, darf man sich auf einen ebenso charmanten wie intensiven „Groovy Tuesday“ freuen. Auch wenn Möller-Titel tatsächlich als Bootsmann auf einem Küstenmotorschiff arbeitet, drehen sich die Songthemen keineswegs nur ums Meer, sondern um alles, was anrührt, bewegt und nachdenklich macht.

Bestellnummer **0720** (inkl. HVV)

Nov. Di **26.** 20:15

■ **Chaim & Adolf**

Von **Stefan Vögel**

Regie: **Franz Xaver Ott**

Mit: **Martin Olbertz, Franz Xaver Ott und Stefan Hallmayer**



Chaim & Adolf

Chaim Eisenberg kehrt nach einer Wanderung im Schwabenland in einen Gasthof ein auf der Suche nach einem Schachpartner, der ihm gewachsen ist. Wirt Martin verweist den Israeli mit deutschen Wurzeln an Bauer Adolf. Tatsächlich erweist sich Adolf als kluger und humorvoller Spielpart-

ner. Doch schon bald stellt sich heraus, dass die beiden Kontrahenten nicht nur das Schachspiel miteinander verbindet, sondern auch eine Familiengeschichte im Zweiten Weltkrieg.

Bestellnummer **0720** (inkl. HVV)

Nov. Sa **30.** 20:15

Dez. So **01.** 19:15

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ **Ausdauer**

Ein Tanzprogramm von und mit **Eva Maurischat und Valenti Rocamora i Torà**



Ausdauer

Mit drei Soloprogrammen beweisen die Choreografin und Tänzerin Eva Maurischat und der Choreograf und Tänzer Valenti Rocamora i Torà „Ausdauer“: „Originalfälschung“ stellt ausgehend vom Akt der Selbstdarstellung die Frage, wieviel Täuschung im Original und wieviel des Originals in der Täuschung steckt. „Optalidon“ übersetzt das Gedankenspiel der Zeitreise in Bewegung. „Ex-Hamburg“ beschäftigt sich mit dem der Flucht zugrundeliegenden Gefühl der Angst und ihrer genetischen Vererbung.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Nov. Mi **27.** 20:00

■ **Die Zuckerschweine**

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Dez. Do **05.** 20:00

■ Teilzeitrebellin - Weihnachtswahnsinn

Musikkabarett und Politchansons mit Turid Müller

Mit: Stephan Sieveking (Piano)

Wenn Turid Müller das Rentier bei den Hörnern packt und vom Weihnachtsbaum der Erkenntnis nascht, geht den Zuhörern mit Sicherheit ein Licht auf. Als Spezialistin des politischen Kabarett kennt die selbsternannte Teilzeitrebellin sich mit Märchenerzählungen natürlich bestens aus. Und aus eigener Erfahrung weiß sie, dass auch zum Fest der Liebe nicht immer nur Wahrheiten auf den Gabentisch kommen.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Dez. Sa 14. 20:00

Monsun Theater

Friedensallee 20, 22765 Hamburg

■ Don Q

Ein Spiel mit Masken und Figuren nach Cervantes und Bulgakow

Regie: Rico Dietzmeyer

Spiel: Julia Hagen, Philipp Nerlich, Marie Wolff und David Wolfrum



Don Q

Sind Visionäre mit postfaktischen Theorien und alternativen Realitäten wirklich nur ein Phänomen der Gegenwart? War nicht auch Don Quixote ein verblendeter Träumer, der die Welt so sah, wie er sie sehen wollte? Aber er hatte seinen Sancho Panza, mit dem er trefflich streiten konnte, und der den Dialog am Leben hielt. Vier Spieler brechen mit ihren Puppen und Masken eine Lanze für den Ritter von der traurigen Gestalt und seinen treuen Begleiter.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Nov. Do 14. 20:00 | Fr 15. 20:00 | Sa 16. 20:00

■ Fabian oder der Gang vor die Hunde

Von Erich Kästner in einer Bearbeitung von Clemens Mädge

Regie: Kathrin Mayr

Mit: Irene Benedict, Flavio Kiener, Gregor Müller und Lisa Ursula Tschanz



Fabian oder der Gang vor die Hunde

Ende der 1920er Jahre in Berlin verliert Fabian nicht nur seine Arbeit, seine Geliebte und einen wichtigen Freund, sondern auch den Glauben an die Gesellschaft. Das Ideal seiner ethischen Prinzipien ist nicht mehr in Einklang zu bringen mit einer Realität, in der Werte allein auf Angebot und Nachfrage basieren. So wird Fabian zum resignierenden, distanzierten Beobachter in einer orientierungslosen Zeit.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Nov. Do 21. 20:00 | Fr 22. 20:00

■ Internationales Tanzfestival

Sologala der Preisträger des 23. Internationalen Solo-Tanz-Theaterfestivals Stuttgart

Jedes Jahr kommen beim Internationalen Solo-Tanz-Theaterfestival in Stuttgart Bewegungskünstler aus aller Welt zusammen. So unterschiedlich wie die Persönlichkeiten und deren heimatlicher Kulturkreis sind auch die Themen und das Ausdrucksrepertoire der Tänzer, die hier solistisch mit zum Teil eigenen Choreografien auftreten. Von den insgesamt 18 Teilnehmern des Festivals 2019 zeigen die fünf Gewinner ihre außergewöhnlichen Arbeiten nun noch einmal im Monsun Theater.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Nov. Mi 27. 20:00 | Do 28. 20:00

■ Underdogs - Frisch aus dem Untergrund

Improtheater mit der Steifen Brise

Das Improtheater Steife Brise präsentiert seine Underdogs: mit Leidenschaft, Wagemut und Herzblut bereiten drei Spieler-Teams für ihr Publikum Spielideen vor, die bisher so noch in keiner Show zu sehen waren. Ob knackige Ideen frisch aus dem Untergrund, feingeschliffener Einakter oder ein self-made Prototyp - furchtlos gehen die Underdogs sehenden Auges in die Niederlage oder bereiten unerwartet den Überraschungssieg vor.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Nov. Sa 30. 20:00

■ Die Bretter, die die Welt bedeuten

Performance

Choreografie: Robert Ssempijja und Christoph Winkler

Mit: Robert Ssempijja (Tanz)

Mit den „Brettern, die die Welt bedeuten“ umschrieb Friedrich Schiller in seinem Gedicht „An die Freude“ das Theater. Robert Ssempijja bringt Bodenbretter des einzigen Studios für zeitgenössischen Tanz in Kampala nach Deutschland. Auf ihnen verbindet er den traditionellen Tanz Ugandas mit westlichen Stilen und zeigt auf, dass letztere auch im post-kolonialen Zeitalter eine kulturelle Dominanz ausüben.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Dez. Fr 06. 20:00 | Sa 07. 20:00

■ Quest • The Pain... The Pursuit

Performance

Von und mit Tamara Rettenmund und Muhamed Al-Agaili

Zwei Choreografien übersetzen die Widerstände des Körpers in die Sprache des Tanzes: Performerin Tamara Rettenmund begibt sich mit „Quest“ auf eine Heldinnenreise in die dunklen Gefilde des Weltraums und des Tülls auf der Suche nach dem eigenen Maß. In „The Pain... The Pursuit“ spürt der an Multipler Sklerose erkrankte Tänzer Muhamed Al-Agaili alias Akiles den Schmerzen seines Körpers nach, um ihnen im Tanz Sichtbarkeit zu verschaffen.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Dez. So 15. 20:00

Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

■ Comment ça va, Nasara?

Von und mit: Anna Kuch und Meera Theunert



Comment ça va, Nasara?

Auf Mòoré, der Sprache Burkina Fasos, bedeutet "Nasara" "weiße Person". Anhand von Aufnahmen einer Reise nach Burkina Faso lenken Anna Kuch und Meera Theunert den Blick auf sich als weiße Mitglieder einer Gesellschaft, in der Weißsein die Norm und damit unsichtbar ist. Dabei legen sie ein rassistisches Erbe offen, das sie geglaubt haben, ablehnen zu können.

In französischer und deutscher Sprache.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Nov. Sa 16. 20:15 | So 17. 18:00

■ **Dreams in a cloudy space**

Eine multimediale Choreografie von Antje Velsinger

Mit: **Pauline Payen und Brigitta Schirdewahn (Tanz)**



Dreams in a cloudy space

In unserer heutigen Gesellschaft definieren wir alte Körper vorwiegend über ihr Defizit, darüber, was sie nicht mehr können und nicht mehr sind. Alte Körper konfrontieren die jüngeren mit ihrer eigenen Vergänglichkeit. Dadurch entstehen auch Berührungspunkte zwischen den Generationen. Mit einer 35-jährigen und einer 75-jährigen Tänzerin kreiert Antje Velsinger eine Choreografie, in der die Grenzen zwischen Alt und Jung verschwimmen.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Nov. Fr 29. 21:30 | Sa 30. 20:15

Dez. So 01. 18:00

■ **Strandrecht**

Musiktheater nach Ethel Smyth

Regie: Kerstin Steeb

Mit: **Ferdinand Keller, Isabel Reinhard, Lisa Florentine Schmalz und Mathias Tönges**

In "The Wreckers" (dt. "Strandrecht") verarbeitet die Komponistin Ethel Smyth den Mythos über ein Dorf an der englischen Küste, das von Zeit zu Zeit den Leuchtturm abschaltet, um sich am Ladegut der havarierten Schiffe zu bereichern. Einzig eine Frau stellt sich gegen das Dorf, indem sie ein Feuer als Warnung für die Schiffe entzündet. Ihre Zivilcourage bezahlt sie mit dem Leben. In ihrer Fassung des Werks ergründet Regisseurin Kerstin Steeb, was wir heute bereit sind zu riskieren, im Kampf um eine solidarische und gerechte Gesellschaft.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Dez. Sa 07. 20:15 | So 08. 18:00 | Do 12. 20:15 | Fr 13. 20:15 | Sa 14. 18:00

**Komödie Extra
Großer Saal**

Winterhuder Fährhaus, Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ **Robert Kreis: "Highlights"**

Der Titel des neuen Programms von Robert Kreis lässt dem singenden Entertainer freie Wahl. Denn eigentlich ist jede einzelne Nummer, die der urkomische Niederländer in den letzten 30 Jahren auf die Bühne gebracht hat, ein Highlight. Dabei bewegt er sich so stilsicher durch die gehobene Unterhaltungsmusik der 1920er und 1930er Jahre, als wäre er damals selbst dabei gewesen.

Bestellnummer **1220** (inkl. HVV)

Nov. Mo 25. 19:30

■ **Bidla Buh: "Advent, Advent, der Kaktus brennt ..."**



Bidla Buh

Weihnachten bei Bidla Buh – was für eine Bescherung: Wenn sich die drei ungleichen Brüder Hans Torge, Ole und Frederick zum „Fest der Liebe“ treffen, gerät die Adventszeit zu einer rasanten und aberwitzigen Schlittenfahrt durch das weihnachtliche Liedgut.

Bestellnummer **1220** (inkl. HVV)

Dez. Mo 02. 19:30

■ **Gerd Spiekermann:
"Wiehnachten - dor mookst
du wat mit!"**

Gefühlt beginnt Weihnachten jedes Jahr früher. Schon nach den Sommerferien plant man das Fest der Feste. Und Gerd Spiekermann? Macht so'n Tünkram nich mit! Er erzählt erst dann von Weihnachten, wenn die Feiertage in greifbare Nähe rücken: am 15. Dezember – im Winterhuder Fährhaus.

Bestellnummer **1223** (inkl. HVV)

Dez. So 15. 11:30

■ **Hafennacht & Konrad Lorenz**

Die seetüchtige Weihnacht



Hafennacht

Als geborener St. Paulianer weiß Autor Konrad Lorenz viel über die Schifffahrt zu erzählen. Die wiederum hat mehr mit Weihnachten zu tun, als man denkt. So gibt es eine Verbindung zwischen dem Weihnachtsmann und dem Klabautermann. Und St. Niklas war was? Richtig! Ein Seemann. Aus Seeleuten im Geiste besteht auch das Trio Hafennacht mit seinen echt norddeutschen Musikern.

Bestellnummer **1220** (inkl. HVV)

Dez. Mi 18. 20:00

**Komödie Extra
im kleinen Saal**

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ **Diven sterben einsam**

Monolog von Dirk Audehm

Regie: Ute Willing

Mit: **Christine Schild**

Lang ist es her, dass die Theaterkone Jane Purcy Mulligan als liebende Julia das Publikum entzückte. In ihrer Garderobe lässt die Diva, die inzwischen nur noch auf Provinzbühnen alte Großtanten spielt, ihre Karriere Revue passieren und rechnet mit ehemaligen Regisseuren, Bühnenpartnern und Rivalinnen ab. Ein unterhaltsames Endspiel zwischen großen Gefühlen und schwarzem Humor.

Bestellnummer **1210** (inkl. HVV)

Nov. Sa 30. 19:30

Dez. So 01. 18:00

■ **Pat Fritz & Thomas Schultz:
"Pop Stories"**

Welthits und ihre wahren Geschichten

Wer schüttelte nicht gerne sein langes Haupthaar – sofern vorhanden – zum Deep-Purple-Evergreen „Smoke on the Water“? Aber wie kam der Rauch eigentlich aufs Wasser? Schauspieler und Spre-

cher Thomas Schultz lüftet die Geheimnisse um berühmte, aber nie hinterfragte Pop-Songs, verrät Entstehungsgeschichten und erzählt von Skandalen. Sänger und Gitarrist Pat Fritz beleuchtet die „Pop Stories“ musikalisch.

Bestellnummer **1210** (inkl. HVV)

Dez. Sa **07.** 19:30

■ Petter Bjällö: "Absolut Christmas"



Petter Bjällö

Wussten Sie, dass schwedische Weihnachtsplätzchen Pepparkakor heißen? Der waschechte Schwede Petter Bjällö wird es Ihnen an diesem Abend beibringen. Da er als aufgeschlossener Europäer aber auch gerne über den Weihnachtsterrand guckt, haben er und seine Freunde auch festliche Lieder aus anderen Ländern im Jutebeutel.

Bestellnummer **1210** (inkl. HVV)

Dez. Fr **13.** 19:30 | Sa **14.** 19:30

Ohnsorg Theater Studiobühne

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ Harold un Maude

Komödie von Colin Higgins

Regie: Jasper Brandis

Mit: Sebastian Herrmann, Kathrin Ost, Marco Reimers und Edda Loges

Als Sohn aus gutem Hause fühlt Harold sich von seiner Mutter vernachlässigt. Um ihre Aufmerksamkeit zu gewinnen, inszeniert er einer Reihe von Selbstmorden. Der Tod fasziniert ihn. Genau wie die 79-jährige Maude, die er bei einer Beerdigung kennenlernt. Die alte Dame ist jedoch äußerst lebenslustig, exzentrisch und unberechenbar. Schon bald freunden die beiden ungleichen Außenseiter sich an ... Eine Komödie nach dem schwarzhumorigen Kultfilm von Hal Ashby aus dem Jahr 1971.

Bestellnummer **0850** (inkl. HVV)

Dez. Di **03./10./17.** 19:00 | Mi **04./11./18.** 19:00
Do **05.** 19:00 | Fr **06./13.** 19:00 | Sa **07./14.**
19:00 | So **08./15.** 19:00

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Improslam!

Steife Brise - Improtheater

Wer ihn einmal miterlebt hat, möchte ihn nicht mehr missen: den Theaterabend ohne Textbuch, ohne Regisseur und meist auch ohne tieferen Sinngehalt. Dafür aber so lustig, wie es nur das Improvisationstheater sein kann. Seit 1992 steht die Steife Brise schon mit ihrer Stegreif-Comedy auf der Bühne. Kein Wunder also, dass deren Darsteller fast jeder spontan gestellten Aufgabe gewachsen sind. Das Publikum entscheidet, wer von den drei Impro-Kandidaten am Ende das Rennen macht.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. Mi **27.** 20:00

Dez. Mi **18.** 20:00

■ Zuviel Sex... reloaded

Eine Musik-Comedy-Show von und mit Jan-Christof Scheibe und der Loneley-Heart-Combo

Vor nunmehr 20 Jahren stellte Jan-Christof Scheibe erstmals die These auf, dass zu viel Sex gar nicht gesund sei. Unzählige Zuschauer lauschten seither seiner schlagenden Beweisführung zwischen Kalauer und Know-how. Nun nimmt der selbsternannte „Sexperte“ das schwierige Verhältnis von Mann und Frau erneut unter die Lupe und auf die Schippe.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. Mi **04.** 20:00

■ Morden im Norden

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise



Morden im Norden

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer,

ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. Di **10.** 20:00 | Mi **11.** 20:00

■ Play-Boy

Scheibe spielt, was Sie sich wünschen!



Jan-Christof Scheibe

Musikalische Improvisation ist nichts Neues: Die Musiker des Barock haben es getan. Jazzmusiker tun es. Und Scheibe tut es. Letzterer ist allerdings der Lustigste von allen. Was das Publikum ihm vorgibt, verwandelt der Comedian spontan in Musik, schreibt Ihnen wahlweise ein Liebeslied oder einen Protestsong auf den Leib und lässt sich von Poesiealben oder Schulabschlusszeugnissen zu musikalischen Höhenflügen hinreißen. Ein Wunschkonzert der etwas anderen Art.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. Mo **16.** 20:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ La dame en noir

Hommage an Barbara

Mit: Véronique Elling (Gesang), Henrik Giese (Klavier und Gitarre), Amadeus Templeton (Cello) und Jurij Kandelja (Akkordeon)

Ihre Chansons sind intim, leidenschaftlich und schonungslos. Die französisch-jüdische Sängerin Barbara erzählte in ihren Liedern von tiefer Einsamkeit, großen Träumen – und ihrer Flucht als Kind vor den Nazis. Mit ihrem Chanson „Göttinnen“ leistete sie 1964 ihren Beitrag zur deutsch-französischen Völkerverständigung. Begleitet von ihrer Band verbeugt sich Sängerin Véronique Elling vor der 1997 verstorbenen Chansonnée.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Nov. Sa **30.** 19:30

Theater | Große Bühne

Kategorie V

Thalia Theater

Neverland

Neverland lautet der Name des Landes, in dem Peter Pan allen Kindern ein Zuhause bietet, die nicht erwachsen werden wollen. „Neverland“ lautet auch der Titel des Stücks, mit dem sich Regisseur Antú Romero Nunes sehr lose auf jenen Roman bezieht, der als Kindergeschichte Berühmtheit erlangte, aber Anfang des 20. Jahrhunderts von James Matthew Barrie für Erwachsene geschrieben wurde.

Auch Nunes erzählt eine Geschichte für Erwachsene und eröffnete mit seiner Inszenierung den „Thalia International“-Schwerpunkt, in dessen Rahmen Gastspiele und eigene Produktionen mit internationaler Beteiligung gezeigt werden. Für „Neverland“ scharte der Regisseur Schauspieler und Schauspielstudenten aus neun Ländern um sich, um mit ihnen einen Theaterabend nach Motiven aus „Peter Pan“ zu entwickeln. Dabei geht es um große Themen: Heimat, Entwurzelung und Identität – auch die geschlechtliche. Bekannte Szenen der ursprünglichen Geschichte werden hier lustvoll gegen den Strich gebürstet. So ist es bei Nunes nicht Peter Pan, der Wendy ins Nimmerland mitnimmt, sondern Wendy erscheint im Hotelzimmer des rastlos reisenden, heimatlosen Peter, um ihn ihrerseits in das ersehnte Land zu führen. Dort



verwandelt sich der männliche Neuankömmling in eine Mutter und gebiert die Jungen und Mädchen von Neverland. Überraschungen wie diese gibt es viele in dieser assoziativen Szenencollage, die von den Träumen, Wünschen und Ängsten einer jungen Generation handelt und in der uns so prominente Figuren wie der antike Irrfahrer Odysseus oder Fußballstar Cristiano Ronaldo begegnen.

Vorstellungstermine: Seite 32

Neverland

Hamburger Kammerspiele

Ich bin nicht Rappaport

Alte Menschen ändern sich nicht mehr, heißt es. Manchmal tun sie es aber doch. Etwa als Folge einer schicksalhaften Begegnungen. Von einer solchen handelt das Stück „Ich bin nicht Rappaport“ des 2003 verstorbenen US-amerikanischen Dramatikers Herb Gardner.

„Einundachtzig Jahre war ich eine einzige Person – warum soll ich für die nächsten fünf Jahre nicht hundert verschiedene sein?“, sagt Nat, der auf einer Bank im New Yorker Central Park täglich dem ebenfalls nicht mehr ganz jungen Midge begegnet. Anfang wissen die beiden grundverschiedenen Männer nicht viel miteinander anzufangen. Der temperamentvolle Nat rebelliert gegen eine Welt, in der er als Jude und Greis ständigen Demütigungen ausgesetzt ist. Um

Midge zu imponieren, gibt er sich als Terrorist, Anwalt, Therapeut und Vater einer Tochter in der israelischen Armee aus. Dieser reagiert zunächst abweisend. Als Midge jedoch berichtet, dass er seinen Posten als Hausmeister verlieren wird, da man ihn in den Ruhestand versetzen will, redet Nat ihm zu, dagegen aufzubegehren. In ihrem gemeinsamen Kampf, entschlossen, sich nicht unterkriegen zu lassen, müssen die beiden alten Männer es mit skurrilen Typen aufnehmen und geraten in manch aberwitzige Situation. Ihre anfängliche Zweckgemeinschaft entwickelt sich dabei mehr und mehr zu einer echten Freundschaft.

Wenn Peter Bause und Pierre Sanoussi-Bliss in die Rollen der beiden komödiantischen Charakterköpfe Nat und Midge schlüpfen, darf man sich auf einen exquisiten Theaterabend freuen. Die Regie übernimmt Sewan Latchinian, der seit Beginn der Spielzeit künstlerischer Leiter der Hamburger Kammerspiele ist.

Vorstellungstermine: Seite 34



Ich bin nicht Rappaport

Kampnagel K6

Dublin Nights

Irland, das ist die Insel der saftig grünen Wiesen und entspannt grasenden Kühe, deren Milch angeblich besser schmeckt als überall sonst auf der Welt. Irland, das ist aber auch die Insel der Musik, die nicht nur ins Ohr, sondern auch in die Beine geht.

Dachte man früher, wenn vom Steptanz die Rede war, eher an große Hollywood-Stars wie Fred Astaire, Ginger Rogers und Gene Kelly, weiß man spätestens seit dem Eurovision Song Contest 1994, dass auch die Iren gerne eine klackernde Sohle aufs Parkett legen. Damals wurde als Pausenfüller eine sechsminütige Showeinlage aufgeführt, die unter dem Namen „Riverdance“ von Choreograf Michael Flatley schnell zu einer eigenständigen Produktion ausgeweitet wurde und ihren Siegeszug um die Welt antrat. Die Besonderheit der Show bestand darin, dass teilweise mehr als 20 Steptänzer gleichzeitig auftraten. Gleiches galt auch für den Nachfolger „Lord of the Dance“, der mit den Mitteln des Tanzes eine alte irische Legende vom Kampf des Guten gegen das Böse erzählte. Tänzer dieser beiden Erfolgsproduktionen haben inzwischen eine eigene Kompanie gegründet und gemeinsam mit einer fünfköpfigen Band eine energie-



geladene Show auf die Beine gestellt, die den irischen Tanz in zeitgemäßer Form präsentiert. Zu bekannten irischen Pop-Songs von U2, The Cranberries, Sinéad O'Connor und Ronan Keating werden die Tänzerinnen und Tänzer in „Dublin Nights“ nun wieder ihre Beine in rasend schnelle Bewegung setzen, während Oberkörper und Arme in starrer Position verharren. Aber natürlich wird diese für den irischen Tanz typische Haltung auch immer wieder lustvoll ausgehebelt.

Vorstellungstermine: Seite 35

Dublin Nights

Imperial Theater

Der Untergang des Hauses Usher

Langes, strähniges Haar, aschfahles Gesicht, den hageren Körper auf einen Stock gestützt – in Frank Tannhäusers Inszenierung von Edgar Allan Poes Erzählung „Der Untergang des Hauses Usher“ sieht der Hausherr aus wie einer, der sich zum Schlafen in den Sarg legt.

Roderick Usher, der mit seiner Schwester Madeline auf einem einsam gelegenen Familiensitz lebt, ist felsenfest davon überzeugt, dass ein Fluch auf dem Haus der Ushers lastet. Der junge Edward Foster glaubt ihm kein Wort. Er hat eine weite Reise auf sich genommen, um Madeline, mit der er seit einiger Zeit verlobt ist, zu sich nach Boston mitzunehmen. Allerdings hat er nicht mit dem Widerstand des Bruders gerechnet, der behauptet, Madeline sei schwer erkrankt und würde das Haus unter keinen Umständen verlassen. Als Edward seine Verlobte zu Gesicht bekommt, stellt er erschrocken fest, dass diese von einer unerklärlichen Todesangst besessen ist. Und tatsächlich geschehen merkwürdige Dinge im Hause Usher, die auch Hausdiener Perkins nicht erklären kann. Hatte Edgar Allen Poe in seiner 1839 erschienenen Kurzgeschichte „Der Untergang des Hauses Usher“



die beiden männlichen Figuren als Jugendfreunde angelegt und zu Handlungsträgern der Erzählung gemacht, so bekommt in Tannhäusers Bühnenfassung die Figur der Schwester als Verlobte des Reisegastes mehr Gewicht. Grusel, Liebe und Verbrechen – das sind die bewährten Zutaten der höchst unterhaltsamen Aufführungen des Krimi-Theaters an der Reeperbahn. Dabei gibt es in diesem Vier-Personen-Stück wieder viel zu schmunzeln – und schaurig-schöne Geisterbahneffekte.

Vorstellungstermine: Seite 36

Der Untergang
des Hauses Usher

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Anatomie eines Suizids

Von Alice Birch

Regie: Katie Mitchell

Mit: Sandra Gerling, Paul Herwig, Josefine Israel, Christoph Jöde, Ruth Marie Kröger, Tilman Strauß, Michael Weber, Julia Wieninger und Gala Othero Winter

Obwohl es ihr äußerlich an nichts fehlt, ist Carol verzweifelt. Niemand kann ihr sagen, woher ihre Depressionen kommen. Auch ihrer Tochter Anna fällt es schwer, das Leben zu meistern. Sie nimmt Drogen, sucht den Exzess. Als sie ihrerseits eine Tochter zur Welt bringt, leidet auch diese an Schwermut. Doch Bonnie versucht mit aller Kraft ihrem Erbe zu entinnen. In simultanen Handlungssträngen erzählt das Stück der britischen Autorin Alice Birch die Geschichte dreier Frauen-generationen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Sa **09.** 19:30 | Do **14.** 19:30 | Mi **20.** 19:30

Dez. Mi **04.** 20:00

■ Der goldene Handschuh

Von Studio Braun nach dem Roman von Heinz Strunk

Regie: Studio Braun

Mit: Josef Ostendorf, Bettina Stucky, Jonas Hien, Sebastian Hoffmann, Lina Beckmann, Charly Hübner, Rosemary Hardy u.a.



Der goldene Handschuh

In der St.-Pauli-Kaschemme „Zum Goldenen Handschuh“ traf Serienmörder Fritz Honka in den 1970er Jahren seine späteren Opfer: Prostituierte, die er mit zu sich nach Hause nahm und dort erdrosselte. Heinz Strunks neuester Roman wirft aber auch Blicke in die oberen Etagen der Hamburger Nachkriegsgesellschaft, in denen ebenfalls nicht alles zum Besten steht. Das Trio „Studio Braun“ verwandelt das Buch in eine Revue aus Alkohol, Sex, Elend und Verbrechen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. So **10.** 16:00

■ Rose Bernd

Von Gerhart Hauptmann

Regie: Karin Henkel

Mit: Markus John, Julia Wieninger, Lina Beckmann, Martin Pawlowsky, Michael Prella, u.a.



Rose Bernd

Rose Bernd beendet ihr Verhältnis mit dem Dorfschulzen Christoph Flamm, von dem sie ein Kind erwartet, weil sie nach dem Willen ihres Vaters den wohlhabenden August Keil heiraten soll. Der grobschlächtige Arbeiter Arthur Steckmann erfährt von Roses Schwangerschaft und beginnt, sie zu erpressen. Hatte die junge starke Frau anfangs noch geglaubt, ihr Leben in den Griff zu bekommen, beginnt sie nun, an der bigotten, männerdominierten Welt zu zerbrechen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Di **12.** 19:30 | Mi **13.** 19:30

■ Die Nibelungen - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Regie: Clemens Sienknecht und Barbara Bürk

Mit: Lina Beckmann, Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn

Wenn die Sippe der Nibelungen entspannt in einem Tonstudio abhängt, das offensichtlich seit den 1980er Jahren nicht mehr renoviert wurde, dann sind mit Sicherheit Barbara Bürk und Clemens Sienknecht mit der neusten Folge ihrer Radioshow auf Sendung. Da wird Walhalla zum Rock-Tempel, verlieren die Götter die Fassung und natürlich fließt auch jede Menge Blut. Wie es sich für eine echte Heldensage gehört.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0200** | **0201** (inkl. HVV)

Nov. Fr **15.** 20:00 | So **24.** 16:00

Dez. Di **03.** 20:00

■ Serotonin

Von Michel Houellebecq

Regie: Falk Richter

Mit: Sandra Gerling, Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Carlo Ljubek, Tilmann Strauß und Samuel Weiss

Florent zieht einen Schlusstrich unter sein altes Leben, verlässt seine Partnerin, seinen Job, seine Wohnung. Um nicht den Boden unter den Füßen zu verlieren, schluckt er ein Antidepressivum, das die Ausschüttung von Serotonin stimuliert. Auf

seiner Fahrt durchs ländliche Frankreich trifft er seinen Studienfreund Aymeric, einen frustrierten Landwirt, der mit Gleichgesinnten gegen die EU-Agrarpolitik aufbegehrt. Ein Abgesang auf die westliche Welt nach Michel Houellebecqs neuem Roman.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Sa **16.** 19:30 | Do **21.** 19:30

■ Lazarus

Von David Bowie und Enda Walsh

Nach dem Roman "The Man Who Fell To Earth" von Walter Tevis

Regie: Falk Richter

Mit: Yorck Dippe, Sachiko Hara, Jonas Hien, Alexander Scheer, Tilmann Strauß, Julia Wieninger u.a.

Im Jahr 1976 landete David Bowie im Science-Fiction-Klassiker „Der Mann, der vom Himmel fiel“ als Außerirdischer auf der Erde, um Wasser für seinen Heimatplaneten zu finden. Eine Mission, die aufgrund der Gleichgültigkeit und Brutalität des zivilisierten Menschen zum Scheitern verurteilt ist. Vierzig Jahre später schrieb Bowie gemeinsam mit dem irischen Dramatiker Enda Walsh eine Fortsetzung als Musical, das neben neuen Songs auch viele seiner großen Hits enthält.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. So **17.** 20:00

■ Die Wehleider

Nach Maxim Gorkis "Sommergäste"

Regie: Christoph Marthaler

Mit: Rosemary Hardy, Irm Hermann, Jan-Peter Kampwirth, Anne Müller, Josef Ostendorf, Bettina Stucky u.a.



Die Wehleider

Eine Gruppe Europäer bereitet sich auf den Ernstfall vor. Man kumpiert in einer Turnhalle, probt Verhöre zur Feststellung der Identität und Maßnahmen zur Integration. Oder ist doch alles nur ein Spiel, um das Warten etwas erträglicher zu machen? Mit Motiven aus Maxim Gorkis Drama „Sommergäste“ zeichnen Christoph Marthaler und Anna Viebrock das Bild einer übersättigten, erstarrten Gesellschaft, die jede Veränderung als Bedrohung empfindet.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Mo **18.** 19:30

Am Königsweg

Von Elfriede Jelinek

Regie: Falk Richter

Mit: Idil Baydar, Benny Claessens, Matti Krause, Anne Müller, Ilse Ritter, Tilman Strauß, Julia Wieninger und Frank Willens



Am Königsweg

Eigentlich gilt die Monarchie als überwunden. Doch viele Politiker führen sich dieser Tage wieder wie Alleinherrscher auf. Nationalismus und Rassismus werden hoffähig, und während die sogenannten Volksvertreter es sich gut gehen lassen, regiert auf den Straßen die Gewalt. Machthaber wie Trump, Putin und Erdogan sind perfekte Zielscheiben für Elfriede Jelineks neues Stück. Eine Bestandsaufnahme zwischen Ohnmachtsszenario und Parodie.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Di 19. 19:30

Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Lew Tolstoi

Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Jan-Peter Kampwirth, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn

Anna Karenina zählt neben Emma Bovary und Effi Briest zu den berühmtesten Ehebrecherinnen des 19. Jahrhunderts. Nachdem Clemens Sienknecht und Barbara Bürk in ihrer Radioshow „Berühmte Seitensprünge der Weltliteratur“ bereits Theodor Fontanes blutjunge Effi mit den Mitteln schräger Radiounterhaltung ins Hier und Jetzt kapultierten, befragen sie nun die Hauptfigur aus Leo Tolstois Meisterwerk „Anna Karenina“ nach Liebe, Leid und Lust.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Fr 22. 19:00

Die Stadt der Blinden

Nach dem Roman von José Saramago

Regie: Kay Voges

Mit: Sandra Gerling, Markus John, Rosemary Hardy, Irene Benedict, Jonas Hien, Matti Krause u.a.

Eine rätselhafte Epidemie ist ausgebrochen in der Großstadt. Menschen erblinden ganz plötzlich und scheinbar ohne Grund. Um eine Ansteckung auszuschließen, werden die Erblindeten in einer ehemaligen Irrenanstalt unter Quarantäne ge-

stellt. Immer mehr Menschen leben hier unter prekären Bedingungen auf engstem Raum. Aggression und Gewalt nehmen zu... Für seine eigensinnig entwickelte, vielschichtige Roman- kunst erhielt José Saramago 1998 als erster Portugiese den Literaturnobelpreis.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Sa 23. 19:30

Dez. So 08. 18:00

Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Theodor Fontane

Regie: Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn

Ob als Mann am Klavier in den Inszenierungen Christoph Marthalers oder als Stammgast in „Dittsches“ Imbiss – Clemens Sienknecht ist eine echte Type. Schon lange inszeniert er seine eigenen verschrobenen Liederabende, in denen die komische Panne zum Stilmittel gehört – zuletzt unter Karin Beiers Intendanz für das Schauspiel Köln. In „Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie“ bettet der gebürtige Hamburger die bekannten Figuren aus Fontanes Ehedrama in eine rasante Radioshow ein.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Mo 25. 19:30

The Who And The What

Von Ayad Akhtar

Regie: Karin Beier

Mit: Lina Beckmann, Paul Herwig, Josefine Israel und Ernst Stötzner



The Who And The What

Die junge Pakistanerin Zarina lebt mit ihrem strenggläubigen Vater und ihrer Schwester in Atlanta. Sie schreibt ein Buch, das den Propheten Mohammed als Menschen mit all seinen Leiden- schaften und Schwächen zeigen soll. Als dem Vater, der sich bis dahin fürsorglich um seine Töchter kümmert, das Manuskript in die Hände fällt, bezichtigt er Zarina der Blasphemie und verstößt sie. Die Familie zerbricht.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Mi 27. 19:30

Der Gott des Gemetzels

Von Yasmina Reza

Regie: Karin Beier

Mit: Markus John, Anja Laïs, Maria Schrader und Michael Wittenborn



Der Gott des Gemetzels

Was die Kleinen können, können die Großen schon lange! Ein elfjähriger Junge hat dem anderen zwei Zähne ausgeschlagen. Die Eltern treffen sich, um den Streit wie zivilisierte Menschen zu schlichten. Doch bei den Erwachsenen tun sich noch größere Abgründe auf. Karin Beier inszeniert einen aberwitzigen, temporeichen Wohnzimmer- krieg, der geradewegs in die Katastrophe steuert.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Sa 30. 19:30

Ab jetzt

Von Alan Ayckbourn

Regie: Karin Beier

Mit: Lina Beckmann, Yorck Dippe, Ute Hannig, Götz Schubert und Gala Othero Winter

Komponist Jerome hat alle Räume der Familien- wohnung mit Mikrofonen ausgestattet, um aus den aufgenommenen Gesprächen und Alltagsge- räuschen den reinen Klang der Liebe zu syntheti- sieren. Als seine Frau und Tochter ihn wegen sei- nes künstlerischen Abhörwahns verlassen, enga- giert Jerome eine Schauspielerin, die seine neue Verlobte und Hausfrau mimen soll, während der auf Kinderbetreuung programmierte und nun seiner Aufgabe beraubte Roboter GOU 300 F immer mehr zur Plage wird ...

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Do 05. 20:00

Trutz

Von Christoph Hein

Regie: Dušan David Pařízek

Mit: Sarah Franke, Henning Hartmann, Markus John und Ernst Stötzner

Nach der Flucht vor den Nazis lernen der Schrift- steller Rainer Trutz und seine Frau in der Sowjet- union die Familie Gejm kennen. Der Linguist Wal- demar Gejm macht die Kinder der Familien zu Probanden in seiner Forschung zur Funktionswei- se des Gedächtnisses, der Mnemotechnik. Doch Gejms Tätigkeit wird von der Partei nicht gebilligt. Er und das Ehepaar Trutz werden in stalinisti- schen Arbeitslagern ermordet. Jahrzehnte später begegnen sich die Söhne der Familien im verei- nigten Deutschland wieder.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Fr 06. 20:00

■ Die Übriggebliebenen

Nach Thomas Bernhard

Regie: Karin Henkel

Mit: Lina Beckmann, Jean Chaize, Brigitte Cuvelier, André Jung, Jan-Peter Kampwirth, Angelika Richter, Tilman Strauß, Bettina Stucky und Gala Othero Winter

Sehr ähnliche Geschwisterkonstellationen begegnen uns in den drei Texten „Vor dem Ruhestand“, „Ritter, Dene, Voss“ und „Auslöschung“ von Thomas Bernhard. Geschwister, die gemeinsam alt geworden sind und sich gegenseitigen Demütigungen aussetzen. Geschwister, deren Psyche von der katholisch-nationalsozialistischen Erziehung ihrer Eltern geformt wurde. Regisseurin Karin Henkel verbindet die drei Familienporträts zu eine Studie über die Entstehung patriarchalisch-autoritärer Weltbilder.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Sa **07.** 19:30

■ Probleme Probleme Probleme

Von René Pollesch

Regie: René Pollesch

Mit: Sachiko Hara, Angelika Richter, Sophie Rois, Bettina Stucky und Marie Rosa Tietjen

Die Vorstellung, die Philosophie könne Wahrheiten ergünden, gehört ins Reich romantischer Verklärung. Vielmehr bestehe das Philosophieren darin, Begriffe zu erschaffen, die uns in die Lage versetzen, Probleme – die oft im Verborgenen schlummern – zu verstehen und uns mit ihnen auseinanderzusetzen, sagt der französische Philosoph Gilles Deleuze. Wer die Sprechkaskaden des Autors und Regisseurs René Pollesch kennt, weiß, dass ihm das Erschaffen von Begriffen noch nie Probleme bereitet hat.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Di **10.** 20:00

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Neverland

Nach Motiven aus J.M. Barries "Peter Pan"

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Electra Hallmann, Marko Mandi, Aenne Schwarz, Christiane von Poelnitz, Alexandra Mamkaeva und Pascal Houdus

Aus neun Ländern stammen die Schauspielerinnen und Schauspieler, die sich im „Neverland“-Projekt des Regisseurs Antú Romero Nunes eine grenzüberschreitende Welt erträumen. Trotz unterschiedlicher Sprachen können sie sich miteinander verständigen auf der Suche nach einer neuen Existenz jenseits von Tradition und Familienbanden. In der Überschreibung von J. M. Barries Kinderbuch „Peter Pan“ entsteht eine Geschichte des transnationalen Zusammenlebens.

Bestellnummer **0300 | 0301** (inkl. HVV)

Nov. Sa **09.** 20:00 | So **10.** 19:00 | Sa **23.** 19:00
So **24.** 13:30

■ Eine Familie

Von Tracy Letts

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Karin Neuhäuser, Cathérine Seifert, Marina Galic, Anna Blomeier, Felix Knopp, Björn Meyer u.a.



Eine Familie

Als erfolgloser Dichter und Ehemann der krebserkrankten Violet ertränkt Beverly Weston seinen Frust im Alkohol. Als ihm alles zuviel wird, engagiert er eine Pflegerin und verschwindet von Zuhause – um sich das Leben zu nehmen. Um Violet beizustehen, reisen ihre drei Töchter und deren Familien an. Die Ungewissheit nagt an den Nerven. Der Kitt aus Lebenslügen, der die Familie bisher zusammenhielt, beginnt zu bröckeln – und verwandelt sich in eine gnadenlose Schlamm-schlacht.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Di **12.** 19:00

■ Moby Dick

Nach dem Roman von Herman Melville

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Julian Greis, Mirco Kreibich, Daniel Lommatzsch, Thomas Niehaus, Jörg Pohl, Rafael Stachowiak u.a.



Moby Dick

Die Menschheitsgeschichte wird gelenkt vom Wunsch nach bedingungsloser Herrschaft über die Welt. Herman Melvilles 1851 erschienener Roman „Moby Dick“ zeigt dieses oft zerstörerische Streben exemplarisch anhand der Figur des Kapitäns Ahab, der im Kampf mit dem Wal ein Bein ver-

lor und von seiner Mannschaft verlangt, das Tier zu jagen und zu besiegen. Eine Bühnenadaptation in der Inszenierung von Antú Romero Nunes.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Mi **13.** 20:00

Dez. Di **10.** 19:30

■ Medea und Jason

Von Franz Grillparzer

Regie: Jette Steckel

Mit: Maja Schöne und André Szymanski

Medea, ins Exil getrieben und dort von ihrem Ehemann Jason im Stich gelassen, spielt den letzten Rache-Trumpf aus, den eine machtlose Mutter hat: Sie tötet ihre eigenen Kinder. In seinem umfangreichen Drama erzählt Franz Grillparzer die Vorgeschichte dieser ungeheuerlichen Tat. Ausgrenzung provoziert Gewalt – diese Konstante bürgt für die Aktualität des antiken Beziehungs-dramas.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Do **14.** 20:00

Dez. Fr **06.** 20:00

■ Amphitryon

Von Heinrich von Kleist

Regie: Leander Haußmann

Mit: Jens Harzer, Marina Galic, Sebastian Zimmler und Antonia Bill



Amphitryon

In Gestalt ihres Gatten Amphitryon hat sich Gott Jupiter in Alkmenes Schlafzimmer geschlichen und eine Nacht mit ihr verbracht. Als der wirkliche Amphitryon aus dem Krieg zurückkehrt, ist nichts mehr, wie es vorher war. Wie können Liebende ihrer Liebe sicher sein? Und ist der jeweilige Partner tatsächlich unersetzlich? Diese Fragen untersucht Regisseur Leander Haußmann nach der romantischen Verskomödie „Cyrano von Bergerac“ nun mit einer Tragikomödie von Heinrich von Kleist.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Fr **15.** 20:00 | Do **21.** 20:00

Dez. Mi **04.** 20:00

■ Die Nacht der von Neil Young Getöteten

Ein musikalischer Trip

Von Navid Kermani

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Gabriela Maria Schmeide, Maja Schöne, Cathérine Seifert, Felix Knopp, Thomas Niehaus und Merlin Sandmeyer

Was tun, wenn die neugeborene Tochter sich mit furchtbaren Bauchkrämpfen plagt und die Eltern vier Nächte lang nicht schlafen lässt? Einfach ein

Album von Neil Young auflegen, schon gibt das Kind Ruhe. Autor Navid Kermani erzählt mit den besten Stücken des kanadischen Singer-Songwriters sein eigenes Leben. Regisseur Sebastian Nübling bringt das „Das Buch der von Neil Young Getöteten“ als musikalischen Abend auf die Bühne.

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

Nov. So 17. 19:00 | Di 19. 20:00 | Fr 29. 19:00
Sa 30. 15:00

Dez. So 08. 17:00

■ Liliom

Von Ferenc Molnár

Regie: Kornél Mundruczó

Mit: Jörg Pohl, Maja Schöne, Oda Thormeyer, Tilo Werner, Julian Greis u.a.

Karussellauserer Liliom brennt mit dem Dienstmädchen Julie durch. Doch als Julie schwanger wird und das Paar ohne Arbeit, Geld und Unterkunft dasteht, wird das Leben zur Hölle. Liliom trinkt, schlägt seine Geliebte und begeht bei einem aufgeflogenen Raubüberfall Selbstmord. Im Jenseits muss er sich vor einem Chor der Nonkonformisten verantworten: Weshalb konnte er die Spirale der Gewalt nicht durchbrechen? Und warum fehlt ihm bis zuletzt das Bewusstsein für die eigene Schuld?

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Fr 22. 19:00

■ Panikherz

Von Benjamin von Stuckrad-Barre

Regie: Christopher Rüping

Mit: Felix Knopp, Julian Greis, Franziska Hartmann, Pascal Houdus, Peter Maertens, Oda Thormeyer und Sebastian Zimmerler



Panikherz

Es war eine echte Überraschung, als im Frühjahr 2016 plötzlich Benjamin von Stuckrad-Barres „Panikherz“ in den Buchläden stand. Der Pop-Literat hatte sich mithilfe seines Freundes Udo Lindenberg von der Drogensucht befreit. Sein autobiografischer Roman erzählt von Rausch und Ruhmsucht, Abstürzen und fortwährendem Selbstbetrug. Bis der Autor ausgerechnet in Hollywood im legendären Hotel Chateau Marmont seine Sprache wiederfindet.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Di 26. 19:30

■ Rom

Nach William Shakespeares Coriolan, Julius Cäsar & Antonius und Cleopatra

Regie: Stefan Bachmann

Mit: Pascal Houdus, Bekim Latifi, André Szymanski, Thomas Niehaus, Jirka Zett u.a.



Rom

Der Staat befindet sich in einer Krise. Die Schere von Arm und Reich geht immer weiter auseinander, Rebellen drohen mit Anschlägen, und der Ruf nach einem starken Mann, der autokratisch durchgreift, wird immer größer. Autor John von Düffel bündelt drei Stücke von Shakespeare, in denen Demagogen und Despoten des antiken Roms über demokratische Errungenschaften triumphieren. Angriffe auf die Freiheit, wie wir sie auch heute kennen.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Mi 27. 20:00

■ Die Katze und der General

Von Nino Haratischwili

Regie: Jette Steckel

Mit: Lisa Hagmeister Jirka Zett, Karin Neuhäuser, André Szymanski, Barbara Nüsse, Bernd Grawert u.a.

Alexander Orlow, ein russischer Oligarch, der von allen nur „der General“ genannt wird und inzwischen in Berlin lebt, kann die Bilder in seinem Kopf nicht auslöschen. Während des Tschetschenien-Kriegs war er an der Vergewaltigung und Ermordung einer jungen Frau beteiligt. Nun will er sich und seine Kameraden dafür zur Rechenschaft ziehen. Der zweite große Roman von Nino Haratischwili fragt nach dem Umgang mit der eigenen Schuld und der moralischen Urteilsfähigkeit des Menschen.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Do 28. 19:30

Dez. Di 03. 19:30

■ Geisterseher

Nach Friedrich Schiller

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Paul Schröder und Jirka Zett

Ein deutscher Prinz setzt sich nach Venedig ab und gerät dort in die Fänge einer Geheimgesellschaft, die sich mit Geisterbeschwörungen befasst. Gefangen im Strudel zwischen Schein und Wirklichkeit bemerkt der junge Mann nicht, wel-

che dunklen Zwecke man mit ihm verfolgt ... Friedrich Schiller schrieb sein Romanfragment „Der Geisterseher“ als spannungsgeladene Fortsetzungsgeschichte für seine Zeitschrift „Thalia“. Antú Romero Nunes hat den Text 2009 für seine Diplomin szenierung ausgewählt.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Mo 02. 19:30

■ Hexenjagd

Von Arthur Miller

Regie: Stefan Pücher

Mit: Julian Greis, Jörg Pohl, Antonia Bill, Gabriela Maria Schmeide, Steffen Siegmund, Rafael Stachowiak u.a.

In Salem überschlagen sich die Ereignisse. Pastor Parris hat einige junge Mädchen beim okkulten Ritual im Wald beobachtet. Als die Mädchen tags darauf seltsame Symptome zeigen, glauben die puritanischen Einwohner an ein wahres Teufelswerk. Als die Mädchen auch noch behaupten, Hexen erkennen zu können, verbreiten sie mit ihren Denunziationen eine Welle der Hysterie. Schnell wird der Aberglaube zum Werkzeug, um sich persönlicher Feinde zu entledigen ...

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Sa 07. 19:30

■ Das achte Leben (Für Brilka)

Von Nino Haratischwili

Regie: Jette Steckel

Mit: Karin Neuhäuser, Mirco Kreibich, Barbara Nüsse, Sebastian Rudolph, Maja Schöne u.a.

Die Zeit der großen Erzählungen sei vorbei, hallte es einst aus dem Lager postmoderner Dichter und Denker. Darum schert sich die aus Georgien stammende, auf Deutsch schreibende Autorin Nino Haratischwili wenig. 2014 veröffentlicht sie ihren 1280 Seiten starken Roman „Das achte Leben (Für Brilka)“, der die Entwicklung einer georgischen Familie über sechs Generationen schildert. Regisseurin Jette Steckel übersetzt das opulente Epos in die Sprache der Bühne.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Mo 09. 18:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Werkstatt der Kreativität

Die Ballettschule des HAMBURG BALLETT am Ernst Deutsch Theater

Mit: Schülerinnen und Schülern der John Neumeier Ballettschule

Der Nachwuchs des Hamburg Ballett präsentiert seine eigenen Arbeiten: An der Mundsburg entstehen Abende in Werkstattatmosphäre, an denen die Schülerinnen und Schüler, begleitend zur technischen Tanzausbildung, ihr eigenes kreati-

ves Potenzial erkunden und in Musikauswahl, Bewegungsvokabular, aber auch in Kostüm- und Lichtgestaltung selbst Verantwortung übernehmen.

Programm I: 17.-19.11.
 Programm II: 20.-22.11.
 Öffentliches Warm-Up ab 19 Uhr

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Nov. So 17. 19:30 | Mo 18. 19:30 | Di 19. 19:30 | Mi 20. 19:30 | Do 21. 19:30 | Fr 22. 19:30

■ Pension Schölller

Von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby

Regie: Harald Weiler

Mit: Felix Lohrengel, Claudiu Mark Draghici, Daniel Schütter, Isabella Vértes-Schütter, Kerstin Hilbig u.a.



Felix Lohrengel

Philipp Klapproth kommt aus der Provinz nach Berlin. Dort soll ihm sein Neffe Alfred einen sehr speziellen Wunsch erfüllen: Der Onkel möchte den Abend in einer Nervenheilanstalt mit „echten Verrückten“ verbringen. Da er Alfred einen beträchtlichen Geldbetrag verspricht, führt dieser ihn zu einer Soiree mit exzentrischen Gästen in die Pension Schölller. Philipp amüsiert sich köstlich. Als die vermeintlichen Irren ihn aber bis nach Hause verfolgen, ist er selbst dem Wahnsinn nahe.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Nov. Fr 29. 19:30 | Sa 30. 19:30

Dez. So 01./08. 19:30 | Di 03./10. 19:30 | Mi 04. 19:30 | Sa 07. 19:30 | Mo 09. 19:30

■ Von drauß' vom Walde komm ich her...

Volker Lechtenbrink liest Heiteres & Besinnliches zur Weihnachtszeit

Bekannte Weihnachtsklassiker und weniger bekannte literarische Kleinode von Rainer Maria Rilke, J. R. R. Tolkien, Hermann Hesse, Erich Kästner, Heinrich Heine, Theodor Storm u. a. hat Volker Lechtenbrink im Geschenkesack, wenn er unterstützt von Pianist Matthias Stötzel für weihnachtliche Stimmung sorgt.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Fr 06. 19:30 | Sa 14. 19:30

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Die Therapie

Von Sebastian Fitzek

Regie: Axel Schneider

Mit: Ulrich Bähnk, Isabell Fischer u.a.

Vier Jahre ist es her, dass die zwölfjährige Tochter des renommierten Psychiaters Viktor Larenz bei einem Arztbesuch spurlos verschwand. Seitdem gibt es von Josefine keine Spur. Um in einem ausführlichen Interview das Schicksal seiner Familie aufzuarbeiten, zieht Viktor sich auf die nordfriesische Insel Parkum zurück. Dort bittet ihn eine geheimnisvolle Frau um Hilfe. Sie leidet offenbar an Schizophrenie und berichtet von einem Mädchen, das Viktor stark an Josefine erinnert ...

Bestellnummer **0702** (inkl. HVV)

Nov. Di 19. 20:00 | Mi 20. 20:00

Dez. Di 03./10. 20:00 | Mi 04./11. 20:00 | Do 05./12. 20:00 | Fr 06./13. 20:00 | Sa 07./14. 20:00

■ Ich bin nicht Rappaport

Von Herb Gardner

Regie: Sewan Latchinian

Mit: Peter Bause, Pierre Sanoussi-Bliss, Daniela Dalvai, Andrea Lüdke und Stephan Möller-Titel



Ich bin nicht Rappaport

Tag für Tag begegnen sich zwei alte Männer auf einer Bank im New Yorker Central Park: Der zurückhaltende Afroamerikaner Midge, der hier in Ruhe seine Zeitung lesen möchte, und der temperamentvolle Jude Nat, der ihn ständig dabei unterbricht. Schon bald wird den beiden Männern klar, dass sie trotz ihres sehr unterschiedlichen sozialen Hintergrunds eine Gemeinsamkeit haben: Sie wollen von der Gesellschaft nicht aufs Abstellgleis geschoben werden und beschließen, sich zu wehren.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Nov. Do 21./28. 20:00 | Fr 22./29. 20:00 | Sa 23./30. 20:00 | So 24. 19:00 | Mi 27. 20:00

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

■ Große Freiheit Nr. 7

Von Helmut Käutner und Karl Vibach

Regie: Ulrich Waller

Mit: Stefan Gwildis, Rolf Claussen/Erik Schäffler, Victoria Fleer, Patrick Heyn, Cornelius Henne, Brigitte Janner, Julia Liebetrau, Anne Weber und Martin Wolf

Es sind die ewigen Schlager von St. Pauli: „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“, „La Paloma“ oder „Beim ersten Mal, da tut's noch weh“. Sie alle stammen aus dem Filmklassiker „Große Freiheit Nr. 7“ aus dem Jahr 1944, in dem Hans Albers sich in der Rolle des Hannes Kröger in das Mädchen Gisa verliebt und auf einen Konkurrenten trifft. Am St. Pauli Theater verkörpert Stefan Gwildis den singenden Ex-Matrosen auf Frauenfang.

Bestellnummer **0902** (inkl. HVV)

Nov. Mo 11./18. 19:30 | Mi 13. 19:30 | Do 14. 19:30
 So 17./24. 20:00

■ herzscheiße

Liebeskummerlieders

Produktion: Gerburg Jahnke

Mit: Susanne Hayo, Constanze Jung, Nito Torres und Hannes Weyland

Zwei Frauen und zwei Männer. Oft wurden sie von der Liebe enttäuscht und blieben allein zurück mit ihrem Schmerz. Doch die Sehnsucht nach dem Glück zu zweit ist geblieben. Was also soll man tun? Vielleicht einfach singen, damit die „Herzscheiße“ sich wieder in Gold verwandelt. In den Liebesliedern aus 100 Jahren steckt nicht nur viel Romantik, Witz und Wut, sondern immer auch ein Fünkchen Wahrheit.

Bestellnummer **0902** (inkl. HVV)

Nov. Di 19. 19:30 | Mi 20. 19:30 | Do 21. 19:30 | Fr 22. 19:30

■ Kommen Sie ruhig rein

Lieder und Geschichten

Regie: Ulrich Waller; musikalische Leitung: Matthias Stötzel

Mit: Volker Lechtenbrink

Mit 14 Jahren wurde er durch seine Rolle in Bernhard Wickis Antikriegsfilm „Die Brücke“ berühmt. Heute – 60 Jahre später – zählt Volker Lechtenbrink zu den profiliertesten Schauspielern Deutschlands, und auch als Sänger hat er einiges vorzuweisen: zwölf Alben mit eigenen Songs. In seinem Soloabend blickt der vielseitige Künstler auf sein Leben zurück, erzählt von wichtigen Begegnungen und singt – begleitet von zwei Sängerrinnen und einer siebenköpfigen Band – seine besten Lieder.

Bestellnummer **0902** (inkl. HVV)

Nov. Di 26. 20:00 | Mi 27. 20:00 | Do 28. 20:00
 Fr 29. 20:00 | Sa 30. 20:00

Dez. Mi 04. 20:00

■ Monsieur Claude und seine Töchter

Nach dem gleichnamigen Film von Philippe de Chauveron und Guy Laurent

Regie: Ulrich Waller

Mit: Patrick Abozen, Michael Prella, Hannah Rebekka Ehlers, Victoria Fleer, Love Newkirk u.a.



Monsieur Claude und seine Töchter

Nichts bereitet Monsieur Claude und seiner Frau Marie mehr Freude als die Vorstellung, dass ihre vier Töchter die altehrwürdige französische Familientradition weitertragen werden. Ein harter Schlag, als drei der jungen Damen schließlich einen Muslim, einen Juden und einen Chinesen heiraten. Als die jüngste Tochter den schwarzen Charles ehelichen möchte, sind auch dessen Eltern von der Verbindung wenig angetan. Bei den Hochzeitsvorbereitungen entbrennt ein aberwitziger Kampf der Kulturen.

Bestellnummer **0902** (inkl. HVV)

Dez. Di **10.** 20:00 | Mi **11.** 20:00 | Do **12.** 20:00
So **15.** 20:00

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Dublin Nights

Irland – das ist mehr als Whiskey, Bier und gute Butter. Irland – das ist auch Musik und Tanz. Begleitet von einer fünfköpfigen Band und irischen Pop-Songs von U2, The Cranberries oder Sinéad O'Connor präsentieren die Tänzerinnen und Tänzer von „Dublin Nights“ die Vielseitigkeit und Aktualität irischer Tanzstile. Eine Show, die pure Energie verspricht.

Bestellnummer **1800** | **1801** (inkl. HVV)

Dez. Sa **21.** 19:30 | So **22.** 19:30 | Mo **23.** 19:30 |
Mi **25.** 19:30 | Do **26.** 19:30 | Do **26.** 14:30 |
Sa **28.** 14:30

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Willkommen bei den Hartmanns

Nach dem gleichnamigen Film von Simon Verhoeven

Regie: Martin Woelffer

Mit: Michael Roll, Meike Harten, Ute Willing, Mike Adler, Jonathan Beck, Henrike Fehrs und Quatis Tarkington

Mit der Ehe von Angelika und Richard Hartmann steht es nicht zum Besten. Der Chefarzt, der seine Pensionierung vor sich herschiebt, und die ehemalige Lehrerin, die sich nach neuen, sinnstiftenden Aufgaben sehnt, haben sich, seit die beiden Kinder aus dem Haus sind, nicht mehr viel zu sagen. Als

Angelika beschließt, einen Geflüchteten in ihrem Haus aufzunehmen, und der Nigerianer Diallo ihr neuer Mitbewohner wird, ändert sich alles.

Bestellnummer **1201** | **1202** (inkl. HVV)

Nov. Do **21./28.** 19:30 | Fr **29.** 19:30 | Sa **23./30.** 19:30 |
So **24.** 18:00 | Di **26.** 19:30
Mi **27.** 19:30

Dez. Mi **11.** 15:30 | So **01./08./15.** 18:00 | Di **03./10.** 19:30 |
Mi **04./11.** 19:30 | Do **05./12.** 19:30
Fr **06./13.** 19:30 | Sa **07./14.** 19:30

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Shakespeare in Love

Nach dem Drehbuch von Marc Norman und Tom Stoppard

Regie: Franz-Joseph Dieken

Mit: Mats Kampen, Lisa Ahorn, David Nádvornik, Hannes Träbert u.a.

Um seine Schulden abzubezahlen, will Philip Henslowe, Besitzer des Rose Theaters, eine neue Komödie von William Shakespeare spielen: „Romeo und Ethel, die Piratentochter“. Dem jungen Autor fehlt jedoch die Inspiration, erst recht, als er sich in die wohl situierte Viola De Lesseps verliebt, die bereits Lord Wessex „versprochen“ ist. Jeden Abend schleicht er sich heimlich in ihr Schlafgemach, und nur Violas Amme weiß von der Affäre. Diese Umstände inspirieren den Dichter zu „Romeo und Julia“.

Bestellnummer **1001** | **1002** (inkl. HVV)

Nov. Sa **23.** 15:30 | Do **21./28.** 20:00 | Fr **22./29.** 20:00 |
Sa **23.** 20:00 | So **24.** 19:00

Dez. Di **03.** 20:00 | Mi **04.** 20:00 | Do **05.** 20:00
Fr **06.** 20:00

KulturReisen



Maria de Buenos Aires

Lübeck

Maria de Buenos Aires

von Astor Piazzolla

Sonntag, 8. März 2020

Die Resonanz auf die Zusendung unseres Reise-flyers im letzten Magazin mit den Fahrten im Frühjahr 2020 war sehr positiv. Auf jeden Fall empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

Da das Interesse an unserer **Tagesfahrt** nach **Lübeck** mit dem Besuch der Aufführung „Maria de Buenos Aires“ von Astor Piazzolla offensichtlich sehr groß ist, bitten wir in diesem Fall um eine umgehende Anmeldung, damit wir unser Kartenkontingent erhöhen können. Nachstehend noch einmal die ausführliche Information:

Die jährliche Tradition einer Tagesfahrt nach Lübeck mit dem Besuch des schönen Lübecker Jugendstiltheaters führt zur Aufführung von **Maria de Buenos Aires**. Astor Piazzollas „Tango Operita“ erzählt eine Geschichte aus einzelnen Bildern. Es ist die Geschichte von Maria, die aus der Vorstadt ins Zentrum der Stadt Buenos Aires gelangt, Höhen und Tiefen eines Lebens als Tango-Sängerin durchlebt und schließlich nach ihrem Tod als Geist zu einer merkwürdigen zweiten Existenz gelangt.

Mit dieser Produktion startete das Theater Lübeck erfolgreich in die Spielzeit 2019/20. Regisseur Rainer Vierlinger setzt in seiner Inszenierung auf

die Macht der Bilder, die Macht großartiger Bilder. Ihm stehen Sänger-Schauspieler von Rang zur Verfügung: Daniel Bonilla-Torres als der unheimliche Erzähler El Duende und Lorena Paz Nieto als hinreißende Maria.

„Es lohnt sich, auf diese Reise nach Argentinien zu gehen.“ (Lübecker Nachrichten)

98,50 Euro für Busfahrt (Abfahrt Hamburg gegen Mittag), gute Opernkarte, Literarischer Stadtpaziergang und Begleitung durch die Theatergemeinde.

Im übrigen finden Sie unsere Reiseangebote auf unserer Internetseite: theatergemeinde-hamburg.de unter Extras/Reisen.

Wir freuen uns auf Sie als Reisegast.

theatergemeinde
hamburg

■ Die Feuerzangenbowle

Nach dem Roman von Heinrich Spoerl

Regie: Axel Schneider

Mit: Tommaso Cacciapuoti/Ole Biefeldt, Franz-Joseph Dieken, Hannelore Droegge u.a.

„Pfeiffer mit drei f“ – dieser Satz aus „Die Feuerzangenbowle“ hat ebenso Kultcharakter wie die Geschichte selbst. Ein junger Schriftsteller, der sich in eine Gymnasialklasse einschleicht, um als gewitzter Schüler die Lehrer an der Nase herumzuführen, ein paar verschrobene Professoren, die ihm auf den Leim gehen und eine hübsche Direktorentochter sind die Zutaten, die mehr Laune machen als jede echte Feuerzangenbowle.

Bestellnummer **1002** (inkl. HVV)

Dez. Mo **02.** 20:00

■ Wie im Himmel

Schauspiel mit Musik

Von Kay Pollak

Regie: Axel Schneider

Mit: Georg Münzel, Anne Schieber, Angelina Kamp, Dirk Hoener u.a.

Nach einem Herzanfall zieht sich der gefeierte Dirigent Daniel in sein kleines Heimatdorf zurück. Dort übernimmt er, erst widerwillig, dann mit wachsendem Engagement, die Leitung des stark vernachlässigten Kirchenchors. Während die Chorsänger sich rückhaltlos zu ihrem neuen Dirigenten bekennen, werden dessen Methoden von vielen Dorfbewohnern misstrauisch beäugt. Der schwedische Kinoerfolg „Wie im Himmel“ wurde 2005 als bester nicht-englischsprachiger Film für den Oscar nominiert.

Bestellnummer **1002** (inkl. HVV)

Dez. Di **10./17.** 20:00 | Mi **11./18.** 20:00 | Do **12.** 20:00 | Fr **13.** 20:00 | Mo **16.** 20:00

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ M – Eine Stadt sucht einen Mörder

Von Thea von Harbou und Fritz Lang

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Dieter Schmidt, Janis Zaurins, Marko Formanek, Sönke Städtler, Bianca Arndt, Iris Schumacher u.a.

Ein Kindsmörder verbreitet Angst und Schrecken in Berlin. Die Polizei hat eine hohe Belohnung ausgeschrieben und setzt alles daran, dem gerissenen Triebtäter das Handwerk zu legen. Razzien in einschlägigen Lokalen sollen die Beamten auf die richtige Spur führen. Dadurch fühlt sich die Unterwelt in ihren zwielichtigen Geschäften empfindlich gestört und beschließt, den Mörder auf eigene Faust zu jagen.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. Do **21./28.** 20:00 | Fr **22./29.** 20:00

Dez. Do **05./12./19.** 20:00 | Fr **06./13.** 20:00

■ Der Untergang des Hauses Usher

Nach Edgar Allan Poe

Mit: Gosta Liptow/Ulrich Schaller, Patrick Michel, Jessica Neumann und Dieter Schmitt



Der Untergang des Hauses Usher

Edward Foster ist schockiert, als er seine Verlobte Madeline auf dem weit abgelegenen Landsitz ihrer Familie besucht. Die Gegend ist so trostlos wie das marode Herrenhaus, in dem auch Madelines nervlich angeschlagener Bruder Roderick Usher lebt. Er verwehrt Edward den Zutritt zum Zimmer der kranken Verlobten und spricht von einem Fluch, der über der Familie liegt. Edward schenkt ihm keinen Glauben, doch wird schon bald Zeuge höchst beunruhigender Ereignisse.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. So **24.** 19:00 | Di **26.** 20:00

Dez. So **01./15.** 19:00 | Di **03./17.** 20:00

■ Buddy forever

Mit: Marko Formanek, Torben Widdermann, Stephan Sieveking, Hauke Wendt und Volker Swanke

Beim Musical „Buddy“ haben sich die fünf Musiker kennengelernt – und dann ließ sie die Rock’n’Roll-Legende nicht mehr los. Zehn Jahre lang haben sie mit „Buddy Holly reloaded“ jeden ersten Montag im Monat das Imperial Theater in einen Rock’n’Roll-Ballroom verwandelt. Das neue Programm „Buddy forever“ stellt die Frage, was passiert wäre, wenn der Sänger 1959 in den Bandbus und nicht ins Flugzeug gestiegen wäre, bei dessen Absturz er 22-jährig ums Leben kam

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. Mo **02.** 20:00

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ Pompös

Das große Winterspektakel

Präsentiert von Wolfgang Trepper

Regie: Nik Breidenbach

Wenn es draußen kalt wird, heizt das Schmidts TIVOLI erst so richtig auf – mit dem alljährlichen Winterspektakel „Pompös“ und einem bunten Programm, das diesmal unter dem Motto

„Schwarz & Weiß“ steht. Da trifft Comedian Jens Heinrich Claassen auf die verblüffenden Zauberkünfte von Diaboloartist Pranay Werner, Allroundakrobat Lucas Fischer auf das Sängerienntrio Les trois Pompadours, und drei fantastische Tänzer sind auch mit von der Partie. Der Winter kann kommen!

Bestellnummer **2300** | **2301** (inkl. HVV)

Jan. Do **02.** 19:30 | So **05.** 19:00 | Sa **04.** 15:00

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ Die Königs vom Kiez

Pleiten, Pech ... und Papa!

Eine Musikkomödie von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Regie: Corny Littmann

Mit: Götz Fuhrmann, Dennis Henschel/Jörn Linnenbröcker, Carolin Spieß/Maraile Woehle u.a.



Die Königs vom Kiez

Eine Vorbildfunktion erfüllt die Familie König eher nicht: Kaum haben die vier Kinder Marie, Björn, Benny und Pamela mit zwielichtigen Gelegenheitsjobs etwas Geld herangeschafft, hat „der Käpt’n“ – das daueralkoholisierte Familienoberhaupt – es schon wieder verprasst. Dabei müssen auch noch die bettlägerige Oma und das Baby der 15-jährigen Pamela versorgt werden. Eine turbulente Musikkomödie, die bis zur Räumungsklage führt.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Dez. Di **03.** 19:30 | So **22.** 19:00

■ Schmidt Mitternachtsshow

Wenn andere längst schlafen, geht es hier erst richtig los. Beginn 24 Uhr – Ende offen. Bei der wöchentlichen Schmidt Mitternachtsshow erwartet einen all das, was man nicht erwartet. Denn jede Show ist einmalig. Ob Akrobaten, Stand-up-Comedians, Travestie- oder Zauberkünstler – ein Variétéprogramm, schräg à la Schmidt, macht die Samstagnacht zur kürzesten aller Nächte.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Dez. Sa **07./14./21./28.** 23:59

Cavequeen

"Du sammeln, ich auch"

Von **Mirko Bott, Mark Needham und Heiko Wohlgemuth**

Regie: **Corny Littmann**

Mit: **Tim Koller**

Nachdem „Caveman“ in über 1000 Vorstellungen die Tücken der heterosexuellen Beziehung unter Rückgriff auf Gepflogenheiten des Urmenschen erörtert hat, wird es Zeit, auch den schwulen Homíniden zu Wort kommen zu lassen. „Cavequeen“ heißt der plauderfreudige Besucher aus der Urzeit, der Sven wieder auf die Beine hilft, nachdem er von seinem eifersüchtigen Freund Bruno auf die Straße gesetzt wurde.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Dez. So **08.** 19:00

Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

Alarm in't Grand Hotel - Suite Surrender

Von **Michael McKeever**

Regie: **Murat Yeginer**

Mit: **Horst Arendhold, Erkki Hopf, Sandra Keck, Beate Kiupel, Marcus Gillich u.a.**

Einst waren sie dicke Freundinnen, doch inzwischen sind sie zutiefst verfeindet. Dass die legendäre Sängerin Claudia McFadden und die Schauspielerin Athena Sinclair zusammen bei einer Benefiz-Gala im Luxus-Grandhotel „Vier Ozeane“ auftreten sollen, sieht Direktor Dethard gelassen: Schließlich bietet das Haus Platz genug, um eine Begegnung der Diven zu vermeiden. Durch ein Missverständnis werden die beiden Stars aber in derselben Suite einquartiert, und das Chaos nimmt seinen Lauf.

Bestellnummer **0800 | 0801** (inkl. HVV)

Nov. Mi **20./27.** 19:30 | Do **21./28.** 19:30 | Fr **22./29.** 19:30 | Sa **23./30.** 19:30 | So **24.** 19:30

Dez. So **01./08.** 19:30 | Di **03./10.** 19:30 | Mi **04./11.** 19:30 | Do **05./12.** 19:30 | Fr **06./13.** 19:30 | Sa **07./14.** 19:30 | **Mi 04. 16:00 | So 15. 16:00**

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

Hamburger werden in 90 Minuten

Comedy-Crashkurs

Regie: **Lutz von Rosenberg-Lipinsky**

Mit: **Claudiu Mark Draghici / Lutz von Rosenberg-Lipinsky**

Was macht einen echten Hamburger aus? Die lebenslange Treue zu seiner Stadt? Das sagenumwobene Temperament der Hanseaten? Oder doch eher der unschlagbare Humor? Das neue Programm von Lutz von Rosenberg-Lipinsky macht

auch aus Touristen und Zugezogenen in 90 Minuten waschechte Hamburger.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. Do **21.** 19:30

Dez. So **01.** 18:00

Moritz Netenjakob: "Das Ufo parkt falsch"



Moritz Netenjakob

Wenn Herbert Grönemeyer und Udo Lindenberg eine Ufo-Attacke abwehren, ein Fußballreporter das Märchen „Hänsel und Gretel“ erzählt, und deutsche Intellektuelle auf türkische Fundamentalisten treffen – dann hat mit Sicherheit das „Ein-Mann-Ensemble“ Moritz Netenjakob seine Finger im Spiel.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. Sa **23.** 19:30

Macho Man

Nach dem Buch von **Moritz Netenjakob**

Mit: **Daniel Heinz**

Daniel hat kein Glück mit Frauen. Von seiner Freundin verlassen, fliegt er in die Türkei. Dort geschieht das große Wunder: Die bildschöne Aylin verliebt sich in ihn. Doch bald beginnen die Schwierigkeiten: Wie kann Frauenverstehrer Daniel seine Angebotete respektvoll behandeln, ohne vor ihrer türkischen Großfamilie als Waschlappen dazustehen?

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. So **24.** 18:00

Wegen Eröffnung geschlossen

Best-Of Kanzlerchauffeur

Mit: **Michael Frowin und Dietmar Loeffler**

Wird Michael Frowin bald arbeitslos? Als Chauffeur kutschiert er die Kanzlerin schon seit Jahren durch ganz Deutschland und sorgt als Whistleblower ganz ohne technisches Zubehör dafür, dass die Welt erfährt, was auf dem Rücksitz der Macht verhandelt wird. Aber was, wenn Merkels Raute bald die Biege macht? Höchste Zeit für ein Best-of – bevor die Kanzlerin Geschichte ist.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. Do **28.** 19:30

Halleluja, Angela! - Der Kanzlerchauffeur feiert Weihnachten

Mit: **Michael Frowin und Dietmar Loeffler**

Ausgerechnet Kanzlerchauffeur Michael Frowin soll die Weihnachtsfeier für Merkel herrichten. Dabei muss er sich auch noch mit ihrem widerborstigen Lieblingspianisten Dietmar Loeffler herumschlagen. Froh und munter ist ihm dabei gar nicht zu Mute. Aber komisch wird's, dass sich die Tanne biegt!

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Dez. Di **03./17.** 19:30 | So **15.** 18:00 | Mo **16.** 19:30 | Mi **18.** 19:30

Mutti macht den Weihnachtsmann

Weihnachts-Musik-Kabarett

Regie: **Michael Frowin**

Mit: **Frank Roder, Bodil Strutz und Jessica Kosmalla**

Lea und Marc freuen sich auf ein entspanntes Weihnachtsfest zu zweit, schließlich hat Leas Mutter angekündigt, auf Weltreise zu gehen. Dann steht sie plötzlich aber doch vor der Tür, um die „Kinder“ zu überraschen – mit ihrer Vorstellung von einer traditionellen Feier mit Weihnachtsbaum und Gänsebraten.

Bestellnummer **2700 | 2701** (inkl. HVV)

Dez. Do **05./19.** 19:30 | Sa **07./14./21.** 19:30 | So **08./22.** 18:00 | Di **10.** 19:30 | **Sa 07. 16:00**

Theater Haus im Park Bergedorf

Gräpelweg 8, 21029 Hamburg

Marias Testament

Von **Colm Tóibín**

Regie: **Elmar Goerden**

Mit: **Nicole Heesters**

Maria, inzwischen eine alte Frau, hat den Tod Jesu immer noch nicht überwunden. Sie glaubt nicht an die Wunder, die ihr Sohn vollbracht haben soll, und auch nicht an einen christlichen Gott. In der antiken Stadt Ephesos, wo sie inzwischen lebt, erzählt sie ihre eigene Leidensgeschichte, in der es keine Auferstehung und keine Erlösung gibt. Nicole Heesters, die vier Tage vor der Premiere ihren 81. Geburtstag feierte, spielt die Maria in der Bühnenfassung des Romans des irischen Schriftstellers Colm Tóibín.

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Nov. Mi **20.** 20:00 | Fr **22.** 20:00

Auf der Bühne gehörst Du mir

Eine Produktion von **Cocodello**

Mit: **Cornelia Schirmer, Delio Malär, Lorenz Schmidt und Alex Szustak**

Cornelia Schirmer und Delio Malär – kurz: Cocodello – feiern die Liebe zum Leben, zur Bühne – und zum Nonsens. Das taten sie schon mit ihrem

ersten Mikromusical „Auf alten Pfannen lernt man kochen“. Nun treffen die beiden sich wieder. Sie ist inzwischen von der Putzfrau zur Souffleuse aufgestiegen. Er zum Hauptdarsteller. Auf dem Spielplan steht der Barockklassiker „Gefährliche Liebschaften“. Klar, dass es da schon bei den Proben kräftig knistert ...

Bestellnummer **2400** | **2401** (inkl. HVV)

Dez. Mi **11.** 20:00 | Sa **14.** 20:00 | Mi **11.** 16:00

The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

Funny Business

Von Derek Benfield

Regie: Robert Rumpf

Mit: Stephen Chance, Debbie Radcliffe, Blake J. Askew, Jan Hirst u.a.

Damit seine Schwester endlich einmal Urlaub machen kann, übernimmt der tollpatschige Ferris vorübergehend die Leitung ihres Provinzhotels. Doch schon bald verliert er den Überblick. Es kommt zu etlichen Missverständnissen und peinlichen Fehlritten zwischen ihm und den Hotelgästen. Zu allem Überfluss hat sich auch noch ein Hotelkritiker angekündigt. Wenn Ferris nur wüsste, hinter welchem seiner Gäste sich der gefürchtete Journalist verbirgt.

Bestellnummer **1900** (inkl. HVV)

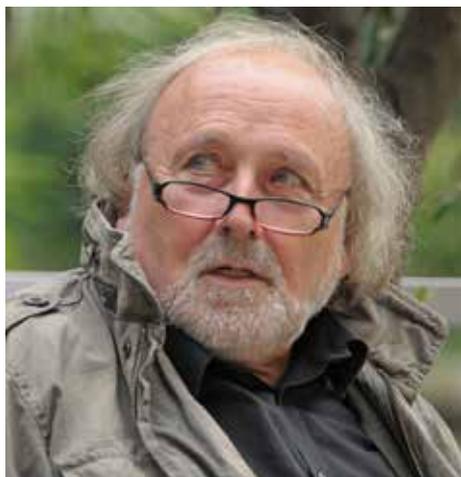
Nov. Fr **15./29.** 19:30 | Sa **16./23./30.** 19:30 | Di **19./26.** 19:30 | Mi **20./27.** 19:30 | Do **28.** 19:30

Dez. Di **03./10./17.** 19:30 | Mi **04./11./18.** 19:30
Do **05./12.** 19:30 | Fr **06./13.** 19:30 | Sa **07./14.** 19:30 | Mo **16.** 19:30

Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

Hans Scheibner: "Oma gibt nicht auf"



Hans Scheibner

Zu Weihnachten haben sich alle lieb. Selbst mit Oma geht man drei Tage lang behutsam um. Dafür erzählt sie, wie es damals war, als man die Kalorien noch nicht zählen musste, weil man sowieso keine bekam, und der Kartoffelsalat garantiert nicht glutenfrei war. Wie gut ging es uns doch, als es uns noch so richtig schlecht ging!

Bestellnummer **2800** | **2801** (inkl. HVV)

Nov. Mi **20.** 20:00

Dez. So **15.** 14:30 | Sa **21.** 14:30

Florian Schroeder: "Ausnahmestand"



Florian Schroeder

Die Welt befindet sich im Ausnahmezustand. Florian Schroeder auch. Manchmal ist es gut, sich anzupassen, um zu merken, wo der Schuh drückt, wenn's plötzlich doch zu eng wird. Und dann hilft nur eines: einmal kräftig vom Leder ziehen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Do **21.** 20:00

Lars Reichow: "Wunschkonzert - Best of Klaviator"

Seine Worte sind Waffen und Klaviator ist sein Name. Ein Name, der Angst und Schrecken verbreitet bei allen, die zum Lachen am liebsten in den Keller gehen. Wenn Lars Reichow zielt, dann trifft er auch. Zumeist mitten ins Zwerchfell – und zum Glück auch die Tasten.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Sa **23.** 20:00

Jan-Peter Petersen: "Hamburger Jung - Leben zwischen Fisch und Kopf"

Fehlt da nicht einer? Nein. Jan-Peter Petersen – die eine Hälfte des Kabarett-Duos Alma Hoppe – präsentiert sein erstes Solo-Programm und sich selbst als echten „Hamburger Jung“. Mit norddeutscher Flapsigkeit seziert er Fischkopf und Pfeffersack und sorgt für allerbeste hanseatische Katerstimmung.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. So **24.** 19:00

Alma Hoppe: "Immer Ärger mit den Nachbarn"

Das Kabarettduo Alma Hoppe feiert 35-jähriges Jubiläum und spielt seit 25 Jahren im eigenen

Haus an der Ludolfstraße. Klar, dass es in so langer Zeit auch mal zu Streitereien mit den Nachbarn kam. Dabei hatten Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker natürlich immer das letzte entscheidende Wort. Wie man mit aufsässigen Nachbarn umgehen sollte, verraten die beiden Kabarettisten in ihrem neuen Programm.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Mo **25.** 20:00 | Di **26.** 20:00

Alma Hoppe: "Weihnachtsbengel"

Achtung, die Weihnachtsbengel sind wieder auf der Pirsch! Konsequenz unverschämt, wie sie sind, ist ihnen nichts heilig, am allerwenigsten das große Christfest. Da wird der hektische Kaufrausch genauso aufs Korn genommen wie die ritualisierte Frömmigkeit, und die scheinheiligen Verwandten bekommen auch ihr Fett weg. Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker kennen keine Gnade.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. So **01.** 19:00 | Mo **02./09./16.** 20:00

Die Werner Momsen ihm seine Weihnachtsshow

Manch einer erleidet schon Panikattacken, wenn er das Wort Weihnachten nur hört. Der gesellschaftliche Konsens, das Fest mit Ruhe und Besinnlichkeit zu begehen, birgt ein Stresspotenzial, das sich nicht so einfach wegdiskutieren lässt. Werner Momsen erklärt, warum wir die Hoffnung auf eine „Stille Nacht“ dennoch nicht begraben müssen.

Bestellnummer **2800** | **2801** (inkl. HVV)

Dez. So **08./15.** 19:00 | Sa **07./14.** 14:00

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

Aus großer Zeit

Die Kempowski-Saga Teil I

Nach Walter Kempowski

Regie: Axel Schneider

Mit: Tobias Dürr, Ute Geske, Detlef Heydorn, Dirk Hoener, Johan Richter, Anne Schieber u.a.

In dieser Spielzeit wirft Regisseur Axel Schneider mit vier Inszenierungen nach Walter Kempowskis autobiografischem Romanzyklus „Deutsche Chronik“ einen Blick auf die gesellschaftlichen Umwälzungen des 20. Jahrhunderts. Im ersten Teil der Saga lernt Karl, Sohn eines wohlhabenden Rostocker Reeders, an der Ostsee die fromme Grethe kennen. Nach dem Krieg muss das zuvor wohlhabende Paar sich im Armenviertel einmieten, wo ihre drei Kinder zur Welt kommen – darunter auch Walter Kempowski.

Bestellnummer **3200** | **3201** (inkl. HVV)

Nov. Do **21.** 20:00 | Fr **22.** 20:00 | Sa **23.** 20:00
Sa **23.** 15:00

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Die Nibelungen - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
Regie: Clemens Sienknecht und Barbara Bürk
Mit: Lina Beckmann, Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn

Stückbeschreibung siehe S. 30

Preise: 131 € (1. Preiskategorie) und 112 € (2. Preiskategorie) inkl. Buffet und Party

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 20:30

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Amphitryon

Von Heinrich von Kleist
Regie: Leander Haußmann
Mit: Jens Harzer, Marina Galic, Sebastian Zimmer und Antonia Bill

Stückbeschreibung siehe S. 32

Preise: 81 € (1. Preiskategorie) und 68 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Mi 25. 19:00

■ Das achte Leben (Für Brilka)

Von Nino Haratischwilli
Regie: Jette Steckel
Mit: Karin Neuhäuser, Mirco Kreibich, Barbara Nüsse, Sebastian Rudolph, Maja Schöne u.a.



Das achte Leben (Für Brilka)

Stückbeschreibung siehe S. 33

Preise: 81 € (1. Preiskategorie) und 68 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Do 26. 19:00

■ Thalia Vista Social Club

Von Erik Gedeon
Regie: Erik Gedeon
Mit: Peter Jordan, Angelika Thomas u.a.

Mit einem Klassiker des Amusements stimmt das Thalia Theater auf Silvester ein: In einem Altersheim im Jahre 2044 gammeln greise Schauspieler vor sich hin. Unter den Porträts einstiger "Heimleiter" - von Boy Gobert bis Ulrich Khuon - singen sie mit Schwester Angelika (Thomas) vom Sterben, vergessen mit ihrem rabenschwarzen Humor aber auch das Vermodern und Verwesen nicht.

Preise: 81 € (1. Preiskategorie) und 68 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 16:30 | Di 31. 13:30

■ Orpheus

Eine musische Bastardtragödie
Regie: Antú Romero Nunes
Mit: Lisa Hagmeister, Marie Löcker, Pascal Houdus, Sven Schelker, Sebastian Zimmer u.a.



Orpheus

Wenn ein Regisseur wie Antú Romero Nunes den antiken Orpheus-Mythos befragt, darf man keine Texttreue erwarten, sondern einen beziehungsreichen Roadtrip in den Hades. Orpheus und Eurydike – hier zwei liebende Frauen – werden durch den Tod Eurydikens getrennt. Orpheus macht sich auf ins Totenreich, um ihre Geliebte zurückzuholen. Dabei muss sie sich auch dem Machtkampf der männlichen Götter stellen.

Preise: 113 € (1. Preiskategorie) und 101 € (2. Preiskategorie), im Anschluss Silvesterparty.

Bestellnummer **0302** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 20:30

Staatsoper Hamburg

Dammstorstr. 28, 20354 Hamburg

■ La Cenerentola

Von Gioachino Rossini
Inszenierung: Renaud Doucet; musikalische Leitung: Matteo Beltrami
Mit: Annalisa Stroppa, Xabier Anduaga, Kartal Karagedik, Ida Aldrian, Katharina Konradi u.a.

Stückbeschreibung siehe S. 07

Preise: 137 € (2. Preiskategorie) und 123 € (3. Preiskategorie)

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 18:00

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Männerbeschaffungsmaßnahmen

Ein Liederabend von Dietmar Loeffler
Regie: Dietmar Loeffler
Mit: Dietmar Loeffler, Susanne Pollmeier, Tim Grobe, Love Newkirk, Ute Geske und Tabita Johannes

Sie werden immer mehr: Frauen mit guten Jobs, aber ohne Mann. Beim Workshop "Männerbeschaffungsmaßnahmen" treffen vier beruflich erfolgreiche, aber allein stehende Frauen aufeinander. Das erklärte Ziel ist es, die weibliche Ausstrahlung im täglichen Leben durch die Kraft des Gesanges neu zu definieren. Dieser Liederabend von Dietmar Loeffler ist eine muntere Reise durch die Liebessehnsüchte der modernen Single-Gesellschaft.

Preise: 68 € (1. Preiskategorie) und 63 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0700** | **0702** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 19:00 | Di 31. 22:45

Laeishalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Brass Band Berlin

Swinging Christmas in Concert

"Swinging Christmas in Concert" lautet das Motto der Brass Band Berlin, die seit über 20 Jahren in Deutschlands großen Konzerthäusern das Publikum begeistert. Alle 11 Mitglieder sind Solisten aus Berlins Spitzenorchestern. Zwischen bekannten Titeln des amerikanischen Weihnachts-Repertoires wie "White Christmas", "Jingle Bells" und "Winter Wonderland" sorgen die launigen Moderationen von Bandleader Thomas Hoffmann für lockere Stimmung.

Preise : 61,70 € (1. Preiskategorie) und 56,20 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Do 05. 20:00

■ Irish Christmas

Irish Harp Orchestra & Dance Company

Elfenhafte Harfenklänge, eine feierlaunige Fiddle und Pipes, denen niemals der Atmen ausgeht – die irische Musik ist ein unverwüstlicher Quell der

Lebensfreude, aus dem die Bewohner der grünen Insel sowohl im Alltag als auch bei ihren Festen gern und häufig schöpfen. Wenn das Irish Harp Orchestra dann auch noch einer Schar von Tänzerinnen und Tänzern die Beine lockert, kann die „Stille Nacht“ getrost noch etwas warten.

Preise: 67,50 € (1. Preiskategorie) und 60,50 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Fr 13. 20:00

■ Symphoniker Hamburg: Die Neunte

Konzert mit den Symphonikern Hamburg und dem Laeiszhallen-Sonderprojekt-Chor

Dirigent: Guillermo Gracia Calvo

Mit: Heather Engebretson (Sopran), Lioba Braun (Mezzosopran), Brenden Gunnell (Tenor) und Audun Iversen (Bass)

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 9 d-moll op. 125



Guillermo Gracia Calvo

Es gibt Dinge, an denen sollte man nicht rütteln. Beethovens Neunte, dargeboten von den Symphonikern Hamburg am letzten Jahrestag, gehört zu diesen Dingen. Gibt es einen besseren Moment als den Beginn des neuen Jahres, um sich im Schlusschor mit Schillers Ode „An die Freude“ die brüderliche (und schwesterliche) Verbundenheit aller Menschen zu wünschen?

ermäßigter Preis: 54 € (1. Preiskategorie) und 46 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **4200** | **4201** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 16:00

Jan. Mi 01. 19:00

Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Silvesterkonzert

Dirigent: Kent Nagano

Mit: Nadezhda Karyazina (Sprecherin)

Werke von Giovanni Gabrieli, Johann Sebastian Bach, Sofia Gubaidulina, Ludwig van Beethoven und Felix Mendelssohn Bartholdy

Zum Jahresende ruft das Philharmonische Staatsorchester die höheren Mächte an. In Sofia Gubaidulinas „Ein Engel ...“ für Alt und Kontrabass lässt

Sprecherin Nadezhda Karyazina einen Himmelsboten auf der Erde wandeln. In Bachs „Kunst der Fuge“ und Beethovens „Großer Fuge“ wird die Musik zum Spiegel des harmonisch komplexen Weltgefüges. Und Mendelssohns „Reformations-sinfonie“ zitiert den Luther-Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ – wie Bachs Kantate, die hier als Orchesterfassung erklingt.

Preis: 77 € (3. Preiskategorie)

Bestellnummer **2103** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 11:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Pension Schöller

Von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby

Regie: Harald Weiler

Mit: Felix Lohregel, Claudiu Mark Draghici, Daniel Schütter, Isabella Vértes-Schütter, Kerstin Hilbig u.a.

Stückbeschreibung siehe S. 34

Preise: am 25. und 26.12. 49 €, am 31.12. um 18.30 Uhr 56 €, am 31.12. um 22.15 Uhr 71 € (jeweils 1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0400** | **0402** (inkl. HVV)

Dez. Mi 25. 19:30 | Do 26. 19:30 | Di 31. 18:30 | Di 31. 22:15

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Wie im Himmel

Schauspiel mit Musik

Von Kay Pollak

Regie: Axel Schneider

Mit: Georg Münzel, Anne Schieber, Angelina Kamp, Dirk Hoener u.a.

Stückbeschreibung siehe S. 36

Preise: 46 € (1. Preiskategorie) und 42 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Dez. Do 26. 18:00

■ Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs

Nach dem Film von Pedro Almodóvar

Regie: Franz-Joseph Dieken

Mit: Lisa Huk, Sophia Gorgi, Joseph Reichelt u.a.

Die Synchronsprecherin Pepa ist wütend, dass ihr Geliebter Iván sie verlassen hat, und glaubt, er sei zu seiner Ehefrau Lucia zurückgekehrt. Ihre Nachforschungen ergeben, dass Iván einen Sohn hat, der sich prompt als Nachmieter für Pepas Wohnung bewirbt, während Pepa ihrer Freundin Candela Unterschlupf gewährt, die durch ihre Liaison

mit einem schiitischen Terroristen ins Visier der Polizei geraten ist. Eine schräge Screwball-Komödie nach dem Erfolgsfilm von Pedro Almodóvar.

Preise: 63 € (1. Preiskategorie) und 58 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **1000** | **1002** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 19:00 | Di 31. 22:45

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Eine Nacht in Venedig

Operette von Johann Strauss

Regie: Stefan Haufe

Stückbeschreibung siehe S. 19

Preis: 162 € (1. Preiskategorie) inklusive Silvester-Menü

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 19:30

Opernloft im alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

■ Sängerkrieg "Silvester"



Sängerkrieg

Gut sind die Opernloftsänger alle, aber wer ist der Beste? Um zum Jahresende ein Fazit zu ziehen, treten die Ensemblemitglieder gegeneinander an. Zu vorgegebenen Themen wie „Wilde Weiber – coole Kerle“, „Total verknallt“ oder „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ präsentieren sie in jeweils 90 Sekunden ihre Arien und Lieder. Wer dabei am besten abschneidet, entscheidet das Publikum. Und einen Schnaps gibt's auch noch zu gewinnen. Na, dann: Prost Neujahr!

Preis: 187 € inkl. Buffet (ab 19.30 Uhr) und Getränkepauschale, 92 € inkl. Getränkepauschale und Berliner

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 21:00

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

■ Morgen war gestern alles besser

Mit: Bernhard Hoëcker

Welchen Wertmaßstab soll man an die Dinge des Lebens anlegen, und wie verändert er sich? Gibt es wirklich zu jedem Faktum eine Alternative? Als Key-Influencer aus der Riege des Comedy-Personals ist Bernhard Hoëcker mit einem großen Wissensschatz gewappnet. Und den möchte er seinem Publikum nicht vorenthalten.

Preise: 36 € (1. Preiskategorie) und 32 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **3200** (inkl. HVV)

Nov. So 24. 19:00

■ De Tampentrekker



De Tampentrekker

In der ARD-Sendung „Inas Nacht“ sorgt er in der Kneipe „Zum Schellfischposten“ für Stimmung. Aber auch mit seinen eigenen Abendprogrammen ist der Hamburger Shantychor „De Tampentrekker“ seit über 40 Jahren erfolgreich unterwegs. Begleitet von einer fünfköpfigen Band verpacken die dreißig Sänger alles, was den hohen Norden so liebenswert macht, in schmissige Melodien.

Preise: 36 € (1. Preiskategorie) und 32 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **3200** (inkl. HVV)

Dez. Sa 14. 20:00

■ Jörg Knör: "Das war's mit Stars"

Ein launiger Jahresrückblick mit Kabarettist und Parodist Jörg Knör. Im Harburger Theater „showt“ er zurück auf ein ereignisreiches Jahr 2019 und lässt viele „seiner“ TV-Lieblinge zu Wort kommen.

Preise: 53 € (1. Preiskategorie) und 48 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **3200** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 19:00

Komödie Extra Großer Saal

Winterhuder Fährhaus, Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Joja Wendt: "Get it started"

Wer die Generalprobe verpatzt, glänzt bei der Premiere, heißt es. Über solchen Aberglauben ist Klaviervirtuose Joja Wendt allerdings erhaben. Bevor er mit seinem neuen Programm „Stars on 88“ durch die großen Konzerthallen tourt, stellt er es in zwei öffentlichen Generalproben im Winterhuder Fährhaus vor: ein wilder Ritt durch die Pop-Geschichte auf 88 Tasten, bei dem auch der eine oder andere Klassik-Hit aufflammt. Wir schon schiefgehen.

Preis: 30 €

Bestellnummer **1220** (inkl. HVV)

Dez. Mo 16. 20:00 | Di 17. 20:00

■ Bidla Buh: Silvester-Special

Nirgends knallen die Korken schöner als bei Bidla Buh. Denn nicht nur mit Trompete, Gitarre und Schlagzeug, auch aus zweckentfremdeten Gegenständen zaubern die drei Herren im Frack Rhythmus und Musik. Da wird so mancher Grammophon-Klassiker zur nostalgisch eingefärbten Lachnummer. Singen und swingen Sie mit beim Silvester Special, bei dem in der Pause kurz vor Mitternacht Sekt und Berliner gereicht werden.

Preise: 60,50 € (1. Preiskategorie) und 55 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **1220** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 22:45

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Willkommen bei den Hartmanns

Nach dem gleichnamigen Film von Simon Verhoeven

Regie: Martin Woelffer

Mit: Michael Roll, Meike Harten, Ute Willing, Mike Adler, Jonathan Beck, Henrike Fehrs und Quatis Tarkington

Stückbeschreibung siehe S. 35

Preise: um 15 Uhr 40,50 € (1. Preiskategorie) und 37,50 € (2. Preiskategorie), um 19 Uhr 60,50 € (1. Preiskategorie) und 55 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **1200 | 1201** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 19:00 | Di 31. 15:00

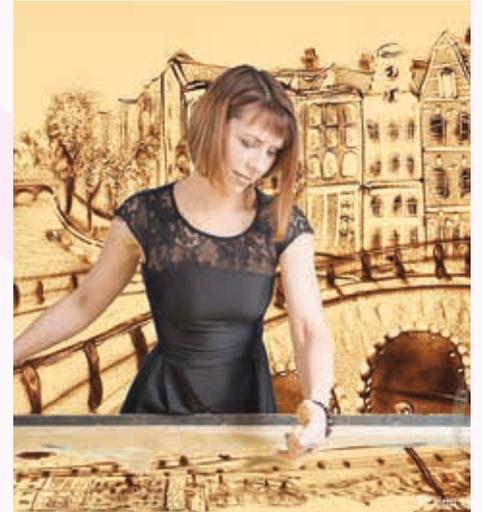
Komödie Extra im kleinen Saal

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Sand Malerei Show

"Hamburg. Die schönste Stadt der Welt... in Sand gemalt"

Mit: Svetlana Telbukh



Sand Malerei Show

Hamburg ist zwar nicht auf Sand gebaut, aber hier wird es mit Sand gemalt. Die russische Sandmalerin Svetlana Telbukh, bekannt aus der RTL-Show „Das Supertalent“, streut zu Einspielungen von Musik, Geräuschen und Texten unzählige Sandkörnerchen auf eine Glasplatte und führt den Zuschauern in 80 Minuten die Sehenswürdigkeiten und die Geschichte der Hansestadt vor Augen.

Preis: 29,50 €

Bestellnummer **1210 | 1211** (inkl. HVV)

Dez. Sa 21. 20:00 | Sa 21. 16:00

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

■ Gospel Christmas Concert

"Swinging Christmas"

Acht Gesangssolisten und eine fünfköpfige Band feiern die Liebe zu Gott und den Menschen. Dabei umfasst die alles umarmende Geste des Gospels vielfältige US-amerikanische Musikstile: von Blues, Soul, R&B, Jazz und Rock bis hin zu Hip-Hop und Country. Freuen Sie sich auf das etwas andere Weihnachtskonzert!

Preise: 61,70 € (1. Preiskategorie) und 50,70 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Dez. Mo 02. 20:00

Theater Haus im Park Bergedorf

Gräpelweg 8, 21029 Hamburg

■ De Tampentrekker

Stückbeschreibung siehe S. 41 (Harburger Theater)

Preise: 35 € (1. Preiskategorie) und 31 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Nov. Sa **23.** 20:00

■ Comedian Harmonists Today

Joseph, wir brauchen einen Krippenplatz

Im Jahr 2004 für das Theaterstück „Comedian Harmonists – Jetzt oder nie“ in Berlin gegründet, kam das Herrensextett beim Publikum so gut an, dass es sich kurzerhand entschloss, auch weiterhin in dieser Formation aufzutreten. Zum Gesang im typischen Harmonists-Stil gesellen sich Geschichten und Gedichte zur Weihnachtszeit.

Preise: 35 € (1. Preiskategorie) und 31 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Dez. Sa **07.** 20:00

■ Kay Ray: "Weihnachten... oder wonach sieht's denn aus!?"



Kay Ray

Soviel steht fest: Wer es zu Weihnachten lieber brav und gesittet mag, sollte diese Veranstaltung meiden wie der Smartphone-Junkie das Funkloch. Wenn Kay Ray das Fest der Liebe unter die Lupe nimmt, schaut er zuerst einmal unter der Gürtellinie nach. Alles Weitere wird sich dann schon finden.

Preise: 42 € (1. Preiskategorie) und 38 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Dez. So **08.** 19:00

■ Herr Holm: "Neben der Spur"

Manche glauben, Herr Holm sei schon immer etwas „neben der Spur“ gewesen. Stimmt aber

nicht, denn immer war der dienstbeflissene Polizist bemüht, auf direktem Weg für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Möglicherweise hat er dabei aber vergessen, auch mal an sich selbst zu denken. Das holt er jetzt nach. Innehalten möchte er, nach rechts und links schauen, Neues ausprobieren – soweit das Gesetz es erlaubt, versteht sich.

Preise: 53 € (1. Preiskategorie) und 48 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Dez. Di **31.** 19:00

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

■ Menschen, Ämter, Katastrophen

Von Michael Frowin

Regie: Michael Frowin

Mit: Bodil Strutz, Marina Zimmermann und Frank Roder

Weil im Arbeitsamt Asbest verbaut, im Bürgeramt ein Rohrbruch festgestellt und unterm Finanzamt eine Fliegerbombe gefunden wurde, teilen sich sämtliche Mitarbeiter einen sanierungsbedürftigen Flur. Aus dem üblichen Chaos der Bürokratie wird so die Katastrophe – in der Bodil Strutz, Marina Zimmermann und Frank Roder nach Erklärungen suchen.

Preise: um 15 Uhr 41 € (1. Preiskategorie) und 39 € (2. Preiskategorie), um 18 Uhr und 21 Uhr jeweils 51 € (1. Preiskategorie) und 47 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2700 | 2701** (inkl. HVV)

Dez. Di **31.** 18:00 | Di **31.** 15:00

Bestellnummer **2702** (inkl. HVV)

Dez. Di **31.** 21:00

Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ Rock op Platt goes Christmas

Mit: Sandra Keck, Markus Gillich, Tanja Rübcke, Elena Zvirbulis und Fabrizio Barile

Das Schönste an Weihnachten sind die Überraschungen. Und davon gibt es viele bei diesem Konzert, das die beliebtesten Weihnachtslieder in rockende und swingende Show-Nummern verwandelt. Gesungen wird übrigens nicht nur auf Plattdeutsch, sondern auch in vielen anderen Sprachen. Lassen Sie sich überraschen!

ermäßigter Preis: 40,50 € (1. Preiskategorie) und 38,50 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0801 | 0800** (inkl. HVV)

Dez. Di **17.** 16:00 | Fr **20.** 16:00 | Di **17.** 19:30 | Mi **18.** 19:30 | Do **19.** 19:30

Hansa Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg

■ Varieté im Hansa Theater

Rund zehn erstklassige internationale Artisten, Magier und Puppenspieler, einen Star-Komiker als Conférencier und eine Musikkapelle, die Laune macht – was braucht man mehr für ein mitreißendes Variété-Programm? Nun, einen stimmungsvollen Auftrittsort mit historischem Flair. Auch den hat das Hansa Theater zu bieten. Soll heißen: Das Gesamtpaket überzeugt – alle Jahre wieder.

ermäßigte Preise: am 25.+26.12. 67,90 €, Fr + Sa + So nachmittags sowie 27.-29.12. 64,90 €, Mi + Do 54,90 €, Di + So abends 47,90 € (jeweils 1. Preiskategorie)

Bestellnummer **7500 | 7501** (inkl. HVV)

Nov. Di **26.** 19:30 | Mi **27.** 19:30 | Do **28.** 19:30 | Fr **29.** 19:30 | Sa **30.** 20:00 | Sa **30.** 16:00

Dez. So **01./08./15./22./29.** 19:00 | Di **03./10./17.** 19:30 | Mi **04./11./18.** 19:30 | Do **05./12./19.** 19:30 | Fr **06./13./20.** 19:30 | Sa **07./14./21./28.** 20:00 | Mi **25.** 20:00 | Fr **27.** 20:00
So **01./08./15./22./29.** 15:00 | Sa **07./14./21./28.** 16:00 | Mi **25.** 16:00 | Do **26.** 16:00
Fr **27.** 16:00

Stage Operettenhaus

Spielbudenplatz 1, 20359 Hamburg

■ Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys: "Grüß mir den Mond"



Ulrich Tukur

Aus dem „Boys“-Alter sind sie eigentlich schon raus, aber den Rhythmus haben sie nach wie vor im Blut. Die Band des Allround-Künstlers Ulrich Tukur zählt drei Köpfe, die sich auf sehr unterschiedlicher Höhe befinden: Kontrabassist Günter Märtens überragt Schlagzeuger Kalle Mews um etwa einen halben Meter, während Gitarrist Ulrich Mayer nur physiologisch das Mittelmaß repräsentiert. Zusammen sind sie allerdings eine so große Nummer, dass sie ganz locker den Mond grüßen können.

Preise: 78,20 € (1. Preiskategorie) und 72,70 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **1400** (inkl. HVV)

Dez. Mo **16.** 20:00

Familien Abo

Veranstaltungen für Familien

Junges Schauspielhaus - Große ProbeBühne

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Tiere im Hotel

Von Gertrud Pigor

Regie: Gertrud Pigor

Mit: Sergej Gößner, Gabriel Kähler, Christine Ochsenhofer, Marie Scharf und Sophia Vogel



Tiere im Hotel

Im Wald ist einfach zu viel los. Also beschließt der Bär, seinen Winterschlaf in diesem Jahr in einer Suite im Hotel der Tiere zu verbringen. Dort trägt heute das Kaninchen, der Page und Liftboy, die alleinige Verantwortung, denn der Direktor ist verreist. Doch schon beim Check-in zeigt sich, dass der Bär mit seinen Sonderwünschen ein höchst anstrengender Hotelgast sein wird. Bald hat das Kaninchen alle Pfoten voll zu tun ...

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 7,50 €

Bestellnummer **0211** (inkl. HVV)

Dez. So 15./22. 15:00 | Sa 21. 16:00

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Robin Hood

Von Markus Bothe und Nora Khuon

Regie: Markus Bothe

Mit: Katja Danowski, Tabitha Frehner, Paul Herwig, Anne Müller, Olaf Rausch, Mathis Reinhardt, Maximilian Scheidt, Samuel Weiss, Michael Wittenborn u.a.



Robin Hood

Seit Richard Löwenherz ausgezogen ist, um die Kreuzzüge anzuführen, regiert dessen Bruder John das Land. Er verlangt hohe Steuern von seinem Volk, um sich persönlich zu bereichern, und wer nicht zahlen kann, landet im Kerker. Nur einer begehrt gegen ihn auf: Der mutige Robin lüchelt Prinz John die Schätze wieder ab und verteilt sie unter den Armen. Bald jedoch stellt sich heraus: Robin ist in Wahrheit eine Frau. Hier beginnt das eigentliche Abenteuer ...

Ab 8 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 11 €

Bestellnummer **0201** (inkl. HVV)

Dez. Mi 25. 17:00

Jan. Mi 01. 14:00

Fundus Theater

Hasselbrookstraße 25, 22089 Hamburg

■ WWW und All Das

Ein Link zwischen hier und da

Regie: Sylvia Deinert

Mit: Gyde Borth, Monika Els, Tanja Gwiasda, Frank Helmrich und Tine Krieg

Es macht Spaß, sich mit einem Computerspiel die Zeit zu vertreiben, wenn man gerade nichts Besseres zu tun hat. Henny kann so neue Welten erkunden, die von ziemlich verrückten Wesen be-

wohnt werden. Sie lernt die Regeln kennen, die in dieser Welt gelten, aber auch ihre Gefahren: Denn Bugs und Cookies können viel Unheil anrichten.

Ab 7 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: am 22. November 7,50 €, am 23. und 24. November 10,50 € (inkl. Zusatzprogramm "Weil Wochenende" ab 15 Uhr)

Bestellnummer **3800** | **3801** (inkl. HVV)

Nov. Fr 22. 18:00 | Sa 23. 16:00 | So 24. 16:00

■ Oskar und die Dame in Rosa

Ambrella Figurentheater

Nach der Erzählung von Eric-Emmanuel Schmitt

Regie: Renat Safullin

Spiel: Heike Klockmeier und Detlef Heinichen

Oskar ist 10 Jahre alt und unheilbar an Leukämie erkrankt. Eine ältere Dame im rosa Kittel, die im Krankenhaus ehrenamtlich schwerkranke Kinder betreut, rät ihm, Briefe an den lieben Gott zu schreiben. In denen denkt Oskar sehr ehrlich über sein Leben nach. Heike Klockmeier vom Ambrella Figurentheater und Detlef Heinichen vom Theatrium Steinau erzählen die Geschichte von Eric-Emmanuel Schmitt mit sieben Großfiguren und animierten Zeichnungen.

Ab 12 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 10,50 €

Jeweils ab 15 Uhr: "Weil Wochenende" - 1 Stunde vor und nach der Vorstellung extra Programm für Kinder und Erwachsene.

Bestellnummer **3800** (inkl. HVV)

Nov. Sa 30. 16:00

Dez. So 01. 16:00

■ Tri Tra Trullala - Kasperl Melchior Balthasar

Ein derb-lustiges Krippenspiel

Von kirsch kern Compes & Co.

Regie: Marcel Weinand

Mit: Sabine Dahlhaus und Monika Els



Tri Tra Trullala

Schwester Theodora und Schwester Elisabet haben statt der Krippenfiguren aus Versehen den Koffer mit den Kasperpuppen mitgenommen. Doch wie sollen sie nun die Weihnachtsgeschichte darstellen? Ganz einfach: Maria ist eine verwöhnte Prinzessin, Josef ein böser Räuber, der Esel ein gefährliches Krokodil und Kasper der Evangelist. Theodora und Elisabet lassen sich vom Eigenleben der Kasperfiguren mitreißen. Die stellen einiges in Frage und vieles auf den Kopf. Doch am Ende gilt: Friede auf Erden und Fröhliche Weihnachten!

Ab 6 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: am 06. Dezember 7,50 €, am 07. und 08. Dezember 10,50 € (inkl. Zusatzprogramm "Weil Wochenende" ab 15 Uhr)

Bestellnummer **3800** | **3801** (inkl. HVV)

Dez. Fr **06.** 18:00 | Sa **07.** 16:00 | So **08.** 16:00

■ Herr Kaiser

Theater Klabauter und Theater Brekkekekekex Nach "Des Kaisers neue Kleider" von H.C. Andersen

Regie: Dorothee de Place

Mit: Sabrina Fries, Katrin Heins, Frank Puchalla und Marc-André Steffen



Herr Kaiser

Herr Kaiser möchte von allen bewundert werden, doch wie erreicht man dieses Ziel? Der windige Herr Weber stellt sich als Berater zur Verfügung und beginnt, Herrn Kaisers Leben umzukrempeln. Dazu gehört vor allem eine neue Garderobe aus edlem Stoff, den nur sehen kann, wer klug ist und für sein Amt taugt. Das inklusive Klabauter Theater und das Theater Brekkekekekex finden zusammen in einer Selbstinszenierung frei nach Andersens Märchen.

Ab 6 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 7,50 €

Bestellnummer **3800** (inkl. HVV)

Dez. Fr **13.** 18:00

■ Der Weg zum Kind im Stall

Mit dem Kobalt Figurentheater Berlin

Regie: Sylvia Deinert

Figuren und Spiel: Kristiane Balsevicius und Silke Technau



Der Weg zum Kind im Stall

„Es begab sich aber zu der Zeit...“ Mit den Worten aus dem Lukas-Evangelium beginnt diese Weihnachtsgeschichte. Sie erzählt in ebenso einfachen wie poetischen Bildern von Josef und Maria, ihrer weiten Reise, der Suche nach einer Herberge und schließlich von der Geburt des Kindes, die jeder anders erlebt: Ochs und Esel an der Krippe, die Hirten auf dem Felde und die drei königlichen Weisen, die dem Stern gefolgt sind.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 10,50 €

Jeweils ab 15 Uhr: "Weil Wochenende" - 1 Stunde vor und nach der Vorstellung extra Programm für Kinder und Erwachsene.

Bestellnummer **3801** (inkl. HVV)

Dez. Sa **14.** 16:00 | So **15.** 16:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ Der Maulwurf Grabowski

Von Luis Murschetz

Regie: Christiane Richers

Mit: Peter Wachter

Maulwurf Grabowski ist ein hervorragender Baumeister. Unter der Wiese gräbt er Gänge. Auf der Wiese errichtet er jede Menge Erdhügel. Und abends genießt er unter freiem Himmel die Ruhe. Doch damit ist es bald vorbei. Denn auch die Menschen wollen etwas bauen: ein 19-stöckiges Hochhaus. Ausgerechnet auf Grabowskis Wiese! Auf seiner Suche nach einem neuen Zuhause erlebt der Maulwurf so manches Abenteuer.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 8,50 €

Bestellnummer **5101** (inkl. HVV)

Nov. So **17.** 15:00

■ Alle Jahre wieder

Zwei Rentiere singen Weihnachtslieder

Eine Kooperation von Theater Mär und Theater Triebwerk

Regie: Frauke Rubarth

Mit: Peter Markhoff und Uwe Schade

Alle freuen sich auf Weihnachten. Nur die Rentiere Uwe und Peter müssen in dieser Zeit hart arbeiten, damit die Geschenke auch rechtzeitig ausgeliefert werden. Erstmal aber warten auch sie auf den Weihnachtsmann. Und damit ihnen nicht langweilig wird, holen sie ihr Cello und ihre Ukulele heraus, singen Lieder und erzählen Geschichten.

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 8,50 €

Bestellnummer **5101** (inkl. HVV)

Dez. So **15.** 15:00

Monsun Theater

Friedensallee 20, 22765 Hamburg

■ Der Nussknacker

Nach Tschairowskys berühmtem Märchenballett

Regie: Françoise Hüsges; Choreografie: Ahmed Soura

Mit: Jenny Schmidt und Ahmed Soura



Der Nussknacker

Wenn der Nussknacker am Heiligabend lebendig wird, haben die Mäuse nichts zu lachen. Unter ihrem hölzernen Anführer machen die Spielzeugsoldaten Jagd auf die kleinen weißen Vierbeiner. Und mittendrin Clara, die nicht weiß, ob sie wach ist oder das alles nur träumt. Zwei Tänzer auf einer kleinen Bühne und Tschairowskys großes Märchenballett – das passt besser zusammen, als man glaubt.

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 5,50 €

Bestellnummer **7401** (inkl. HVV)

Dez. Do **19.** 16:30 | Fr **20.** 16:30 | Sa **21.** 16:30 | So **22.** 16:30 | Mo **23.** 16:30

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Ronja Räubertochter

Weihnachtsstück mit Musik
Nach dem Buch von Astrid Lindgren
Regie: Sascha Mink
Mit: Maren Meyer, Jonathan Steinbiß, Gregor Nöllen, Jana Lou, Tom Wodak u.a.

Ronja und Birk helfen sich gegenseitig bei allen Gefahren im Wald und sind eng befreundet, was sie vor ihren Eltern jedoch geheim halten. Denn diese gehören zwei verfeindeten Räuberbanden an. Als das Geheimnis der Kinder ans Licht kommt, wird es brenzlig. Können Ronja und Birk ihre wütenden Väter doch noch zur Vernunft bringen?

Ab 6 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 15 €

Bestellnummer 1601 (inkl. HVV)

Nov. Sa 23./30. 15:00 | So 24. 15:00 | Fr 29. 16:00

Dez. So 01./08./22./29. 15:00 | Fr 06./13./20. 16:00 | Sa 07./21./28. 15:00 | Do 26. 15:00

■ Kleiner Dodo, was spielst Du?

Von Serena Romanelli und Hans de Beer
Regie: Barbara Hass und Barbara Henneberg
Mit: Juliana Krajecki / Bodil Strunz, Claudia Valtierra und Conni Niklaus



Kleiner Dodo, was spielst du?

Ein Stück für die jüngsten Zuschauer, das Lust auf Musik macht: Der kleine Orang Utan Dodo findet mitten im Dschungel ein Dingsbums. Aus dem Dingsbums kommen Töne, wenn man damit spielt. Dodo entdeckt, dass man mit dem Dingsbums, das eine Geige ist, musizieren kann. Als das Krokodil die Geige frisst, ist Dodo sehr traurig. Sein Vater führt ihn zu einem sehr alten Orang Utan, der Dodo bestimmt helfen kann...

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 11,50 €

Bestellnummer 1603 (inkl. HVV)

Nov. So 24. 11:00

■ Karneval der Tiere

Nach Camille Saint-Saëns
Regie: Gianna Formicone
Mit: Katrin Lièvre, Jana Lou und Florian Noack



Karneval der Tiere

Wenn lahme Schildkröten Cancan tanzen, die Hühner gackernd in Streit geraten, der Elefant von einem Kontrabass gezähmt wird und die Kängurus aufgereggt umherhüpfen – dann ist es wieder soweit: Die Tiere feiern Karneval. Im Theater für Kinder wird die Musik von Camille Saint-Saëns zu einem tierischen Vergnügen für die Kleinsten.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 11,50 €

Bestellnummer 1603 (inkl. HVV)

Dez. So 15. 11:00

Laeishalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Trompetissimo

Familienkonzert mit der Hamburger Camerata
Konzept und Moderation: Wolfhagen Sobirey
Mit: Christoph Semmler (Trompete)



Christoph Semmler

Zehn Jahre gibt es sie schon – die beliebten Elbwinkelkonzerte der Hamburger Camerata. Das muss gefeiert werden! Und zu jeder ordentlichen Feier gehört natürlich eine strahlende Fanfare.

Trompeter Christoph hat lange dafür geübt. Aber, oh Schreck! Plötzlich ist seine Trompete verschwunden! Wird er sie noch rechtzeitig wiederfinden?

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 12,50 €

Bestellnummer 4203 (inkl. HVV)

Nov. So 24. 11:00

Laeishalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Was machen Schneemänner bei Nacht?

Märchenkonzert der Symphoniker Hamburg
Konzept und Moderation: Melanie Weirather

Endlich hat es geschneit! Sofort sind Alexandra und ihre Freunde auf der Straße, um Schneemänner und Schneeburgen zu bauen. Schön, wie das alles im Sonnenlicht strahlt! Aber was machen Schneemänner eigentlich bei Nacht? Im Dunkeln schleichen sich die Kinder aus dem Haus und erleben zur Musik von Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ ein tolles Abenteuer.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 10 €

Bestellnummer 4251 (inkl. HVV)

Dez. So 01. 15:00

Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Ein Händchen für Beethoven

Familienkonzert mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester
Dirigent: Petr Popelka

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Im Rahmen ihres „Beethoven-Experiments“ zum 250. Geburtstag des Komponisten lädt die ARD eine Woche lang deutschlandweit das experimentierfreudige Publikum ein, sich dem Wiener Klassiker auf vielfältige Weise musikalisch aktiv zu nähern. Auch der NDR beteiligt sich an diesem Projekt und spielt zum Abschluss die Siebte Sinfonie unter der Leitung des Tschechen Petr Popelka – dem ersten jungen Dirigenten, der ein Stipendium als Conductor Fellow des NDR Elbphilharmonie Orchesters erhielt.

Ab 8 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 9,50 €

Bestellnummer 2111 (inkl. HVV)

Jan. Sa 25. 16:00

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Die unendliche Geschichte

Von Michael Ende

Regie: Rüdiger Pape

Mit: Steffen Siegmund, Pascal Houdus, Marie Jung, Marina Wandruszka u.a.



Die unendliche Geschichte

In einem gestohlenen Buch liest Bastian Balthasar Bux, dass das Land Phantásien vom Nichts bedroht wird. Mehr und mehr gerät der Junge in den Sog der Geschichte und wird schließlich ein Teil von ihr. Nun ist es an ihm, gemeinsam mit Atréju und dem Glücksdrachen Fuchur die todkranke Kindliche Kaiserin zu retten. Am Düsseldorfer Schauspielhaus inszenierte Rüdiger Pape 2013 bereits einen anderen Kinderbuchklassiker von Michael Ende: „Momo“.

Ab 10 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 13 €

Bestellnummer **0300** | **0303** (inkl. HVV)

Nov. Mi 20. 18:00

Dez. So 15. 11:00 | Do 26. 11:00

■ Die rote Zora

Von Kurt Held

Regie: Thomas Birkmeir

Mit: Toini Ruhnke, Steffen Siegmund, Bekim Latifi, Oliver Mallison, Patrick Bartsch u.a.



Die rote Zora

In einer Burgruine oberhalb der kroatischen Hafenstadt Senj hausen die Uskokken, eine Gruppe heimatloser Kinder, angeführt von der roten Zora.

Sie stehlen, was sie zum Leben brauchen, befreien einen Waisenjungen aus dem Gefängnis und unterstützen den alten Fischer Gorian gegen die skrupellosen Großfischer und den reichen Bürger Karaman. Als die Bande Karamans Schleuse öffnet und ein wertvoller Fischfang verloren geht, geraten die Kinder in große Bedrängnis ...

Ab 10 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 13 €

Bestellnummer **0300** | **0303** (inkl. HVV)

Dez. So 01. 11:00

Jan. Mi 01. 18:00

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Das kleine Gespenst

Nach dem Kinderbuch von Otfried Preußler

Regie: Hans Scherthaner

Mit: Giuseppa Caruso u.a.

Immer nur nachts in einer dunklen Burg herum zu spuken – das ist ganz schön langweilig. Daher beschließt das kleine Gespenst, seine Behausung zu verlassen und die Welt zu erkunden. Vom Tageslicht schwarz gefärbt, erlebt das Gespenst manches Abenteuer und bringt die Erwachsenenwelt gehörig durcheinander. Ob seine Freunde, allen voran Schuhu der Uhu, ihm helfen können, das Chaos wieder in Ordnung zu bringen?

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 10 €

Bestellnummer **1000** | **1001** (inkl. HVV)

Nov. Sa 30. 17:30

Dez. So 01./08./15. 17:30 | Sa 07./14./21. 17:30
Sa 07./21. 15:00

Bestellnummer **1003** (inkl. HVV)

Dez. Sa 07./21. 12:30

Altonaer Theater - Foyerbühne

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Zum Glück gibt's Freunde

Nach dem Kinderbuch von Helme Heine

Regie: Axel Schneider



Zum Glück gibt's Freunde

Als Hahn, Maus und Schwein sind sie das wohl berühmteste Tiertrio der deutschen Kinderbuchliteratur: Franz von Hahn, Johnny Mauser und der dicke Waldemar. Die drei leben gemeinsam auf einem Bauernhof in Mullewapp und was jedem von ihnen alleine nicht gelingt, das schaffen sie gemeinsam mit Links. Auch als ein schwarzer Storch auftaucht und mit Franz in Streit gerät, halten die drei Freunde zusammen.

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 7,50 €

Bestellnummer **1101** | **1103** (inkl. HVV)

Nov. Sa 30. 10:00

Dez. Fr 20. 15:00 | Sa 28. 16:00 | So 29. 16:00

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

■ Das Sams - Eine Woche voller Samstage

Musical von Rainer Bielefeldt nach dem Buch von Paul Maar

Regie: Felix Bachmann

Mit: Mareike Eidemüller / Jule Wendt, Alice Hanimyan, Melissa Holley, Martin Wolf u.a.



Das Sams

Es hat rote Haare, ist ziemlich vorlaut und ver-speist alles, was ihm unter die Zähne kommt. Herr Taschenbier ist hoffnungslos überfordert mit dem Sams, das ihn zum Papa gewählt hat. Und wie soll er überhaupt seiner strengen Vermieterin Frau Rotkohl erklären, dass er nun plötzlich einen Sohn hat? Sänger und Komponist Rainer Bielefeldt hat Paul Maars Kinderbuchklassiker in ein Musical verwandelt.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 9,40 €

Bestellnummer **0901** | **0900** (inkl. HVV)

Nov. Sa 30. 14:30 | So 24. 17:00 | Mi 27. 17:00 | Do 28. 17:00 | Fr 29. 17:00 | Sa 30. 17:00

Dez. So 08./15./22. 14:30 | Sa 14./21. 14:30

So 01./15./22. 17:00 | Fr 06./13./20. 17:00
Sa 07./14./21. 17:00 | Di 10./17. 17:00 | Do 12./19. 17:00 | Mi 18. 17:00

Bestellnummer **0903** (inkl. HVV)

Nov. So 24. 11:00

Dez. So 01./22. 11:00 | Sa 07./14./21. 11:00

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel

Von Cornelia Funke

Regie: Frauke Thielecke

Mit: Tommaso Cacciapuoti, Frank Meyer-Brockmann, Sarah Diener u.a.



Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel

Es ist kurz vor Weihnachten, da fällt während eines heftigen Gewitters Niklas Julebuk, der Weihnachtsmann, mit seinem Wohnwagen vom Himmel und landet unsanft in der Nebelstraße. Ben und Charlotte, die in der Nebelstraße wohnen, freunden sich mit dem abgestürzten Julebuk an und werden zu seinen Weihnachtshelfern. Doch plötzlich taucht der schreckliche Waldemar Wichteltod mit seinen riesigen Nussknackern auf...

Ab 8 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 10 €

Bestellnummer **0700** | **0701** (inkl. HVV)

Dez. So **01./08./15.** 16:30 | So **01./08./15.** 14:00

Bestellnummer **0703** (inkl. HVV)

Dez. So **01./08./15.** 11:00

■ Die drei ??? Kids – Der Weihnachtsdieb

Von Ulf Blanck und Boris Pfeiffer nach Motiven von Robert Arthur

Regie: Georg Münzel

Mit: Andreas Furcht, Lillemor Spitzer, Chantal Hallfeldt, Frank Roder u.a.

In Rocky Beach weihnachtet es sehr. Justus hat Tante Mathildas Geschenk auf dem Schrottplatz seines Onkels versteckt. Doch plötzlich ist es verschwunden. Gemeinsam mit seinen Freunden Peter und Bob nimmt er die Ermittlungen auf. Hat etwa Erzfeind Skinny Norris sich an dem Geschenk vergreifen? Ein Theaterstück nach der beliebten Kinderbuch-Serie „Die drei ??? Kids“.

Ab 8 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 13,50 €

Bestellnummer **0700** | **0701** (inkl. HVV)

Dez. Mo **23.** 16:15 | Do **26.** 16:15 | Sa **28.** 16:30 | So **29.** 16:30 | Mo **30.** 16:30 | Mo **23./30.** 14:00
Do **26.** 14:00 | Sa **28.** 14:00 | So **29.** 14:00

Bestellnummer **0703** (inkl. HVV)

Dez. Sa **28.** 11:00 | So **29.** 11:00

Hamburger Kammerspiele Logensaal

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Der kleine Rabe Socke: Alles meins!

Nach dem Kinderbuch von Nele Moost und Annet Rudolph

Regie: Axel Schneider

Mit: Elena Meißner, Hans Scherthner und Anne Schieber



Der kleine Rabe Socke

Der kleine Rabe Socke liebt seine Freunde. Aber mehr noch liebt er das Spielzeug seiner Freunde. Unter verschiedenen Vorwänden gelingt es ihm, sich all die Dinge zu beschaffen, die er so sehr begehrt. Die betrogenen Freunde aber wollen nun nicht mehr mit ihm spielen. So hatte der Rabe sich das nicht vorgestellt ...

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 7,50 €

Bestellnummer **0721** | **0723** (inkl. HVV)

Dez. So **08./15.** 16:45 | Sa **14.** 15:45 | Sa **21.** 16:00
So **08./15.** 14:15 | Sa **21.** 14:00 | Mo **23.** 14:15
Sa **28.** 14:15 | So **29.** 14:15

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

Von Martin Lingnau und Wolfgang Adenberg

Regie: Carolin Spieß

Mit: Alexander Soehnle, Jana Stelley, Benjamin Zobrys, Christian Petru, Susi Banzhaf u.a.



Der Räuber Hotzenplotz

Ja, Potzblitz! Ist denn das die Möglichkeit? Mehr als 50 Jahre nach dem ersten Abenteuer des Räuber Hotzenplotz entdeckt man im Nachlass Otfried Preußlers 2018 noch eine weitere bisher unveröffentlichte Geschichte des Raubeins mit den sieben Messern. Diesmal wollen Kasperl und Seppe den Räuber ein für alle Mal zum Mond schießen. Ob das klappt? In dieser allerersten Musical-Fassung des neuen Büchleins wird man es erfahren.

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 15 €

Bestellnummer **2203** (inkl. HVV)

Dez. Sa **21.** 11:00 | Fr **27.** 11:00

Jan. So **05.** 11:00 | Sa **11.** 11:00

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Die kleine Meerjungfrau

Das große Blubbern

Ein Musical für die ganze Familie von Christian Berg und Jan Christof Scheibe

Mit: Christian Berg, Alexandra Kurzeja, Ute Geske/Raphaela Groß-Fengels, Torben Padanyi und Dimitri Vassiliadis

Zehn Jahre lockt Christian Berg mit seinen Kindermusicals nun schon die Zuschauer ins Winterhu-

der Fährhaus. Ein guter Zeitpunkt also, um ein feuchtes Fest zu feiern! Da schleichen sich in die bekannte Geschichte um die kleine Meerjungfrau auch einige neue Figuren ein. Etwa die Meerhexe Scheusalia, die mit jeder Menge Plastik im Wasser die Herrschaft über die Ozeane an sich reißen will. Aber das kommt natürlich gar nicht in die Tüte.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 17,40 €

Bestellnummer **1201 | 1203** (inkl. HVV)

Dez. Sa **07./14./21.** 13:00 | So **08./15./29.** 14:30
So **22.** 13:30 | Mi **25.** 14:00 | Do **26.** 13:00 | So **01./08.** 10:30 | Sa **07./14./21.** 10:00 | So **22.** 10:00

Bestellnummer **1200** (inkl. HVV)

Dez. Fr **06./13./20./27.** 16:00 | Sa **07./14./21./28.** 16:00 | So **22.** 16:30 | Mi **25.** 17:00 | Do **26.** 16:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Hans im Glück

Nach den Brüdern Grimm
Regie: Hartmut Uhlemann

Mit: Alessandro Gebhardt, Rouven Klischies, Jan-Philip Mähl, Tash Manzungu, Lennart Matthiesen und Antje Otterson



Hans im Glück

Nach sieben Jahren in einem Kontor der Hamburger Speicherstadt möchte Hans wieder zurück nach Hause ziehen. Als Lohn für seine Arbeit gibt ihm der Kaufmann ein großes Goldstück, worüber Hans sehr glücklich ist. Wird er es auf seinem Weg auch bleiben? Sechs Schauspieler, vier Tiere, zwei Handpuppen und ein sprechender Goldklumpen erzählen vom äußeren und inneren Reichtum.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 13,50 €

Bestellnummer **0401 | 0403** (inkl. HVV)

Dez. Di **10.** 16:00 | So **15.** 16:00 | Fr **20.** 16:00 | Sa **21.** 16:00 | Sa **07.** 11:00 | So **22.** 11:00

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

■ Das tapfere Schneiderlein

Märchen der Gebrüder Grimm

Regie: Hans Scherthaner

Mit: Valerija Laubach, Frederik Reents, Gerd Lukas Storz u.a.

Man soll aus einer Mücke keinen Elefanten machen. Aber vielleicht aus einer Fliege einen Riesen? Sieben Fliegen auf einen Streich hat das tapfere Schneiderlein erschlagen, und darauf bildet es sich eine Menge ein. Fortan zieht es in die Welt hinaus, fängt ein Wildschwein, zähmt ein Einhorn und trickst sogar zwei Riesen gegeneinander aus. Vorsicht: Diese Fassung des Märchens kann Anleitungen zum Eltern-Austricksen enthalten!

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 10 €

Bestellnummer **3200 | 3201** (inkl. HVV)

Nov. Sa **30.** 16:30 | Sa **30.** 14:00

Dez. So **08.** 16:15 | So **15.** 16:30 | Sa **21.** 16:30 | So **15.** 14:00 | Sa **21.** 14:00

■ Petterson, Findus und der Hahn

Nach dem Buch von Sven Nordqvist

Regie: Axel Schneider



Petterson, Findus und der Hahn

Der alte Petterson lebt mit seinen Hühnern und dem Kater Findus auf einem Bauernhof. Als Petterson den Hahn Caruso vor dem Suppentopf des Nachbarbauern rettet, ist es mit der Ruhe vorbei. Jeden Tag in aller Herrgottsfrühe kräht Caruso aus Leibeskräften. Die Hühner haben nur noch Augen für den neuen Mitbewohner und wollen gar nicht mehr mit Findus spielen. Der fühlt sich sehr vernachlässigt. Petterson und Findus sind sich einig: So kann es nicht weitergehen ...

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 7,50 €

Bestellnummer **3200 | 3201** (inkl. HVV)

Dez. Sa **07./14.** 16:00 | So **22.** 16:00 | Sa **07./14.** 14:00 | So **22.** 14:00

Bestellnummer **3203** (inkl. HVV)

Dez. Sa **14.** 11:00

Hauptkirche St. Nikolai

Harvestehuder Weg 118, 20249 Hamburg

■ Weihnachtsoratorium für Kinder

Konzert mit der Kantorei St. Nikolai und der Hamburger Camerata

Dirigent: Matthias Hoffmann-Borggrefe

Mit: Hans-Jürgen Schatz (Erzähler)

Wegen seiner langen Aufführungsdauer von zweieinhalb Stunden werden meist nur drei der sechs Kantaten aus Bachs „Weihnachtsoratorium“ am Stück aufgeführt. Noch kompakter ist diese modernisierte Fassung für Kinder, die seit 2003 zum festen Bestandteil der Weihnachtskonzerte in St. Nikolai gehört.

Ab 8 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 12 €

Bestellnummer **7600** (inkl. HVV)

Dez. Mi **18.** 18:00

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ Die Weihnachtsbäckerei

Musical mit den Liedern von Rolf Zuckowski
Von Martin Lingnau und Hannah Kohl

Regie: Carolin Spieß

Mit: Bianca Arndt, Annic-Barbara Fenske, Elena Zvirbulis, Johann Anzenberger u.a.



Die Weihnachtsbäckerei

Weil die Eltern wegen eines Schneetreibens nicht nach Hause kommen können, und am nächsten Morgen die Großeltern erwartet werden, müssen sich die Geschwister Jonas, Paul und Emily gemeinsam mit Hund Muffin allein um die heimische Weihnachtsbäckerei kümmern. Doch natürlich ist der Kühlschrank leer, das Rezept verschwunden und kein Geld im Haus. Die Geschwister müssen sich so einiges ausdenken, um an ihr Ziel zu gelangen.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 15 €

Bestellnummer **2301** (inkl. HVV)

Dez. Di **03./10.** 14:00 | Mi **04./11.** 14:00

Junges Abo

Für Jugendliche ab 14 Jahren

Junges Schauspielhaus - Große ProbeBühne

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Ellbogen

Von Fatma Aydemir

Regie: Alexander Riemenschneider

Mit: Katherina Sattler



Ellbogen

Aufgewachsen in der Enge ihres türkischen Elternhauses in Berlin, will Hazal nach ihrem 18. Geburtstag endlich alles nachholen, was ihr bis dahin nicht erlaubt war. Dabei kennt sie kaum noch Grenzen. Wütend, weil sie von einem Türsteher abgewiesen wurde, stößt sie mit ihren Freundinnen einen deutschen Studenten auf die U-Bahn-Schienen – mit tödlicher Folge. Hazal flieht nach Istanbul und bereut ihre Tat. Allerdings nur, weil sie damit ihr eigenes Leben verpfuscht hat.

Bestellnummer **0210** (inkl. HVV)

Nov. Fr 22. 19:00 | Sa 23. 19:00

■ Die sexuellen Neurosen unserer Eltern

Von Lukas Bärfuss

Regie: Alexander Riemenschneider

Mit: Hemann Book, Gabriel Kähler, Christine Ochsenhofer, Marie Scharf u.a.

Viele Jahre wurden der geistig behinderten Dora Psychopharmaka verabreicht. Nun beschließen Doras Mutter und der behandelnde Arzt, das Medikament abzusetzen, damit die 18-Jährige wieder zu ihrer früheren Lebenslust zurückfindet. Das dadurch herbeigeführte starke sexuelle Erwachen stellt die Erwachsenen jedoch vor neue Pro-

bleme. Lukas Bärfuss' Drama bricht mit vielen Tabus und ist ein Plädoyer für die Selbstbestimmung behinderter Menschen.

Bestellnummer **0210** (inkl. HVV)

Nov. Di 26. 19:00 | Mi 27. 19:00 | Do 28. 19:00

Dez. So 01. 18:00

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Ab jetzt

Von Alan Ayckbourn

Regie: Karin Beier

Mit: Lina Beckmann, Yorck Dippe, Ute Hannig, Götz Schubert und Gala Othero Winter

Komponist Jerome hat alle Räume der Familienwohnung mit Mikrofonen ausgestattet, um aus den aufgenommenen Gesprächen und Alltagsgeräuschen den reinen Klang der Liebe zu synthetisieren. Als seine Frau und Tochter ihn wegen seines künstlerischen Abhörwahns verlassen, engagiert Jerome eine Schauspielerin, die seine neue Verlobte und Hausfrau mimen soll, während der auf Kinderbetreuung programmierte und nun seiner Aufgabe beraubte Roboter GOU 300 F immer mehr zur Plage wird ...

Bestellnummer **0280** (inkl. HVV)

Dez. Do 05. 20:00

■ Die Übriggebliebenen

Nach Thomas Bernhard

Regie: Karin Henkel

Mit: Lina Beckmann, Jean Chaize, Brigitte Cuvelier, André Jung, Jan-Peter Kampwirth, Angelika Richter, Tilman Strauß, Bettina Stucky und Gala Othero Winter



Die Übriggebliebenen

Sehr ähnliche Geschwisterkonstellationen begegnen uns in den drei Texten „Vor dem Ruhestand“, „Ritter, Dene, Voss“ und „Auslöschung“ von Thomas Bernhard. Geschwister, die gemeinsam alt geworden sind und sich gegenseitigen Demütigungen aussetzen. Geschwister, deren Psyche von der katholisch-nationalsozialistischen Erziehung ihrer Eltern geformt wurde. Regisseurin Karin Henkel verbindet die drei Familienporträts zu eine Studie über die Entstehung patriarchalisch-autoritärer Weltbilder.

Bestellnummer **0280** (inkl. HVV)

Dez. Sa 07. 19:30

Rangfoyer Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ lauwarm

Von Sergej Gößner

Regie: Mathias Spaan

Mit: Fabian Dämmich



lauwarm

Ein Junge wird geboren, er erlebt seine Kindheit, wächst heran und entdeckt seine eigene Sexualität, die anders ist als die der anderen. Sergej Gößner, Ensemblespieler des Jungen Schauspielhauses und preisgekrönter Nachwuchsautor, schreibt mit „lauwarm“ einen ebenso poetischen wie humorvollen Monolog über die intimsten Momente des Menschseins.

Bestellnummer **0290** (inkl. HVV)

Dez. Mi 04. 18:30

Thalia Gauss. Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

Der Boxer

Von Szczepan Twardoch

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Sebastian Zimmer, Oliver Mallison, Toini Ruhnke, Sven Schelker, Rosa Thormeyer und Anna Blomeier



Der Boxer

Kurz bevor die deutsche Wehrmacht in Warschau einmarschiert, betreibt der Pate Jan Kaplica in der Stadt seine dunklen Geschäfte. Die Drecksarbeit erledigt der jüdische Boxer Jakub Shapiro für ihn. Schon bald gerät er zwischen die Fronten von Mafia und polnischen Nationalisten, die in der Stadt die Herrschaft übernehmen wollen. Szczepan Twardochs Roman, den die polnische Regisseurin Ewelina Marciniak auf die Bühne bringt, erzählt von Menschen, die sich an der Macht berauschen.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Nov. So 17. 19:00 | Mo 18. 20:00 | Mi 27. 20:00

Besiegt am Feld des Lebens

Eine psychedelische Revue nach Daniil Charms
Abschlussproduktion des Studiengangs
Schauspiel der Theaterakademie Hamburg

Regie: Jörg Pohl

Mit: Miguel Jachmann, Maximilian Kurth, Rosa Lembeck, Fabian Dämmich, Gustavs Edvards Gailus u.a.

Daniil Charms, Autor der russischen Avantgarde, bediente sämtliche literarische Gattungen, wobei die Kürze seiner Texte auffällig ist. Auf der Rückseite von Kassenzetteln notierte er alltägliche Beobachtungen, Nonsense-Lyrik, Anekdoten und Theaterminiaturen. Den Schergen Stalins war der Freidenker und Provokateur ein Dorn im Auge. Dies nehmen Regisseur Jörg Pohl und die Schauspielstudierenden der Theaterakademie zum Anlass, um sich Charms Texten zu nähern.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Nov. Fr 29. 20:00

Besuch bei Mr. Green

Von Jeff Baron

Regie: Wolf-Dietrich Sprenger

Mit: Peter Maertens und Steffen Siegmund

Fast hätte der junge Ross Gardiner Mr. Green mit dem Auto umgefahren. Zur Strafe muss er einmal in der Woche Sozialdienst bei dem 86-Jährigen leisten. Nur langsam kommen die beiden New Yorker Juden sich näher: der starrköpfige Alte, der um seine verstorbene Frau trauert und seine Tochter verleugnet, da diese einen Christen geheiratet hat, und der junge Karrierist, der darunter leidet, dass seine Familie seine Homosexualität nicht akzeptiert.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Dez. Mo 02. 20:00

Räuberhände

Von Finn-Ole Heinrich

Regie: Anne Lenk

Mit: Patrick Bartsch, Sandra Flubacher und Bekim Latifi

Janiks Eltern haben Samuel bei sich aufgenommen. Gemeinsam lernen die beiden Freunde fürs Abitur. Samuels Mutter ist Alkoholikerin, sein Vater unbekannt. Als Samuel erfährt, er würde aus Istanbul stammen, begeben sich die Jungen in der Türkei auf Spurensuche. Samuel fühlt sich plötz-

lich als halber Türke und das verändert einiges – auch zwischen den Freunden. „Räuberhände“ ist ein Stück nach dem Debütroman des Hamburger Autors Finn-Ole Heinrich.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Dez. Mi 04. 20:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

Die Zuckerschweine

Improvisationstheater



Die Zuckerschweine

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5140** (inkl. HVV)

Dez. Do 05. 20:00

Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg.
Tel.: 040/30 70 10 70, Fax: 040/30 70 10 77
www.theatergemeinde-hamburg.de

Verantwortlich: Dr. Josef Steinsky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH
Australiastraße, Schuppen 51 b, 20457 Hamburg
ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

Bildnachweise November 2019

Marie Laure Briane (Titel), Irène Zandel (S. 4, 16), Martin Bieling (S. 4, 5), Paolo Pellegrin/Magnum Photos (S. 6), Literaturhaus Hamburg (S. 6), Karl Forster (S. 7), fabergé-quintett (S. 8), Tobias Wirth (S. 8), Dorothee Brodowsky (S. 8), Felix Broede (S. 9), Sabine Grofmeier (S. 9), G2 Baraniak (S. 10, 46, 47), Stephan Walzl (S. 10), Marie Staggat (S. 10), Christian Bendel (S. 11), TONALI (S. 11), Jürgen Wahnschaffe (S. 11), Norbert Güntner (S. 12), Ronald Ramlow (S. 12), F. Hoffmann/La Roche Ltd. (S. 12), B Ealovega (S. 13), Dr. Joachim Flügel (S. 13, 19, 45), Nikolaj Lund (S. 14), Kai Bienert (S. 14), Kaupo Kikkas (S. 14), Don Kosaken Chor Serge Jaroff (S. 15), J Konrad Schmidt (S. 15), Pinchas Steinberg (S. 15), Michael Zapf (S. 16), Christine Schneider (S. 16), Ute Laux (S. 17), Hans van de Woerd (S. 17), Ralf Grobe (S. 17), Antonia Cornelius (S. 18), Kantorei St. Katharinen (S. 18), Hamburger Engelsaal (S. 18), Inken Rahrhardt (S. 19, 40), Krafft Angerer (S. 20, 21, 22, 23, 28, 32, 33, 46, 50), Kathrin Mayer (S. 20, 25), Stephen Cummsiskey (S. 21), Marcel Urlaub (S. 21), Fabian Hammerl (S. 22, 23, 27), Stäitsch TheaterbetriebsGmbH (S. 24, 28, 34, 48), Frank Pieth (S. 24), Jenny Schmidt (S. 24), Compania Sincara (S. 25), Meera Theunert (S. 25), Ayla Pierrot Arendt (S. 26), Joachim Hiltmann (S. 26), Michael Heinsen (S. 26), James Cook (S. 27), Jan-Christof Scheibe (S. 27), Alzate (S. 29), Oliver Fantitsch (S. 29, 36, 46), Sinje Hasheider (S. 30, 43, 49), Lalo Jodlbauer (S. 30, 49), Matthias Horn (S. 30), Arno Declair (S. 31), Klaus Lefebvre (S. 31), Maurice Kohl (S. 31), Armin Smailovic (S. 32, 39), Christoph Mannhardt (S. 34), Hanna Glueck (S. 35), Jochen Quast (S. 35), Britta Schüßling (S. 37), Alma Hoppes Lustspielhaus (S. 38), Frank Eidel (S. 38), David Bohmann (S. 40), De Tampentrekker (S. 41), epp Sand Malerei Show (S. 41), Kay Ray (S. 42), Katharina John (S. 42), Kerstin Schomburg (S. 43), Marcel Weinand (S. 43), Dmitrij Leitschuk (S. 44), Kobalt Figurentheater (S. 44), monsun.theater (S. 44), Hamburger Camerata (S. 45), Bo Lahola (S. 47), Thorsten Saleina (S. 47), Natalia Schäfer (S. 48), Morris MacMatzen (S. 48), Philipp Sell (S. 50)

Unsere Abos 2019/2020

Freie Auswahl in Hamburgs Kultur – durch alle Genres und Spielstätten:

- **Das Große Abo – 8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:** 1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet pro Person 202,00 €.
- **Das kleine Abo – 5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:** 1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet pro Person 128,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo – 6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:** 2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet pro Person 190,20 €.

Abos ganz nach Ihrem persönlichen Geschmack – wenn Sie nur an Konzerten interessiert sind oder ausschließlich ins Theater gehen wollen:

- **Das Schauspiel-Abo – für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger:** 7 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet pro Person 159,80 €.
- **Das Bühnen-Abo – hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit:** 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet pro Person 153,80 €.
- **Das Konzert-Abo – wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige. 6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:** 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper. Das Abo kostet pro Person 158,80 €.
- **Konzert-Abo PLUS – für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit:** 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper sowie 2 x Oper/Ballett. Das Abo kostet pro Person 229,40 €.

Nie allein in Sachen Kultur? Wenn Sie prinzipiell zu zweit unterwegs sein wollen:

- **Das Duo-Abo – mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit:** 1 x Kleines Konzert, 2 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 295,40 €.

Grenzenlos unterwegs? Einfach nur auswählen? Alle Theater in einem Abo!

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl) – 5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien.** (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Karten angerechnet). Das Abonnement kostet pro Person 137,00 €

Für groß, größer und klein:

- **Das FamilienAbo – 5 Veranstaltungen aus unserem Familienangebot.** Das Abonnement kostet für zwei Personen zusammen 108,00 €, jede weitere Person (ob Erwachsener oder Kind) ist mit 54 € dabei.
- **Das „JungeAbo“ – für Jugendliche ab 14 Jahre: 5 Veranstaltungen in einer Spielzeit aus unserem Jugendabo-Angebot.** Das Abo kostet je Person 54 € und verlängert sich nicht automatisch.

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht? Eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo?

Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung!

Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

Sie sind Abonnentin oder Abonnent der TheaterGemeinde? Und zufrieden? Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2019/2020 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2020 eine einmalige Prämie über 25 € (ausgenommen: FamilienAbo und jungesAbo). Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2020 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

Prämien erhalten und gewinnen!

Gleichzeitig nehmen Sie an unserer zusätzlichen Verlosung teil.

- Erster Preis:** Ein Kulturwochenende in Berlin für 2 Personen mit einer Hotelübernachtung sowie dem Besuch von Oper, Theater oder Konzert.
- Zweiter Preis:** Ein Theater- oder Konzertbesuch für 2 Personen mit anschließendem Diner.
- Dritter Preis:** Ein Büchergutschein im Wert von 80 €.
- Weitere Preise:** Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und und ...

Bitte schicken Sie ein aktuelles MAGAZIN und ein Aufnahmeformular an:

Name

Straße

PLZ Ort

Mein Name

Meine Abo-Nummer

Sie können uns natürlich auch formlos mailen unter info@theatergemeinde-hamburg.de oder aber uns per Telefon oder Fax benachrichtigen.

 theatergemeinde
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

SYMPHONIKER HAMBURG

LAEISZHALLE ORCHESTER

Beethoven

Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 36

Pergolesi

»Stabat Mater«

3. Symphoniekonzert

So 17.11.19 – 19.00 Uhr

Laeiszhalle Großer Saal

Ion Marin, Dirigent

Rumänischer Nationalkammerchor
»Madrigal – Marin Constantin«

Mendelssohn

Ouvertüre »Ruy Blas« c-Moll op. 95

Bruch

Schottische Phantasie für Violine
und Orchester op. 46

Mendelssohn

Symphonie Nr. 5 D-Dur op. 107 –
Reformationssymphonie

1. VielHarmonie-Konzert

Do 21.11.19 – 19.30 Uhr

Laeiszhalle Großer Saal

Guy Braunstein, Dirigent

Geza Hosszu-Legocky, Violine

Gefördert durch



HUBERTUS WALD STIFTUNG

symphonikerhamburg.de



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Hamburg

Behörde für
Kultur und Medien

Die Symphoniker Hamburg danken der
Stadt Hamburg und der Behörde für Kultur
und Medien für die Partnerschaft